

2021|22 SPIELZEIT

THEATER NORDHAUSEN/
LOH-ORCHESTER SONDRERSHAUSEN



TNLOS!

TINLOS!

MITTENDRIN

Telefon (0 36 31) 62 60-0 | www.theater-nordhausen.de

INHALT

WILLKOMMEN	3
PREMIERENKALENDER	6
KONZERTKALENDER	8
IHR SPIELZEIT-HOROSKOP	10
MUSIKTHEATER	14
THÜRINGER SCHLOSSFESTSPIELE SONDRERSHAUSEN	38
BALLETT	48
SCHAUSPIEL	60
KONZERTE	74
JUNGES THEATER	98
SONDERVERANSTALTUNGEN	114
SERVICE	124
ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	142
MITARBEITER UND PARTNER	146
KONTAKT	150
IMPRESSUM	152



Daniel Klajner

WILLKOMMEN

Sehr geehrtes Publikum,

seit über einem Jahr können wir Ihnen immer nur sehr kurzfristige und improvisiert auf die Beine gestellte Teilspielzeit-Planungen anbieten, die dann aufgrund von monatelangen Veranstaltungsverböten von einem Moment auf den anderen wieder obsolet werden. Dies alles hat Ihnen, verehrtes Publikum, und uns Theaterschaffenden viel an Kraft, Geduld und Nerven abverlangt. Trotzdem hat uns immer wieder der Optimismus angeleitet, nach vorne zu schauen, nicht aufzugeben und weiter zu planen. So präsentieren wir Ihnen in der klaren Hoffnung auf ein bevorstehendes Ende der Pandemie ein pralles Programm für die Spielzeit 2021/22.

Dabei werden Sie viele Werke entdecken, die wir schon in der Vergangenheit veröffentlicht und beworben haben und die Sie vielleicht schon mit großer Vorfreude erwarten, Werke, die zum Teil schon fertig produziert sind, aber bisher nicht zur Aufführung kommen konnten.

Wir erwecken die Abonnements wieder zum Leben und bieten Ihnen viele Begleitprogramme und Extras an. Die Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH wird wie Phönix aus der Asche erstehen, und wir freuen uns auf Sie!

Sollten wir immer noch mit gewissen pandemie-bedingten Einschränkungen leben müssen, werden wir Ihnen die sich daraus ergebenden Konsequenzen in Bezug auf Ihren Besuch in unseren Spielstätten frühzeitig bekannt geben.

In großer Vorfreude auf physische Begegnungen und real zu erlebende Veranstaltungen grüße ich Sie ganz herzlich,

Ihr



Daniel Klajner

Intendant und Geschäftsführer der

Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH



Kai Buchmann
Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen und Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung der Theater Nordhausen/Loh-Orchester
Sondershausen GmbH



Steffen Grimm
Bürgermeister der Stadt Sondershausen



Antje Hochwind-Schneider
Landrätin des Kyffhäuserkreises



Matthias Jendricke
Landrat des Landkreises Nordhausen

Liebes Publikum,

ich begrüße Sie recht herzlich zur neuen Spielzeit am Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen. Mit dem Spielzeithaft 2021/22 kommt die Kultur zurück! Das ist eine der wohl schönsten Nachrichten in diesen Zeiten.

Das gesamte Theater, die Solist*innen, das Ballett, der Opernchor und das Orchester arbeiten auf den Augenblick hin, an dem sie die Bühnen wieder für Sie bespielen dürfen. Ein voller Theatersaal, der Austausch der Theatergäste in den Pausen auf den Fluren und tosender Applaus sind Gradmesser für die Aufführungen. Dies wird auch in der neuen Spielzeit nicht anders sein – allein die Umstände sind noch ungewiss. Seien Sie aber versichert, dass Intendant Daniel Klajner – über dessen Vertragsverlängerung bis 2026 ich mich freue – und sein Team alles Erdenkliche tun und sicherstellen, dass Sie mit einem guten Gefühl einen Theater- oder Konzertbesuch erleben können.

Die Generalsanierung des Theaters Nordhausen schreitet derweil mit großen Schritten voran. Der mehrgeschossige Anbau an der rückwärtigen Seite des Theaters nimmt Gestalt an. Hier wird künftig die Ersatzspielstätte während der Sanierung des Hauptgebäudes untergebracht werden. Wagen Sie bei Ihrem Besuch doch einmal einen Blick durch den Bauzaun.

Mein besonderer Dank gilt allen Beschäftigten der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH. Nicht nur im Publikum, auch auf und hinter der Bühne herrschen Corona-Bedingungen. Vorbereitungen, Training und Proben finden im Theater- und Orchesterbetrieb trotz corona-tauglicher Abstandsgebote flexibel und lebendig statt. Das TN LOS!-Team hat unter diesen Begleitumständen außerordentliche Arbeit geleistet, um wieder Außergewöhnliches auf die Bühnen zu bringen.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich von der Begeisterung des TN LOS! berühren, erwärmen und beglücken zu lassen. Genießen Sie während der Vorstellungen und Konzerte sowie zu den Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen kulturelle Vielfalt auf höchstem Niveau!

Herzlichst, Ihr



Kai Buchmann

Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen

PREMIERENKALENDER

- ROMANTIK, LIEBE UND VERRAT** Operngala zur Spielzeiteröffnung S. 17
10. September 2021, Theater Nordhausen, Großes Haus
- L'ELISIR D'AMORE (DER LIEBESTRANK)** S. 19
Komische Oper von Gaetano Donizetti
24. September 2021, Theater Nordhausen, Großes Haus
- HEUTE ABEND: LOLA BLAU** S. 21
Musical von Georg Kreisler
2. Oktober 2021, Theater Nordhausen, Theater unterm Dach
- SONNY BOYS** Komödie von Neil Simon S. 62
15. Oktober 2021, Theater Nordhausen, Großes Haus
- CARMEN** Ballett von Ivan Alboresi **URAUFFÜHRUNG** S. 50
29. Oktober 2021, Theater Nordhausen, Großes Haus
- RUMPELSTILZCHEN** Weihnachtsmärchen S. 101
9. November 2021, Haus der Kunst, Sondershausen
- KAIN UND ABEL** Oper von Christoph Ehrenfellner **URAUFFÜHRUNG** S. 24/52
VERKLÄRTE NACHT Ballett von Ivan Alboresi **URAUFFÜHRUNG**
26. November 2021, Theater Nordhausen, Großes Haus
- A NEW YORK CHRISTMAS** S. 27
Musical-Revue von Ivan Alboresi und Jörg Neubauer
3. Dezember 2021, Theater Nordhausen, Großes Haus
- DER VETTER AUS DINGSDA** S. 29
Operette von Eduard Künneke
15. Dezember 2021, Theater Nordhausen, Großes Haus
- MEIN FREUND HARVEY** Komödie von Mary Chase S. 64
7. Januar 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- STÜCKWERK N° 18** Werkstatt des Jungen Theaters S. 110
15. Januar 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- TRISTAN UND ISOLDE** Musikdrama von Richard Wagner S. 30
29. Januar 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus

- FUROR** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz S. 65
 11. Februar 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- FREIHEIT FÜR ALLE!** Schauspiel von Simon Dworaczek S. 108
 20. Februar 2022, Theater Nordhausen, Theater unterm Dach
- PETRUSCHKA** Ballett von Ivan Alboresi, Musik von Igor Strawinsky **URAUFFÜHRUNG**
PLAYDEAD Ballett von Douglas Lee **URAUFFÜHRUNG** S. 54
 25. Februar 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- DER MORGEN STIRBT NIE** Nordhäuser Bühnenball 2022 mit James Bond S. 33
 11. und 12. März 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS!** Komödie von Bernd Böhlich S. 73
 Seniorentheater »Die Silberdisteln«
 20. März 2022, Theater Nordhausen, Theater unterm Dach
- JANE EYRE** Musical von Paul Gordon und John Caird **DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG** S. 35
 1. April 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- HILFE, DIE MAUER FÄLLT!** Komödie von Karsten Laske und Steffen Mensching S. 66
 8. April 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- DIE RÄUBER 2.0** Schauspiel von Ronald Winter nach Friedrich Schiller S. 109
 23. April 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- BALLETT TN LOS! LÄDT EIN** Die Nordhäuser Ballettgala mit Gästen S. 57
 20. Mai 2022, Theater Nordhausen, Großes Haus
- FREI(T)RÄUME IV** Kammertanzabend S. 58
 22. Mai 2022, Theater Nordhausen, Theater unterm Dach
- 3 MUSKETIERE** Musical von Rob und Ferdi Bolland S. 43
 24. Juni 2022, Schlosshof, Schloss Sondershausen
- DIE ZWILLINGSBRÜDER** Singspiel von Franz Schubert S. 45
 2. Juli 2022, Theaterwiese, Schloss Sondershausen
- COSÌ FAN TUTTE** Komische Oper von Wolfgang Amadeus Mozart S. 44
 8. Juli 2022, Schlosshof, Schloss Sondershausen

KONZERTKALENDER

- SYMPHONIC QUEEN - »We Are the Champions«** S. 93
18. September 2021, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
25. September 2021, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
17. Oktober 2021, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
5. Mai 2022, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
14. Mai 2022, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- 1. SINFONIEKONZERT - »Wiener Viergestirn«** S. 77
2. Oktober 2021, 18.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
3. Oktober 2021, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- 1. KAMMERKONZERT - »Von Prag nach Paris«** S. 90
13. Oktober 2021, 19.00 Uhr, Kunsthaus Meyenburg, Nordhausen
31. Oktober 2021, 11.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen
4. Dezember 2021, 19.00 Uhr, Bankettsaal, Schloss Heringen
- 1. SCHLOSSKONZERT - »Überwiegend heiter«** S. 88
17. Oktober 2021, 11.00 Uhr, Blauer Saal, Schloss Sondershausen
24. Oktober 2021, 11.00 Uhr, Blauer Saal, Schloss Sondershausen
- FILMMUSIKKONZERT - »Hollywood in Concert«** S. 93
30. Oktober 2021, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
30. Dezember 2021, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
6. Mai 2022, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- 2. SINFONIEKONZERT - »Tour de France«** S. 78
6. November 2021, 18.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
7. November 2021, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- 2. SCHLOSSKONZERT - »Nachtgedanken«** S. 88
21. November 2021, 11.00 Uhr, Blauer Saal, Schloss Sondershausen
28. November 2021, 11.00 Uhr, Blauer Saal, Schloss Sondershausen
- 1. KISSENKONZERT - »Wunderkind Mozart«** S. 96
5. Dezember 2021, 11.00 Uhr, Theater Nordhausen, Theater unterm Dach
19. Dezember 2021, 11.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
- 1. LOH-KONZERT - »Sind die Lichter angezündet«** S. 86
8. Dezember 2021, 19.30 Uhr, Achteckhaus, Schloss Sondershausen
- WEIHNACHTSKONZERT - »Sind die Lichter angezündet«** S. 94
11. Dezember 2021, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
25. Dezember 2021, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- NEUJAHRSKONZERT - »Polka, Walzer & Champagner«** S. 95
7. Januar 2022, 19.30 Uhr, Achteckhaus, Schloss Sondershausen
8. Januar 2022, 19.30 Uhr, Kultur- und Kongresszentrum, Bad Langensalza
9. Januar 2022, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
15. Januar 2022, 18.00 Uhr, Erlebnisbergwerk, Sondershausen

- 3. SINFONIEKONZERT - »Nordlichter«** S. 79
5. Februar 2022, 18.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
6. Februar 2022, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- 2. KAMMERKONZERT - »Es muss ein Wunderbares sein«** S. 90
9. Februar 2022, 19.00 Uhr, Kunsthaus Meyenburg, Nordhausen
11. Februar 2022, 19.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen
12. Februar 2022, 19.00 Uhr, Bankettsaal, Schloss Heringen
- 2. LOH-KONZERT - »Himmel voller Geigen«** S. 86
16. Februar 2022, 19.30 Uhr, Achteckhaus, Schloss Sondershausen
- FASCHINGSKONZERT - »bunt.frech.laut!«** S. 95
26. Februar 2022, 18.18 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
1. März 2022, 18.18 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
- 2. KISSENKONZERT - »Die musikalische Reise des kleinen Ich bin ich«** S. 96
6. März 2022, 11.00 Uhr, Theater Nordhausen, Theater unterm Dach
13. März 2022, 11.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
- 4. SINFONIEKONZERT - »Leidenschaften«** S. 81
19. März 2022, 18.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
20. März 2022, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- 3. KAMMERKONZERT - »Schwanengesänge«** S. 91
25. März 2022, 19.00 Uhr, Kunsthaus Meyenburg, Nordhausen
27. März 2022, 11.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen
2. April 2022, 19.00 Uhr, Bankettsaal, Schloss Heringen
- 5. SINFONIEKONZERT - »Poetische Beziehungen«** S. 82
9. April 2022, 18.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
10. April 2022, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- 3. SCHLOSSKONZERT - »Wunder Mendelssohn«** S. 89
24. April 2022, 11.00 Uhr, Blauer Saal, Schloss Sondershausen
28. April 2022, 18.00 Uhr, Blauer Saal, Schloss Sondershausen
- 3. LOH-KONZERT - »Tod und Verklärung«** S. 87
11. Mai 2022, 19.30 Uhr, Achteckhaus, Schloss Sondershausen
- 4. KAMMERKONZERT - »Auf Flügeln des Gesanges«** S. 91
12. Mai 2022, 19.00 Uhr, Kunsthaus Meyenburg, Nordhausen
13. Mai 2022, 19.00 Uhr, Bankettsaal, Schloss Heringen
22. Mai 2022, 11.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen
- 6. SINFONIEKONZERT - »Zwei Herzen - eine Seele«** S. 84
21. Mai 2022, 18.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen
22. Mai 2022, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
- 4. LOH-KONZERT - »Klassische Leichtigkeit«** S. 87
1. Juni 2022, 19.30 Uhr, Achteckhaus, Schloss Sondershausen

IHR SPIELZEIT-HOROSKOP

Der etwas andere Blick in die Zukunft



Jungfrau (24. August-23. September)

Sie können sehr gut Haushalten und verschwenden weder Zeit, Geld noch andere Ressourcen. Gerade deshalb stoßen Sie immer mal wieder auf Hindernisse, da es Ihnen schwerfällt, Ihre Herzswärme zu zeigen und Ihre wahren Gefühle zu offenbaren. Wie hilfreich wäre da ein Liebestrank, der auch der Super-Jungfrau Tristan geholfen hat, Isolde seine Liebe zu gestehen. So tragisch wie für Wagners Tristan muss es für alle anderen Jungfrauen nicht enden. Das TN LOS! leistet gern Schützenhilfe und zeigt »**Tristan und Isolde**« für alle Jungfrauen, Jungmänner und deren Angebeteten ab dem 29. Januar 2022. - Tauschen Sie Ihre liebgewonnene Gleichförmigkeit im Alltag doch auch mal gegen besondere Highlights ein! Verlassen Sie Ihre gewohnten Pfade, auch wenn Ihnen das zunächst Unbehagen bereiten sollte. Auf ein Abenteuer lässt sich auch Annegret Simon ein, die im Stück »**Bis zum Horizont, dann links!**« zunächst zweifelt, ob eine Flugzeugentführung der richtige Weg ist, um der Tristesse in ihrer Seniorenresidenz zu entfliehen.

Waage (24. September-23. Oktober)



Im Grunde genommen wünschen Sie sich nichts außer Frieden und Harmonie. Tracy im Musical »**A New York Christmas**«, das mit den populärsten Broadway-Hits und Carols gespickt ist, geht es genauso. Und so werden Sie sicher Freude darin finden, sie auf ihrer Suche nach anhaltendem Glück in den weihnachtlichen Big Apple zu begleiten. - Ihren ausgeprägten Sinn für Fairness und Gerechtigkeit teilt König Marke in Wagners musikgewaltiger Oper »**Tristan und Isolde**«, der sich gramvoll von seiner Braut Isolde betrogen sieht. Er nimmt sich für die gewichtige Entscheidung, sich mit ihr zu versöhnen und sie freizugeben, viel Zeit. Sie werden sich in dieser Figur sicher wiederfinden. - Mit Ihrer Leidenschaft für Mode und Luxusartikel sollten Sie es nicht zu weit treiben, in schwierigen Situationen hilft sie Ihnen nicht weiter. Lady de Winter im Musical »**3 Muskietiere**« etwa sucht Stil und Eleganz, was sie aber nicht vor dem Tode retten kann. - Obwohl es nicht einfach ist, Sie zufriedenzustellen, nehmen wir diese Herausforderung gerne an: Besuchen Sie eine der Veranstaltungen des TN LOS!, und wir sind sicher, Sie glücklich zu machen!

Skorpion (24. Oktober-22. November)



Das Theater ist nicht immer der Ort, alles zu analysieren. Geben Sie sich dem Sog emotionaler Geschichten hin, und Ihr Bedürfnis, den Geheimnissen des Lebens auf den Grund zu gehen, wird gestillt. Stricken Sie sich aus der Fülle unseres Angebots Ihr persönliches Programm. So leben Sie Ihren Individualismus aus! - Sie sind stolz, eigenwillig und stark. Bedenken Sie aber, dass das nicht zwingend glücklich macht. Die Gutsherrin Norina in der melodienreichen Oper »**Der Liebestrank**« etwa setzt ihren Stachel gegen den jungen Bauern Nemorino ein. Ihr Glück findet sie aber erst, als sie schließlich doch Nemorinos Liebe erliegt. - Gnadenlos gegenüber den Ungerechtigkeiten des Lebens sind genauso wie Sie die drei Muskietiere aus dem gleichnamigen Musical »**3 Muskietiere**«. Bei den Schloßfestspielen Sondershausen können Sie miterleben, dass man Skorpione und Muskietiere niemals herausfordern und ihre unnachgiebige, strenge Art keinesfalls

unterschätzen sollte, auch wenn sie sich mit noch so guten Umgangsformen tarnen. – Mit Ihnen seelenverwandt dürfte Mozarts Oper »**Così fan tutte**« sein, denn sie deckt ganz in Skorpionen-Manier menschliche Schwächen auf. Verpassen Sie diese also nicht!

Schütze (23. November–21. Dezember)

Ihre Freiheitsliebe kann Ihnen manchmal zum Verhängnis werden, insbesondere dann, wenn Sie an die falschen Menschen geraten. Nehmen Sie sich in Acht! Eifersucht des Partners etwa hat unter Umständen dramatische Folgen: Machen Sie es nicht wie die Titelfigur in Bizets Oper »**Carmen**«, die Sie sich ab Oktober in einer Ballett-Uraufführung anschauen können. Carmens eifersüchtiger Liebhaber Don José wird ihr zum Verhängnis. – Ganz nach Ihrem Geschmack dürfte die Komödie »**Hilfe, die Mauer fällt**« sein. Denn um nichts anderes als auch um Freiheit geht es in der Geschichte rund um den Mauerfall. – Ihre verträumte Seite findet ein Pendant in dem verliebten Nemorino in Donizettis »**Liebestrank**«. Ein Beispiel im Leben sollte er Ihnen gleichwohl nicht sein. Schauen Sie erst einmal genau hin, wenn Ihnen jemand ein scheinbar attraktives Angebot macht!



Steinbock (22. Dezember–20. Januar)

Genau wie die berühmte Opernfigur Carmen sind Sie furchtlos, zäh und ausdauernd. Was Sie im Gegensatz zu Carmen hingegen immer wieder vor Schlimmerem bewahrt, ist Ihre Besonnenheit, denn in der Ballettproduktion »**Carmen**« von Ivan Alboresi findet die impulsive Titelfeldin den Tod. – Die meisten Steinböcke machen erstaunliche Karrieren. Sollten Sie einen Seelenverwandten auf der Bühne erleben wollen, besuchen Sie Donizettis Belcanto-Oper »**Der Liebestrank**«: Nemorino avanciert vom armen Landarbeiter zum zukünftigen Gutsbesitzer ... – Bei einem der **Sinfoniekonzerte** des Loh-Orchesters kommen Sie mit Ihrem klassischen Stilempfinden ganz auf Ihre Kosten, denn hier gibt es keine Effekthascherei oder kurzlebigen Trends. Auch Ihrem Wunsch nach Qualität, die zeitlos ist, wird Genüge getan. – Ihrer Neigung zur Kontrolle kommt eines unserer Abonnements entgegen. Sie sitzen immer auf Ihrem Platz und kennen schon frühzeitig die Vorstellungstermine.



Wassermann (21. Januar–19. Februar)

Sie lieben das Außergewöhnliche und Originelle. Das hat große Kraft! Lassen Sie sich durch die Meinung anderer Menschen nicht von Ihrem Weg abbringen. Nehmen Sie sich ein Beispiel an Elwood P. Dowd aus der Komödie »**Mein Freund Harvey**«, der mit diesem Freund – einem übergroßen Hasen – allen gesellschaftlichen Vorbehalten zum Trotz durch Dick und Dünn geht. – Sie haben große Visionen, neigen jedoch dazu, sich manchmal zu verzetteln. Um wieder Ordnung in Ihr Leben zu bringen, sollten Sie auf die heilende Wirkung von Musik vertrauen und eines unserer Konzerte besuchen! Wenn Sie es zum Beispiel spannend mögen, dann könnte gleich das erste, ganz klassisch geprägte **1. Sinfoniekonzert** etwas für Sie sein. Belebende Effekte hat womöglich das **3. Sinfoniekonzert »Leidenschaften«**. – In der Liebe treiben Sie es am besten nicht zu toll, auch wenn Sie



die Abwechslung und Überraschung lieben. Die Folgen für Ihre Beziehung könnten unangenehm werden. Ein Leerstück in Sachen Liebe wäre für Sie Mozarts **»Cosi fan tutte«** zu den Schlossfestspielen.

Fische (20. Februar-20. März)



Im Sternzeichen der Fische geboren sind Sie gerne von Freunden umgeben und mögen es gesellig. Da passt kaum etwas Besseres zu Ihnen als ein Theater- oder Konzertbesuch in vertrauter Gesellschaft! Sie möchten vor allem die Advents- und Weihnachtszeit mit Ihren Lieben verbringen, vielleicht auch jemandem etwas Gutes tun, der oder die sonst alleine wäre? Dann gönnen Sie sich das Musical **»A New York Christmas«** mit einer gefühlvollen Geschichte und wunderschöner Musik, oder auch das besinnliche **Weihnachtskonzert**. - Geben Sie auch in dieser Spielzeit Ihrer Fantasie genug Nahrung. Sie wird aufblühen, wenn Sie unsere **Ballettproduktionen** besuchen! Überhaupt sollten Sie im Verlaufe der Saison immer wieder eine Veranstaltung bei uns einplanen. Feste Strukturen geben Ihnen Halt und Ordnung, denn als Fische-Geborener neigen Sie dazu, in den Tag hineinzu- leben und somit Ressourcen zu verschenken.

Widder (21. März-20. April)



Sie glauben stets selbst am besten zu wissen, was zu tun ist, doch leider gehen Sie dabei leicht mit dem Kopf durch die Wand. Überschätzen Sie sich nicht und vertrauen Sie hin und wieder auch auf die Meinungen und Ratschläge aus Ihrem Umfeld. Vielfältige Lebensansichten und Tipps aus der Küche erhalten Sie beim **»Küchenklatsch bei Klajner«** - diese Veranstaltung wird Ihren Charakter weiter erstrahlen lassen! - Ihre unerschrockene Durchsetzungskraft führt manchmal dazu, dass Sie Ihre Mitmenschen überrollen. Üben Sie sich in Demut und geben Sie auch anderen Raum zur Entfaltung. Der König aus **»Die chinesische Nachtigall«** ist lernfähig und erkennt, dass schöne Kunst nur in Freiheit entsteht. - In hauptberuflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeiten sind sie mutig, entscheidungsfreudig und bereit, sich aus vollen Kräften einzusetzen, vor allem, wenn es um eine gute Sache geht. Sollten Sie noch kein Mitglied sein, würden Sie sich in einem unserer beiden Fördervereine sehr wohl fühlen. Blättern Sie doch gleich mal vor auf die Seite 144, dort finden Sie alle Kontaktdaten.

Stier (21. April-20. Mai)



Als Stier werden Sie von der Venus regiert: Sie sind sinnlich und allen schönen Dingen des Lebens zugetan. Als Genießer*in können Sie bei einem Besuch der Ballettproduktion **»Verklärte Nacht«** Ihrem guten Geschmack frönen und die Tänzer*innen der Ballettcompagnie TN LOS! erleben, wie sie von einem nächtlichen Spaziergang eines Liebespaares erzählen. - Ihre Ziele verfolgen Sie mit ausgeprägter Willensstärke, ja manchmal auch mit einer gewissen Sturheit. Vergessen Sie nicht den Realitätscheck! Die junge Julia, die in Künnekes Operette **»Der Vetter aus Dingsda«** unbedingt ihre seit Jahren in der Ferne weilende Jugendliebe Roderich heiraten möchte, kriegt da so gerade noch die Kurve und nimmt sich einen anderen Mann. Roderich hat gar nicht mehr an sie gedacht! - In Sachen Geduld und Beharrlichkeit können Sie sich hingegen ein Beispiel an der Titelfigur

des Musicals **»Jane Eyre«** nehmen. Dank ihrer Ausdauer lebt sie am Ende ein Leben, das sie glücklich macht. – Mit Ihrer berühmten goldenen Stier-Nase riechen Sie Geld. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Abonnements, mit dem Sie sparen können!

Zwillinge (21. Mai–21. Juni)

Als im Tierkreiszeichen der Zwillinge Geborener kommen Sie einfach mit jedem ins Gespräch und werden schnell von Ihren Mitmenschen ins Vertrauen gezogen. Passen Sie aber auf, dass Sie dabei andere nicht ausnutzen. Dalila in Camille Saint-Säens Oper **»Samson und Dalila«** etwa entlockt Samson mit ihren für Zwillinge auch typischen Verführungskünsten das Geheimnis seiner unbezwingbaren Kraft und treibt ihn damit in den Untergang. Als **»Worst Practice«**-Mahnung ist ein Ausschnitt dieser Geschichte in der **Operngala **»Romantik, Liebe und Verrat«**** zu erleben. – Einer Ihrer großen Vorzüge ist es, dass Sie mit Ihrem Sinn für Humor gern für Heiterkeit sorgen. Wenn es lustig zugeht, sind Sie in Ihrem Element. Besuchen Sie doch unser **»Faschingskonzert«**, dort werden Sie viele Gleichgesinnte treffen.



Krebs (22. Juni–22. Juli)

Wehe dem, der Ihre Gefühle verletzt: Wurde Ihr Vertrauen als launischer Krebs einmal verspielt, ist es schwer, dieses zurückzugewinnen. Lassen Sie sich für zweite Chancen erweichen und erkennen Sie, dass daraus Großes erwachsen kann. Das sehen Sie besonders unterhaltend am Beispiel des Krebsgeborenen Willie Clark, der in der Komödie **»Sonny Boys«** seinem Komiker-Partner Al Lewis nach Jahren der Funkstille vielleicht die Möglichkeit einräumt, ihren berühmtesten Sketch noch einmal auf die Bühne zu bringen. – Sie haben als romantischer Krebs gern den Partner oder die Partnerin um sich und sind lieber mit ihm bzw. ihr unterwegs als allein. Dabei ist Ihnen aber auch wichtig, dass Sie sich auf eine zuverlässige An- und Abreise verlassen können. Im siebten Himmel sind Sie und Ihr Herzblatt, wenn Sie mit Ihren Theaterkarten kostenlos in der Tarifzone 1 zum Theater und wieder nach Hause fahren können.



Löwe (23. Juli–23. August)

Durch Ihr enormes Ego und Ihre Kämpfernauter bringen Sie es weit im Leben. Die Musketiere im Musical **»3 Musketiere«** zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Fähigkeiten für große Politik nutzen können. – Der Nordhäuser Bühnenball wird ihre glamouröse Aura zum Strahlen bringen und Bewunderung hervorrufen. Hier können Sie sich ganz nach Ihrem Geschmack in Schale schmeißen! James Bond, der Held des Abends, ist Ihnen vollkommen ebenbürtig. – Ihre Fähigkeit zur Hingabe wird Ihrer Partnerschaft guttun. Aber übertreiben Sie es nicht. Setzen Sie Ihr Leben nicht aufs Spiel. Wagners Oper **»Tristan und Isolde«**, die im gemeinsamen Liebestod der Protagonisten endet, sollten Sie daher mit Vorsicht genießen, wenn auch die leidenschaftliche Musik genau das Richtige für Ihren Seelenhaushalt ist! – Vor allem wenn Sie eine Löwe-Frau sind, beeindruckt Sie garantiert das Musical **»Jane Eyre«**. Die Titelheldin lässt sich trotz etlicher widrigen Lebenserfahrungen nicht unterkriegen!





»Die Zauberflöte« – Amelie Petrich, Kyoungghan Seo, Herren des Opernchores

MUSIKTHEATER

OPERNGALA	17
L'ELISIR D'AMORE (DER LIEBESTRANK)	19
HEUTE ABEND: LOLA BLAU	21
KAIN UND ABEL/VERKLÄRTE NACHT	24
A NEW YORK CHRISTMAS	27
DER VETTER AUS DINGSDA	29
TRISTAN UND ISOLDE	30
NORDHÄUSER BÜHNENBALL 2022	33
JANE EYRE	35
THE ADDAMS FAMILY	36



»Eugen Onegin« – Funda Asena Aktop, Amelie Petrich, Philipp Franke

ROMANTIK, LIEBE UND VERRAT

Operngala zur Spielzeiteröffnung

Sie sind erotische Verführerinnen oder von Rache Getriebene, hingebungsvolle Mütter oder vermeintliche Hexen. Starke Gefühle bestimmen ihr oft von großer Politik begleitetes Handeln. Gemeint sind jene Frauenfiguren, die in der romantischen Oper zu meist von Mezzosopranistinnen verkörpert werden. Dalila (Camille Saint-Saëns »Samson und Dalila«) entlockt Samson mit ihren Verführungskünsten das Geheimnis seiner unbezwingbaren Kraft und treibt ihn damit in den Untergang. Die zunehmend dem Wahnsinn verfallene Azucena (Giuseppe Verdi, »Troubadour«) sah einst ihre Mutter auf dem Scheiterhaufen verbrennen; bei dem Versuch, Rache zu üben, verbrannte sie versehentlich ihren eigenen Sohn. Cieca, die blinde Mutter der Straßensängerin Gioconda, wird als Hexe verleumdet (Amilcare Ponchielli, »La Gioconda«). Und die lebenszugewandte Carmen erliegt am Ende von George Bizets berühmter Oper der zerstörerischen Eifersucht ihres einstigen Liebhabers Don José.

All diese Frauenfiguren haben die Komponisten zu Arien mit ergreifendster Musik inspiriert. Wir verbinden diese in unserer Gala mit stimmungsvollen Ballett- und Zwischenmusiken zu einem bewegenden Gesamtkunstwerk.

Übrigens: Zu Gast ist die Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling. Seit ihrem internationalen Durchbruch 2006 an der Opéra nationale de Paris gastiert sie auf den großen Bühnen dieser Welt (u. a. Teatro Real Madrid, Staatsoper Berlin, Staatsoper Stuttgart, Flämische Oper Antwerpen). Nach ihrem Regiedebüt 2018 mit Benjamin Britten's »The Rape of Lucretia« (Dutch National Opera Academy) begann sie Anfang 2020 in Nordhausen als Regisseurin mit den Proben zu Franz Lehárs Operette »Die lustige Witwe«, deren Premiere aus corona-bedingten Gründen verschoben wurde.

Mezzosopran *Maria Riccarda Wesseling*
Musikalische Leitung *Daniel Klajner*

Moderation *Maria Riccarda Wesseling, Daniel Klajner*

Loh-Orchester Sondershausen

Premiere:
10. September 2021

Weitere Vorstellungen:

17.09.2021

19.09.2021

16.10.2021

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

26.09.2021

Achteckhaus,

Schloss Sondershausen



Gaetano Donizetti
L'ELISIR D'AMORE (DER LIEBESTRANK)

Melodramma giocoso in zwei Akten
Libretto von Felice Romani
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

gefördert durch:



Liebe macht blind, manchmal jedenfalls. In Gaetano Donizettis Erfolgsoper »L'elisir d'amore« fällt der in die wohlhabende Adina verliebte Nemorino auf den reisenden »Arzt« Dulcamara herein. Dieser ist nichts anderes als ein großer Schwindler, der ganz normalen Wein als Liebestrank anbietet. Nemorino kauft ihn nur allzu gerne, denn er hofft, damit seinem Liebesglück auf die Sprünge helfen zu können. Schließlich, so denkt er, zeigte ein Liebestrank auch bei Tristan und Isolde einst Erfolg. Zu seinem Leidwesen geht die Angebetete aber auf die Avancen des Sergeanten Belcore ein. Dass sich Adina schließlich doch Nemorino zuwendet, führt er auf die Wirkung des »Liebestranks« zurück, was nicht ganz falsch ist, denn der Wein nimmt Nemorino immerhin seine Schüchternheit.

Mit viel Humor gespickt ist die Geschichte in Donizettis komischer Oper aus dem Jahr 1832. Gleichwohl nimmt seine an eingängigen Melodien reiche Musik die Protagonisten ernst, ergründet auch die Tiefen seelischen Erlebens und bleibt dabei doch immer leichtfüßig. Der erfahrene Gastdirigent Fabrizio Ventura konnte gewonnen werden, um eines der beliebtesten Werke der Opernliteratur mit der gebotenen Italianità im Nordhäuser Theater zum Klingen zu bringen.

Übrigens: Dass Donizetti, der mit 38 Jahren bereits 50 Opern zu Papier gebracht hatte, in einer wahnsinnigen Schnelligkeit komponierte und damit den Wunsch des damaligen Opernpublikums nach immer neuer Unterhaltung zu erfüllen versuchte, brachte ihm nicht nur Zuspruch ein. Von Heinrich Heine ist die spöttische Bemerkung überliefert, dass Donizetti in seiner Fruchtbarkeit nur den Kaninchen nachstehe ...

Musikalische Leitung *Fabrizio Ventura*
Inszenierung *Matthias Kitter*
Bühne und Kostüme *Karel Spanhak*

Mit *Amelie Petrich* Adina, *Kyoungghan Seo* Nemorino, *Philipp Franke* Belcore, *Thomas Kohl* Dulcamara, *Carolin Schumann* Gianetta, *Opernchor des Theaters Nordhausen*

Loh-Orchester Sondershausen

Premiere:
24. September 2021

Weitere Vorstellungen:

01.10.2021
10.10.2021
22.10.2021
20.11.2021
28.11.2021
14.01.2022
*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

Auf Tour:

23.04.2022
26.04.2022
29.04.2022
15.05.2022
04.06.2022
Meiningen Hof, Saalfeld

**Theaterfrühstück mit
Inszenierungseinführungen:**

05.09.2021
*Theater Nordhausen,
Oberes Foyer*

Eine halbe Stunde vor allen Vorstellungen bieten wir im Oberen Foyer eine Einführung in »L'elisir d'amore« an.



HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical für eine Schauspielerin
Von Georg Kreisler

Dieses außergewöhnliche Stück von Georg Kreisler für einen Pianisten und eine Darstellerin erzählt von der jungen jüdischen Schauspielerin Lola, die ihre Karriere beginnt, als die Nationalsozialisten an die Macht gelangen. Aus ihrer österreichischen Heimat Wien flieht sie über die Schweiz in die Vereinigten Staaten von Amerika und wird dort als Sängerin erfolgreich. Als sie nach dem Krieg hoffnungsvoll nach Österreich zurückkehrt, ist der Neubeginn dort alles andere als leicht.

Seit der Uraufführung 1971 in Wien hat die Geschichte um Lola, in der Georg Kreisler auch eigene Erfahrungen verarbeitet hat, nichts an Aktualität verloren. Kreislers ebenso melancholische wie komische, heitere und mitunter auch bissige Kabarettsongs sprechen Kopf und Herz gleichermaßen an. Für Kreisler selbst ist »Lola Blau« *»die Geschichte einer Ohnmacht. Lola ist ohnmächtig gegen die sturen Schweizer, wütet ohnmächtig gegen die Sex-Karriere in Amerika, und zum Schluss ist sie wieder ohnmächtig gegen die österreichischen Ewig-Gestrigen. Sie will eigentlich nichts als ein bisschen tanzen und singen und ihrem Publikum Freude machen. Aber sie muss einsehen, dass es nichts nützt, nur einen kleinen bescheidenen Platz an der Sonne erhaschen zu wollen.«*

Übrigens: Bevor Brigitte Roth ihr jahrzehntelanges Engagement als Sängerin und Darstellerin am Theater Nordhausen beendet, wird sie unserem Publikum als Lola noch einmal mit ihrer Wandlungsfähigkeit und mit allen Facetten ihres Könnens begegnen.

Musikalische Leitung *Felix-Immanuel Achtner*
Inszenierung *Ronald Winter*
Bühne und Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Brigitte Roth* Lola Blau, *Felix-Immanuel Achtner* Klavier

Premiere:

2. Oktober 2021

*Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach*

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Publikationen oder unserer Webseite.

Theaterfrühstück mit Inszenierungs- einführungen:

05.09.2021

*Theater Nordhausen,
Oberes Foyer*

SOLIST*INNEN DES THEATERS NORDHAUSEN



Amelie Petrich



Kyoungghan Seo



Carolin Schumann



Marian Kalus



Philipp Franke



Anja Daniela Wagner



Thomas Kohl



Brigitte Roth

WIEDERSEHEN MIT CHRISTOPH EHRENFELLNER

In den drei Spielzeiten seit 2016/17 wirkte der österreichische Komponist, Geiger und Dirigent Christoph Ehrenfellner als »Composer in Residence« am TN LOS!. Er schrieb mehrere größere Auftragswerke, darunter für das Junge Theater »Die Verwandlung« nach Franz Kafka, das Ballett »Die Kraniche des Ibikus« sowie zum Lutherjahr 2018 die »Luther-Sinfonie« für Bariton, Chor und Orchester. Hinzu kamen kleinere Konzertstücke. Oftmals trat Christoph Ehrenfellner als Dirigent selbst ans Pult. Seine Werke für Violine und Orchester interpretierte er an der Geige. In kürzester Zeit hatte er sich mit seiner Musik die Herzen der Nordthüringer erschlossen. Und auch seine Fähigkeit, das Publikum in Moderationen und Einführungen mit Leidenschaft und Engagement für die eigene Musik zu begeistern, schuf schnell eine besondere Nähe zwischen dem Künstler und den Besucher*innen.

Nun gibt es ein Wiedersehen mit Christoph Ehrenfellner! Ein großes Auftragswerk für das Theater Nordhausen stand noch aus. So wird in dieser Spielzeit sein Opern-einakter »Kain und Abel« nach der bekannten biblischen Geschichte zur Uraufführung gebracht. Das Libretto dazu schrieben Dr. Anja Eisner, langjährige Chefdramaturgin des Theaters, sowie Daniel Klajner. Erste Einblicke in das neue Werk wird der Komponist zuvor in der Veranstaltung »Kunstsalon« in Kooperation mit dem Kunsthaus Meyenburg gewähren.

Schon vor der Opernpremiere im November freut sich Christoph Ehrenfellner auf sein Publikum in Nordhausen und Sondershausen: Für das 1. Sinfoniekonzert (»Wiener Viergestirn«) hat er im Auftrag der TN LOS! und der Academy of St Martin in the Fields die Caprice für Violine und Orchester »Wiener G'schichten« op.52 komponiert.



Christoph Ehrenfellner

KAIN UND ABEL

Libretto von Anja Eisner und Daniel Klajner

Uraufführung

Arnold Schönberg

VERKLÄRTE NACHT

op. 4 (Fassung für Streichorchester von 1943)

Ballett von Ivan Alboresi

Uraufführung

Premiere:

26. November 2021

Weitere Vorstellungen:

10.12.2021

18.12.2021

16.01.2022

Theater Nordhausen,
Großes Haus

Kunstsalon:

07.11.2021

Kunsthaus Meyenburg,
Nordhausen

Theaterfrühstück mit Inszenierungs- einführungen:

14.11.2021

Theater Nordhausen,
Oberes Foyer

Eine halbe Stunde vor
allen Vorstellungen bie-
ten wir im Oberen Foyer
eine Einführung in die
Werke dieses Doppel-
abends an.

So unterschiedlich die Werke dieses Doppelabends auch sind, ei-
nen doch mannigfache Verbindungen die neueste Oper von Chris-
toph Ehrenfellner und das Ballett von Ivan Alboresi zur romanti-
schen Musik Arnold Schönbergs. In beiden Hälften wird vom
elterlichen Verhältnis zu den Kindern, von Familienkonstellatio-
nen und Paarbeziehungen erzählt. Der zentralste Brückenschlag
aber sind Stationen aus der Geschichte der weiblichen Emanzipa-
tion.

»Kain und Abel«

Von der ältesten Familiengeschichte überhaupt handelt Christoph
Ehrenfellners tragische Oper »Kain und Abel«, die eigens für das
Theater Nordhausen entstand. Der strenge Gott-Vater bevorzugt
Abel und zeigt gegenüber seinem Erstgeborenen Kain eine beson-
dere Härte. Den Mord Kains an seinem Bruder aus Kränkung und
Eifersucht beantwortet der Vater mit dessen Verbannung und dem
Kainsmal. Evas Klage über den Verlust beider Söhne rahmt das ar-
chaische Geschehen ein. Es schließt mit einer überraschenden,
aber konsequenten Entscheidung Evas, die weit über die biblische
Geschichte hinausgeht.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Inszenierung *Daniel Klajner*

Bühne und Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Anna Danik* Eva, *Thomas Kohl* Vater, *Philipp Franke* Kain, *Kino
Luque* Abel, *Amelie Petrich* »Abel-Vocalise«, *Jörg Neubauer* Videns,
Damen des Opernchores des Theaters Nordhausen

Loh-Orchester Sondershausen

»Verklärte Nacht«

In ergreifender romantischer Tonsprache schrieb Arnold Schönberg als junger Mann seine sinfonische Dichtung »Verklärte Nacht« im Jahr 1899, weit vor seiner Entwicklung der Zwölftontechnik. Zugrunde liegt dem Werk ein Gedicht von Richard Dehmel. Der 1863 geborene Lyriker brach mit damaligen Tabus bürgerlicher Moral: Eine namenlose Frau berichtet ihrem Geliebten auf einem Gang durch die Nacht, von einem anderen Mann ein Kind zu erwarten. Ihr Gefährte nimmt daran keinen Anstoß, im Gegenteil, er will das Kind um der Liebe willen wie sein eigenes annehmen.

Die ausdrucksstarke Musik, die laut Schönberg auch ohne Kenntnis des Gedichts »als reine Musik« gehört werden kann, lässt viel Interpretationsspielraum. Diesen macht sich Ballettdirektor Ivan Alboresi mit einer eigenen Sicht auf das Stück zunutze.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Choreografie *Ivan Alboresi*

Bühne *Birte Wallbaum*

Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Ballett TN LOS!*

Loh-Orchester Sondershausen

Übrigens: Schönbergs Erfindungsreichtum blieb nicht auf die Musik beschränkt. So entwickelte er beispielsweise ein Schachspiel, bei dem nicht zwei, sondern vier Spieler gegeneinander antreten. Für sein Arbeitszimmer baute Schönberg einen Stuhl, dessen Lehne als Leiter umfunktioniert werden konnte, damit er selbst leichter an die Bücher in den oberen Regalfächern gelangte. Außerdem verbesserte er allerlei Alltagsgegenstände und schuf u. a. einen Zahnpastaspender, einen Klebebandroller, einen Notenständer mit vier Pulten und verschiedene Schreibwerkzeuge. Seine komplexeste Erfindung aber war eine Notenschreibmaschine, mit der man 360 verschiedene Zeichen schreiben konnte.



»A New York Christmas« - Thomas Christ, Femke Soetenga, Jörg Neubauer

A NEW YORK CHRISTMAS

Musical-Revue

Fassung von Ivan Alboresi und Jörg Neubauer

Nach einer Idee von Wolf Widder

Alles beginnt beim Weihnachtsbaumhändler: Tracy und Phil begegnen sich am frühen Heiligabend mitten in New York zum ersten Mal während der Suche nach dem perfekten Weihnachtsbaum. Leider ist nur noch ein letztes Exemplar verfügbar! Bei einem gemeinsamen Kaffee klären Tracy und Phil, warum von diesem einzigen Weihnachtsbaum ihr jeweiliges Glück abhängt. Phil möchte nach der Trennung von seiner Frau ein perfektes Weihnachtsfest für sich und seinen Sohn, und dazu gehört unbedingt ein Christbaum. Und auf Tracy wartet der erste Heiligabend mit ihrer neuen Eroberung. Da darf auf keinen Fall etwas schief gehen, zumal alles dafürspricht, dass der Geliebte ihr just heute einen Heiratsantrag machen wird! Phil überlässt Tracy schließlich den Weihnachtsbaum, und sie gehen ihrer Wege. Am Heiligabend aber ist für beide nichts wie erwartet ...

Die Musical-Revue »A New York Christmas« schließt mit einem Happy End. Sie ist zu Herzen gehend, humorvoll und mit vielen amerikanischen Weihnachtssongs und Broadwayhits aus Musicals wie »White Christmas« (Irving Berlin), »On the Town« (Leonard Bernstein) oder »Les Misérables« (Claude-Michel Schönberg) erzählt.

Drei erfolgreiche Musicaldarsteller*innen, darunter die in Nordhausen bereits wohlbekannten Künstler Femke Soetenga und Jörg Neubauer, bringen in der Inszenierung von Ivan Alboresi die weihnachtliche Geschichte mit Esprit und viel Gefühl auf die Bühne.

Übrigens: Jedes Jahr werden in den USA 30 bis 35 Millionen echte Weihnachtsbäume verkauft. Ein Baum der Superlative steht vor dem Rockefeller Center in New York: Er ist mindestens 20 Meter hoch, wird mit rund 45.000 LED-Birnen zum Leuchten gebracht und trägt auf der Spitze einen Stern aus 25.000 echten Swarovski-Kristallen im Wert von 1,5 Millionen Dollar. Man gönnt sich ja sonst nichts!

Musikalische Leitung *Felix-Immanuel Achtner*

Inszenierung *Ivan Alboresi*

Bühne *Wolfgang Kurima Rauschning*

Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Femke Soetenga* Tracy, *Thomas Christ Phil*, *Jörg Neubauer* Erzähler

Premiere:

3. Dezember 2021

Weitere Vorstellungen:

04.12.2021

05.12.2021

19.12.2021

20.12.2021

21.12.2021

22.12.2021

23.12.2021

26.12.2021

27.12.2021

28.12.2021

29.12.2021

Theater Nordhausen,

Großes Haus

**Theaterfrühstück mit
Inszenierungs-
einführungen:**

14.11.2021

Theater Nordhausen,

Oberes Foyer

RODERICH
ICH LIEBE
DICH



»Der Vetter aus Dingsda« - Kyoung-han Seo, Annelie Petrich

Eduard Künneke

DER VETTER AUS DINGSDA

Operette in drei Akten

Nach einem Lustspiel von Max Kempner-Hochstädt

Libretto von Hermann Haller und Rideamus (Fritz Oliven)

Das Herz der jungen Julia de Weert schlägt für ihren Vetter Roderich, dem sie vor sieben Jahren die Treue schwor. Seitdem allerdings weilt er im fernen Osten, in Dingsda, und sie wartet sehnsüchtig auf seine Rückkehr. Für andere Männer interessiert sie sich nicht, etwa für August, den Neffen ihres Onkels und Vormundes Josef Kuhbrot. Mit diesem möchte der Onkel Julia verheiratet wissen, damit ihre Mitgift in der Familie bleibt. Da ist guter Rat teuer! Als der lang ersehnte Roderich an Julias 18. Geburtstag schließlich leibhaftig vor ihr steht, ist ihre Enttäuschung groß: Roderich hat in den Jahren gar nicht mehr an sie gedacht! Doch hat die Sache auch ihr Gutes, denn Julia kann sich jetzt eingestehen, dass sie sich eigentlich in den geheimnisvollen Fremden verguckt hat, der an ihrem Geburtstag plötzlich auftaucht ... Eduard Künnekes Operette »Der Vetter aus Dingsda« erlebte 1921 ihre Uraufführung in Berlin und wurde sein erfolgreichstes Bühnenstück. Ihr frecher Witz, ihre spritzigen, von damals moderner amerikanischer Unterhaltungsmusik geprägten Rhythmen und etliche einprägsame Melodien versprechen auch heute noch ein Rundumvergnügen.

Übrigens: »Dingsda« wird laut Duden »als Ersatz für ein beliebiges Substantiv, oft einen Namen, verwendet (meist weil der Sprechenden Person ein bestimmtes Wort gerade nicht einfällt)«. So verhält es sich in Künnekes Operette »Der Vetter aus Dingsda«: Zu weit von der eigenen Lebenswelt entfernt liegt für alle die Stadt »Batavia«, in der sie den Vetter Roderich seit sieben Jahren wännen. Der Name lässt sich einfach nicht merken! Und so spricht man schlicht von »Dingsda«. Batavia war bis zur Unabhängigkeit Indonesiens in den 1940er Jahren die Hauptstadt Niederländisch-Indiens. Seitdem ist sie unter dem Namen »Jakarta« die Hauptstadt Indonesiens.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*
Inszenierung *Anette Leistenschneider*
Choreografie *Eva Kuperion*
Bühne *Wolfgang Kurima Rauschnig*
Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Amelie Petrich* Julia de Weert, *Carolin Schumann* Hannchen, *Thomas Kohl* Josef Kuhbrot, *Anja Daniela Wagner* Wilhelmine, *Marian Kalus* Egon von Wildenhagen, *Kyounghan Seo* August Kuhbrot, *Philipp Franke* Roderich de Weert

Loh-Orchester Sondershausen

Premiere:
15. Dezember 2021

Weitere Vorstellungen:

16.12.2021

31.12.2021

02.01.2022

21.01.2022

04.03.2022

27.03.2022

24.04.2022

04.05.2022

08.05.2022

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

Auf Tour:

16.10.2021

19.10.2021

31.10.2021

04.11.2021

06.11.2021

19.11.2021

Meininger Hof, Saalfeld

**Theaterfrühstück mit
Inszenierungs-
einführungen:**

14.11.2021

*Theater Nordhausen,
Oberes Foyer*

Richard Wagner

TRISTAN UND ISOLDE

Handlung in drei Aufzügen

Dichtung vom Komponisten

Premiere:

29. Januar 2022

Weitere Vorstellungen:

13.02.2022

19.02.2022

26.03.2022

07.05.2022

Theater Nordhausen,
Großes Haus

Theaterfrühstück mit Inszenierungseinführungen:

23.01.2022

Theater Nordhausen,
Oberes Foyer

Eine halbe Stunde vor
allen Vorstellungen
bieten wir im Oberen
Foyer eine Einführung in
»Tristan und Isolde« an.

Schnell ist die Geschichte von Richard Wagners berühmtem Musikdrama »Tristan und Isolde« in ihren Grundzügen erzählt: Tristan, Gefolgsmann und Neffe König Markes von Cornwall, und Isolde, irische Königstochter, lieben sich. Doch gesellschaftliche und politische Zwänge haben beide bisher daran gehindert, die Liebe dem anderen zu gestehen. Was schlimm ist für Isolde: Tristan soll sie König Marke als Braut zuführen. Mit einem Todestrank will sie daher ihrem eigenen, aber auch Tristans Leben ein Ende setzen.

Allerdings reicht Brangäne, Isoldes treue Begleiterin, entgegen den Anweisungen ihrer Herrin den beiden nicht den Todes-, sondern den Liebestrank dar. Nachdem Tristan und Isolde ihn zu sich genommen haben, kennt ihre Liebe kein Halten mehr. Doch ahnen sie, dass erst der Tod ihrer Sehnsucht vollends Erfüllung geben wird.

Das eigentliche Geschehen dieses beeindruckenden Bühnendramas spielt sich in der dicht gewobenen, ungemein sinnlichen Musik Wagners ab. Sie zieht die Zuhörer in ein seelisches Erleben hinein, das der Komponist selbst als »zwischen äußerstem Wonneverlangen und allerentschiedenster Todessehnsucht« beschrieb.

»Tristan und Isolde« übte einen enormen Einfluss auf die Kulturgeschichte aus. Das Neue an Wagners Musik manifestiert sich nicht zuletzt in dem berühmt gewordenen eröffnenden »Tristan-Akkord«, dessen revolutionäre Harmonik den Weg in die Moderne ebnete.

Übrigens: Für Giuseppe Verdi war Wagners »Tristan« schlichtweg »wunderbar, wunderbar, unsagbar wunderbar«. Clara Schumann hingegen empfand die Oper als »das Widerwärtigste, was ich noch in meinem Leben gesehen und gehört. ... Die Liebenden reißen sich förmlich das Herz aus dem Leibe, und die Musik versinnlicht das in den widerlichsten Klängen!«

Musikalische Leitung *Michael Helmuth*

Inszenierung *Ivan Alborese*

Bühne *Wolfgang Kurima Rauschnig*

Kostüme *Dietrich von Grebmer*

Mit *Alexander Schulz* Tristan, *Kirstin Sharpin* Isolde, *Carolin Schumann* Brangäne, *Thomas Kohl* König Marke und weiteren Solist*innen des Musiktheaterensembles, Herren des Opern- und Extrachores des Theaters Nordhausen

Loh-Orchester Sondershausen





DER MORGEN STIRBT NIE

Nordhäuser Bühnenball 2022 mit James Bond

Er genießt das Leben, legt galant die Bösewichte um und rettet die Welt. Stets siegt das Gute über das Böse: James Bond, Agent 007 ist legendär. Über 20 Filme erzählen seit dem Jahr 1962 von seinen Abenteuern und Verstrickungen, seinen Verführungskünsten und seiner Vorliebe für extravagante Autos und schöne Frauen.

Unser diesjähriger Bühnenball dreht sich um den berühmtesten Geheimagenten. Sie, liebe Gäste, müssen an dem Abend nicht die Welt retten und auch keine Schurken schachmatt setzen, doch Sie dürfen das Leben in vollen Zügen genießen. Auf allen Ebenen des Theaters erwarten Sie Musik und Tanz, gutes Essen und erfrischende Getränke. Ob Sie Ihren Wodka Martini dabei lieber gerührt oder – wie James Bond – ausschließlich geschüttelt genießen möchten, ist selbstverständlich Ihnen überlassen.

Bereits das Eröffnungsprogramm stimmt Sie auf das Abenteuer James Bond ein. Mit dabei sind das Loh-Orchester und ein Special Guest, der den gesamten Abend live begleiten wird.

Im weiteren Verlauf des Abends warten Künstler*innen des TN LOS! mit kleinen Shows auf und lädt die Band Prinzess Jo zum ausgiebigen Tanz ein. Gefeierte werden darf, solange die Kräfte (und der Alkohol) reichen, denn spätestens seit James Bond wissen wir: »Der Morgen stirbt nie«!

Übrigens: Eine kleine Statistik aus 60 Bond-Jahren: Im Durchschnitt trinkt der Geheimagent alle 10 Minuten und 53 Sekunden Alkohol. Sein bevorzugtes Getränk ist Champagner, Wodka Martini genießt er immer geschüttelt, nicht gerührt. Er hat 405 Schurken beseitigt und 165 Anschläge überlebt. Im Bett liegt er lieber zu zweit: In 44 Jahren hatte er mit 77 Damen ein Schäferstündchen.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Mit *Solist*innen des Musiktheaterensembles, Opernchor des Theaters Nordhausen, Ballett TN LOS!*

Loh-Orchester Sondershausen

11. und 12. März 2022

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*



JANE EYRE

A Musical Drama

Musik und Gesangstexte von PAUL GORDON

Buch und zusätzliche Gesangstexte von JOHN CAIRD

Nach dem Roman von Charlotte Brontë

Deutsche Fassung von Sabine Rufclair

(Deutsche Erstaufführung)

Das englische Waisenkind Jane Eyre erlebt eine schwere Kindheit im Hause ihrer Tante Mrs. Reed. Kaum besser hat sie es in dem Mädcheninternat, in das sie von der Tante geschickt wird. Eine glückliche Wende in ihrem Leben scheint sich einzustellen, als Jane als Gouvernante für ein französisches Mädchen auf Thornfield Hall, dem Anwesen des wohlhabenden Edward Fairfax Rochester, ihre erste Stelle antritt. Sie verliebt sich in Rochester, der ihre Gefühle erwidert. Doch in dem Haus gehen merkwürdige Dinge vor sich, und kurz vor der Hochzeit mit Rochester erfährt Jane die Wahrheit über sein wirkliches Leben. Paul Gordon und John Caird adaptierten für ihr 2000 am Broadway uraufgeführtes spannendes Musical den englischen Erfolgsroman »Jane Eyre« von Charlotte Brontë aus dem Jahr 1847. Sie war die älteste der bekannten Brontë-Schwester, die unter männlichen Pseudonymen als Schriftstellerinnen im viktorianischen England mit ihren unkonventionellen Romanen zur Berühmtheit gelangten. Charlotte griff in »Jane Eyre« viele Themen auf, die sie selbst umtrieben in einer Zeit, als Frauenrechte nichts galten, Religion eine rigide Moral hervorbrachte und Standesunterschiede Biografien bestimmten.

Und so ist auch das Musical mehr als eine bewegende Schauer- und Liebesgeschichte. Es erzählt vom Streben nach Unabhängigkeit in einer von Männern dominierten Welt, von der Suche nach der eigenen Identität und von der Kraft, sich auf dem eigenen Lebensweg gegenüber vielfältigen Widrigkeiten zu behaupten.

Übrigens: Im Jahr 2018 wurde das Musical »Jane Eyre« beim Musicalfrühling im österreichischen Gmunden erstmals in deutscher Sprache aufgeführt. Am Theater Nordhausen erlebt es nun seine Deutsche Erstaufführung!

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Inszenierung *Ivan Alboresi*

Bühne und Kostüme *Pascal Seibicke*

Mit *Eve Rades* Jane Eyre, *Jonas Hein* Edward Fairfax Rochester und *Solist*innen* des Musiktheaterensembles, *Opernchor* des Theaters Nordhausen

Loh-Orchester Sondershausen

Premiere:

1. April 2022

Weitere Vorstellungen:

02.04.2022

30.04.2022

01.05.2022

18.05.2022

26.05.2022

27.05.2022

28.05.2022

29.05.2022

Theater Nordhausen,

Großes Haus

Theaterfrühstück mit

Inszenierungs-
einführungen:

27.03.2022

Theater Nordhausen,

Oberes Foyer

IM REPERTOIRE

THE ADDAMS FAMILY

Eine neue Musical Comedy

Textbuch von Marshall Brickmann & Rick Elice

Musik und Songtexte von Andrew Lippa

Basierend auf Figuren erfunden von Charles Addams

Deutsche Fassung von Anja Hauptmann

Die Addams Family ist keine gewöhnliche Familie. Sie pflegt einen exzentrischen Lebensstil, liebt das Makabre und Groteske und hat einen Hang zum Morbiden. Die Gewohnheit der älteren Tochter Wednesday, den Bruder Pugsley zu ihrem und seinem Vergnügen auf die Streckbank zu legen, ist nur eine von etlichen Skurrilitäten dieser Familie, die friedlich für sich lebt und in der man keine Geheimnisse voneinander hat. Als sich die junge Erwachsene Wednesday in einen ganz gewöhnlichen jungen Mann verliebt und ihn vom Fleck weg heiraten möchte, gerät das Gleichgewicht der gesamten Familie gehörig durcheinander.

Die Addams Family erschien zum ersten Mal 1938 in den Cartoons von Charles Addams, der sie in der Zeitung »The New Yorker« publizierte. Addams' Cartoons, die einen provokanten Gegenentwurf zur perfekten amerikanischen Familie zeigten, regten Fernsehserien, Zeichentrick- und drei Kinofilme an. Im Jahr 2009 erlebte das erste Musical in Chicago seine Uraufführung, es wurde gleich darauf mit Erfolg am New Yorker Broadway gegeben. Zu der mit viel Humor und Lust am Exzentrischen erzählten Geschichte schuf Andrew Lippa eine Musik, die lyrische mit rockig-fetzigen Klängen verbindet.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*, Inszenierung *Ivan Alboresi*, Bühne *Wolfgang Kurima Rauschnig*, Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Marian Kalus Gomez Addams*, *Sigalit Feig* Morticia Addams, *Marvin Scott* Onkel Fester, *Brigitte Roth* Grandma, *Katrin Merkl* Wednesday, *Funda Asena Aktop* Pugsley, *Thomas Kohl* Lurch, *Philipp Franke* Mal Beineke, *Carolin Schumann* Alice Beineke, *Tobias Joch* Lucas Beineke, *Opernchor des Theaters Nordhausen*

Loh-Orchester Sondershausen

Wiederaufnahme: 7. Oktober 2021, Theater Nordhausen, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 08.10., 09.10., 24.10., 12.11., 13.11.2021, Theater Nordhausen, Großes Haus

Stairway to Heaven





Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen 2019 -
Applaus nach »Jesus Christ Superstar«



THÜRINGER SCHLOSSFESTSPIELE SONDERSHAUSEN

WILLKOMMEN! 40

3 MUSKETIERE 42

COSÌ FAN TUTTE 44

DIE ZWILLINGSBRÜDER 45

RUND UM IHREN BESUCH 46

THÜRINGER SCHLOSSFESTSPIELE SONDRERSHAUSEN - WILLKOMMEN!

Vor der märchenhaften Kulisse des Sondershäuser Residenzschlosses erleben Sie gefühlfolles, farbenprächtiges Musiktheater.

Im Auftrag der Stadt Sondershausen veranstaltet die Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH die Schlossfestspiele, die sich seit ihrer ersten Premiere 2006 stetig vergrößert haben. Aus ganz Deutschland und darüber hinaus reisen unsere Gäste in die Musikstadt Sondershausen, um unter freiem Himmel unvergessliche Sommerabende mit Oper und Musical zu erleben.

Kommen Sie doch schon etwas eher und genießen Sie entspannt bei einem kühlen Getränk das Ambiente des Schlosshofes und freuen Sie sich bei einem Snack auf die Vorstellung! Auch nach der Aufführung sind Sie herzlich eingeladen, das Kulturerlebnis in geselliger Runde stilvoll ausklingen zu lassen.

Für die ganze Familie gibt es auf der Theaterwiese zur Nachmittagsveranstaltung jeweils ab 14.00 Uhr ein buntes Spielprogramm sowie Kaffee, Kuchen und kalte Getränke. Abgerundet wird der Nachmittag durch eine Schlossführung für Groß und Klein.

Darüber hinaus bietet die Region zwischen Harz und Kyffhäuser ideale Voraussetzungen für einen Kurzurlaub mit viel Kultur. Der Besuch der Festspiele lässt sich bestens mit den zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Region verbinden. Das Kyffhäuserdenkmal und das Panorama Museum Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle, das Schlossmuseum der Musikstadt Sondershausen und viele weitere Attraktionen ermöglichen interessante Entdeckungen.

Mehrere Hotels in und um Sondershausen haben während der Festspielsaison für Individualreisende Pauschalangebote im Angebot, die die Übernachtung im Hotel und den Besuch der Schlossfestspiele mit der Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten kombinieren.





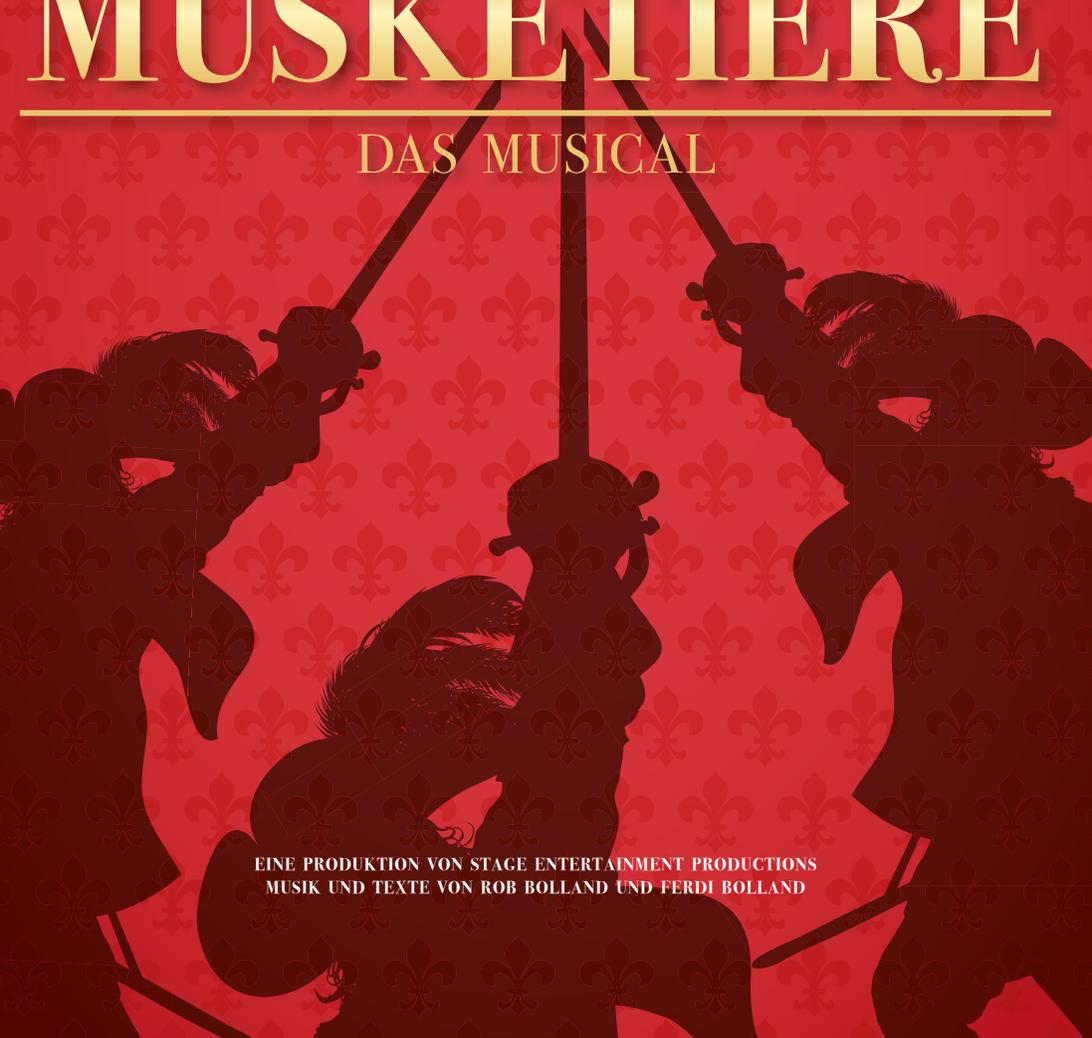
THÜRINGER
SCHLOSSFESTSPIELE
SONDERSHAUSEN

Musical
PREMIERE
24. JUNI 2022
Schloss
Sondershausen

3

MUSKETIERE

DAS MUSICAL



EINE PRODUKTION VON STAGE ENTERTAINMENT PRODUCTIONS
MUSIK UND TEXTE VON ROB BOLLAND UND FERDI BOLLAND

3 MUSKETIERE

Musical

Musik und Texte: Rob und Ferdi Bolland

Aufführungs-, Titel-, Buch-, Text-, Arrangements- und
Orchestrierungsrechte bei Stage Entertainment Productions B.V.

Frankreich im 17. Jahrhundert zur Zeit Ludwigs XIII.: Der junge D'Artagnan macht sich aus seiner südfranzösischen Heimat auf nach Paris, um sich wie einst sein Vater den Musketieren, der Leibgarde des Königs, anzuschließen. Dort angekommen, entwickelt sich eine Freundschaft zu den drei Musketieren Aramis, Athos und Porthos. Vor dem Hintergrund eines drohenden Krieges zwischen England und Frankreich gerät D'Artagnan mit den Freunden in die intriganten Machenschaften von Kardinal Richelieu, derentwegen er den Tod seiner großen Liebe Constance betrauern muss. Ob es den Freunden dennoch gelingt, Richelieu dingfest zu machen?

Die Vorlage für die spannende Geschichte um Freundschaft, Macht, Intrigen und leidenschaftliche Liebe bot der gleichnamige Roman von Alexandre Dumas, der im Jahr 1844 als Fortsetzungsroman in einer französischen Zeitschrift erschien. Die beiden Brüder Rob und Ferdi Bolland, die in den 1980er Jahren bereits als Komponisten für Falco (»Rock Me Amadeus«) Erfolge gefeiert hatten, schrieben für das 2003 in den Niederlanden uraufgeführte Musical eine ebenso rockige wie gefühlvolle, balladenhafte Musik, die mitreißt und unter die Haut geht.

Übrigens: Jahrhundertlang stellten ganze Kerle ihre Ehre im Zweikampf wieder her, in Frankreich war er seit der Wende zum 17. Jahrhundert eine regelrechte Modeerscheinung. Noch 200 Jahre später fochten rund 25 Prozent der Adligen mindestens ein Mal im Leben ein Duell aus. Gesetzliche Verbote stießen nicht selten auf Widerspruch. Eines der letzten Fechtduelle gab es im Jahr 1967, als zwei französische Parlamentsabgeordnete vor Fotografen und einem Kammerateam bis aufs Blut um ihre Ehre kämpften.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Inszenierung *Sabine Sterken*

Bühne *Wolfgang Kurima Rauschnig*

Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Tobias Bieri* D'Artagnan, *Nicky Wuchinger* Athos, *Alexander von Hugo* Aramis, *Emanuel Jessel* Porthos, *Femke Soetenga* Milady de Winter, *Marian Kalus* Kardinal Richelieu, *Anna Preckeler* Constance, *Festspielensemble*, *Festspielchor*, *Ballett TN LOS!*

Loh-Orchester Sondershausen

Premiere:
24. Juni 2022

Weitere Vorstellungen:

25.06.2022

26.06.2022

01.07.2022

02.07.2022

03.07.2022

09.07.2022

13.07.2022

14.07.2022

16.07.2022

20.07.2022

21.07.2022

23.07.2022

Schlosshof,

Schloss Sondershausen

**Festspielfrühstück
mit Inszenierungs-
einführungen:**

19.06.2022

*Café der Landesmusik-
akademie, Sondershausen*

Wolfgang Amadeus Mozart

COSÌ FAN TUTTE

Dramma giocoso in zwei Akten KV 588

Libretto von Lorenzo da Ponte

In italienischer Sprache mit deutschen Rezitativen und Übertiteln

Premiere:
8. Juli 2022

Weitere Termine:

10.07.2022

15.07.2022

17.07.2022

22.07.2022

24.07.2022

Schlosshof,

Schloss Sondershausen

**Festspielfrühstück
mit Inszenierungs-
einführungen:**

19.06.2022

Café der Landesmusik-
akademie, Sondershausen

»Così fan tutte« - »so machen es alle«: Das behauptet Don Alfonso, der Freund von Guglielmo und Ferrando. Er will ihnen beweisen, dass auch ihre Verlobten Fiordiligi und Dorabella keine Ausnahme von der Regel und wie alle Frauen untreu sind. So lassen sich die verliebten Männer, der Treue ihrer jeweiligen Frauen sicher, auf das Spiel ein, in dem sie beide verkleidet um die Partnerin des Freundes werben. Fiordiligi und Dorabella zeigen sich zunächst standhaft, doch gelingt es Don Alfonso schließlich mit Hilfe der gewitzten Despina, dass sich die falschen Paare finden. Bevor Schlimmeres geschieht, leitet er eine Versöhnung ein. Gleichwohl ist am Ende nicht alles wie zuvor.

Was in dieser »Schule der Liebenden« (»La scuola degli amanti«), wie es im Untertitel dieser letzten gemeinsamen Oper von Mozart und seinem kongenialen Librettisten da Ponte heißt, als Spiel erscheint, ist nichts weniger als eine Parabel über die Liebe und ihre Verletzbarkeit, über menschliche Beziehungen und ihre Veränderungen. Zu da Pontes tiefsinnigem Libretto, das auf zahlreiche Bildungstraditionen seiner Zeit Bezug nimmt, schrieb Mozart eine Musik, die dem seelischen Erleben der Protagonisten, ihrer Hingabe und Leidenschaft, ihren Zweifeln und Abgründen, in ergreifender Weise Ausdruck verleiht und dabei immer eine einnehmende Leichtigkeit bewahrt.

Übrigens: Eine Anekdote erzählt, dass Mozart die erste Sängerin der Fiordiligi nicht mochte, denn sie hatte die Angewohnheit, bei tiefen Noten das Kinn stark zu senken und bei hohen zu heben. Mozart strich diese ihm unangenehme Eigenart dennoch augenzwinkernd heraus, indem er für sie in der berühmten »Felsenarie« (»Come scoglio«) hohe und tiefe Töne in raschem Wechsel einbaute.

Musikalische Leitung *Michael Helmuth*

Inszenierung *Matthias Kitter*

Bühne und Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Meike Hartmann* Fiordiligi, *Carolin Schumann* Dorabella, ihre Schwester, *Philipp Franke* Guglielmo, *Kyoungghan Seo* Ferrando, *Amelie Petrich* Despina, Kammermädchen, *Thomas Kohl* Don Alfonso, ein alter Philosoph

Loh-Orchester Sondershausen

Franz Schubert
DIE ZWILLINGSBRÜDER
Singspiel in einem Aufzug
Libretto von Georg Ernst Hoffmann

Lieschen ist todunglücklich: Gerade ist sie volljährig geworden und will sich nun endlich mit ihrem Liebsten, dem jungen Anton verloben. Da kommt ihr ein alter Freund des Vaters in die Quere, der durch eine frühere Vereinbarung mit dem Vater einen Anspruch auf sie hat und sie nun heiraten will. Nach etlichen Herzensnöten und der Rückkehr eines vermisst geglaubten Zwillingbruders nimmt die Geschichte dann aber doch noch ein gutes Ende.

Franz Schubert schrieb dieses heitere Singspiel im Alter von 23 Jahren, acht Jahre vor seinem frühen Tod. Noch heute beeindruckt es durch seine plastische musikalische Sprache, durch schöne Melodien und eine farbige Orchestrierung. Mit Spannung gespickt ist die Geschichte ums Erwachsenwerden, um Selbstbestimmung und die nicht immer leichte Aufgabe, den eigenen Weg zu finden.

Übrigens: Eines Tages wurde der amerikanische Schriftsteller Mark Twain gefragt, ob er Geschwister habe. Der humorige Mark Twain erwiderte: *»Ich kann mich nicht genau erinnern.«* - *»Ist denn das Bild dort, das Ihnen so ähnlich sieht, nicht ein Bild Ihres Bruders?«* - *»Ach ja, das ist William, der arme Bill, wie man ihn nannte«,* bestätigte Twain. *»Ist er denn tot?«* - *»Gewiss, oder vielmehr, ich nehme es an. Wir waren nämlich Zwillinge, der verstorbene Bill und ich. Kaum zwei Wochen alt, vertauschte man uns im Bade. Einer von uns beiden ist dann gestorben, aber wir wissen nicht, wer es war.«*

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*
Inszenierung *Daniel Klajner*
Bühne und Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Julia Gromball* Lieschen, *Gustavo Eda* Anton

Loh-Orchester Sondershausen

Premiere:
2. Juli 2022

Weitere Vorstellungen:

03.07.2022

09.07.2022

16.07.2022

17.07.2022

23.07.2022

Theaterwiese,

Schloss Sondershausen

**Festspielfrühstück
mit Inszenierungs-
einführungen:**

19.06.2022

*Café der Landesmusik-
akademie, Sondershausen*

RUND UM IHREN BESUCH

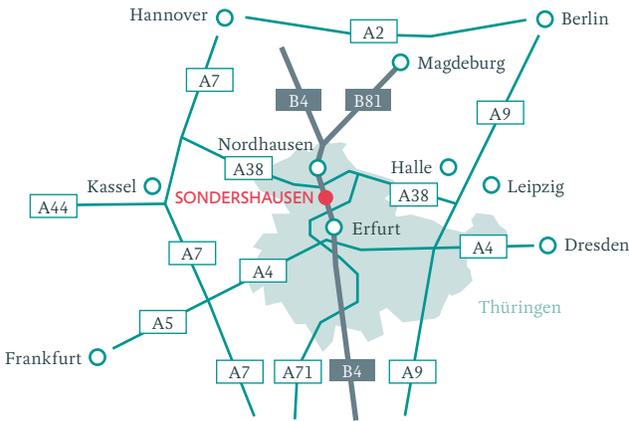
KARTEN

Karten für die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen können Sie online oder an der Theaterkasse in Nordhausen, der Touristinformation Sondershausen und an allen Vorverkaufsstellen der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH erwerben. Wenn Sie Fragen haben oder beraten werden wollen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Beim Kauf von je einer Karte für »3 Musketiere« und »Così fan tutte« erhalten Sie 20 % Ermäßigung auf den Gesamtpreis.

ANREISE MIT DEM AUTO

Veranstaltungsort: Schloss Sondershausen, Schlosshof und Theaterwiese (Schloss 1, 99706 Sondershausen)



Parkmöglichkeiten: im Parkhaus der Galerie am Schlossberg (Lohstraße 11, 99706 Sondershausen - gebührenpflichtig), am Haus der Kunst (Im Loh 1c, 99706 Sondershausen - ca. 5 Min. Fußweg), auf den ausgewiesenen Parkplätzen auf dem Schlossgelände

ANREISE MIT DEM THEATERBUS

Nutzen Sie die bequeme und preisgünstige Möglichkeit der Hin- und Rückfahrt zu den Schlossfestspielen mit dem Bus! Alle Fragen rund um den Theaterbus beantwortet Ihnen gern unser Besucherservice unter der Telefonnummer (0 36 31) 98 34 52.

FEIERN BEI DEN THÜRINGER SCHLOSSFESTSPIELEN SONDRERSHAUSEN

Wir richten Ihre Feier aus, sei es eine Firmenfeier, ein privates Geburtstagsfest oder sonstige Jubiläen. Ihnen und Ihren Gästen bieten wir das individuelle Kultur-Sorglos-Partypaket!

Kontaktieren Sie uns, und wir planen Ihren individuell zugeschnittenen, stilvollen und unvergesslichen Abend bei den Thüringer Schlossfestspielen Sondershausen.

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Theaterkasse & Besucherservice

Käthe-Kollwitz-Straße 15
99734 Nordhausen
Tel. (0 36 31) 98 34 52
kasse@theater-nordhausen.de
www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 10.00-18.30 Uhr
Samstag 16.00-18.30 Uhr

Touristinformation Sondershausen

Markt 9
99706 Sondershausen
Tel. (0 36 32) 78 81 11
touristinfo@stadt-sondershausen.de
www.sondershausen.de/touristinformation

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 10.00-17.00 Uhr
Samstag (Juni-Sep.) 10.00-14.00 Uhr
Samstag (Okt.-Mai) 10.00-12.00 Uhr

Feiern bei den Thüringer Schlossfestspielen Sondershausen

Tel. (0 36 31) 62 60-125
info@schlossfestspiele-sondershausen.de





Ivan Alboresi Ballettdirektor

BALLETT

CARMEN	50
KAIN UND ABEL/VERKLÄRTE NACHT	52
PETRUSCHKA/PLAYDEAD	54
BALLETT TN LOS! LÄDT EIN	57
FREI(T)RÄUME IV	58



»Balletgala 2020« - Ayako Kikuchi, Alfonso López González

Georges Bizet/Rodion Shchedrin

CARMEN

Ballett von Ivan Alboresi
Uraufführung

Die tragisch endende Liebesgeschichte zwischen der spanischen Zigeunerin Carmen und dem Sergeanten Don José, die zunächst 1847 als französische Novelle von Prosper Mérimée erschienen war, inspirierte Anfang der 1870er Jahre den Komponisten Georges Bizet zu seiner berühmt gewordenen Oper »Carmen«. Gleich zu Beginn verriet die Musik, dass die leidenschaftliche, nach Unabhängigkeit strebende Carmen und der gesellschaftlich eher angepasste und schnell eifersüchtige Don José nicht zueinander passen und schließlich einen tödlichen Konflikt austragen werden. Exotisches Milieu, das musikalisch seinen Ausdruck in einer besonderen Farbigkeit der Partitur findet, feurige Rhythmen und nicht zuletzt eine spannende Handlung machten Bizets Oper unsterblich.

Der russische Komponist Rodion Shchedrin hat weite Teile von Bizets Partitur – darunter Highlights wie Carmens Habanera oder das Torrero-Lied des Stierkämpfers Escamillo – in eine effektvolle Fassung für Streichorchester und Schlagwerk überführt. Ballettdirektor Ivan Alboresi dient diese Bearbeitung als Inspiration für sein neues Handlungsballett, in dem er sich die spanische Liebesgeschichte, angereichert mit weiterer Musik, gemeinsam mit seinem Ballett TN LOS! tanzend für sein Publikum erschließt.

Übrigens: Dass Bizets Musik eine choreografische Umsetzung geradezu herausfordert, fand auch der Produzent Horant H. Hohlfeld, als er im Jahr 1990 seinen Tanzfilm »Carmen on Ice« für Eiskunstläufer entwickelte. Die Titelrolle besetzte er prominent mit Katharina Witt. Sie war schon 1988 bei den Olympischen Spielen in Calgary in einer Kür zu Bizets Musik als Carmen angetreten und wurde damit Olympiasiegerin.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*
Choreografie *Ivan Alboresi*
Bühne *Wolfgang Kurima Rauschning*
Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Ballett TN LOS!*

Loh-Orchester Sondershausen

Premiere:
29. Oktober 2021

Weitere Vorstellungen:

05.11., 14.11., 21.11.,
27.11., 12.12., 17.12.2021
Theater Nordhausen,
Großes Haus

Auf Tour:

08.01., 11.01., 22.01.,
04.02., 06.02., 05.04.,
08.04.2022
Theater im Stadthaus,
Rudolstadt

Theaterfrühstück mit Inszenierungs- einführungen:

05.09.2021
Theater Nordhausen,
Oberes Foyer

Ballett hautnah »Car- men«:

12.10.2021
Theater Nordhausen,
Großes Haus

Eine halbe Stunde vor allen Vorstellungen bieten wir im Oberen Foyer eine Einführung in das Ballett »Carmen« an.

Christoph Ehrenfellner

KAIN UND ABEL

Libretto von Anja Eisner und Daniel Klajner

Uraufführung

Arnold Schönberg

VERKLÄRTE NACHT

op. 4 (Fassung für Streichorchester von 1943)

Ballett von Ivan Alboresi

Uraufführung

Premiere:

26. November 2021

Weitere Vorstellungen:

10.12.2021

18.12.2021

16.01.2022

Theater Nordhausen,
Großes Haus

Kunstsalon:

07.11.2021

Kunsthau Meyenburg,
Nordhausen

Theaterfrühstück mit Inszenierungs- einführungen:

14.11.2021

Theater Nordhausen,
Oberes Foyer

Eine halbe Stunde vor
allen Vorstellungen bie-
ten wir im Oberen Foyer
eine Einführung in die
Werke dieses Doppel-
abends an.

So unterschiedlich die Werke dieses Doppelabends auch sind, ei-
nen doch mannigfache Verbindungen die neueste Oper von Chris-
toph Ehrenfellner und das Ballett von Ivan Alboresi zur romanti-
schen Musik Arnold Schönbergs. In beiden Hälften wird vom
elterlichen Verhältnis zu den Kindern, von Familienkonstellatio-
nen und Paarbeziehungen erzählt. Der zentralste Brückenschlag
aber sind Stationen aus der Geschichte der weiblichen Emanzipa-
tion.

»Kain und Abel«

Von der ältesten Familiengeschichte überhaupt handelt Christoph
Ehrenfellners tragische Oper »Kain und Abel«, die eigens für das
Theater Nordhausen entstand. Der strenge Gott-Vater bevorzugt
Abel und zeigt gegenüber seinem Erstgeborenen Kain eine beson-
dere Härte. Den Mord Kains an seinem Bruder aus Kränkung und
Eifersucht beantwortet der Vater mit dessen Verbannung und dem
Kainsmal. Evas Klage über den Verlust beider Söhne rahmt das ar-
chaische Geschehen ein. Es schließt mit einer überraschenden,
aber konsequenten Entscheidung Evas, die weit über die biblische
Geschichte hinausgeht.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Inszenierung *Daniel Klajner*

Bühne, Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Anna Danik* Eva, *Thomas Kohl* Vater, *Philipp Franke* Kain, *Kino
Luque* Abel, *Amelie Petrich* »Abel-Vocalise«, *Jörg Neubauer* Videns,
Damen des Opernchores des Theaters Nordhausen

Loh-Orchester Sondershausen

»Verklärte Nacht«

In ergreifender romantischer Tonsprache schrieb Arnold Schönberg als junger Mann seine sinfonische Dichtung »Verklärte Nacht« im Jahr 1899, weit vor seiner Entwicklung der Zwölftontechnik. Zugrunde liegt dem Werk ein Gedicht von Richard Dehmel. Der 1863 geborene Lyriker brach mit damaligen Tabus bürgerlicher Moral: Eine namenlose Frau berichtet ihrem Geliebten auf einem Gang durch die Nacht, von einem anderen Mann ein Kind zu erwarten. Ihr Gefährte nimmt daran keinen Anstoß, im Gegenteil, er will das Kind um der Liebe willen wie sein eigenes annehmen.

Die ausdrucksstarke Musik, die laut Schönberg auch ohne Kenntnis des Gedichts »als reine Musik« gehört werden kann, lässt viel Interpretationsspielraum. Diesen macht sich Ballettdirektor Ivan Alboresi mit einer eigenen Sicht auf das Stück zunutze.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Choreografie *Ivan Alboresi*

Bühne *Birte Wallbaum*

Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Ballett TN LOS!*

Loh-Orchester Sondershausen

Übrigens: Als Nachgeborener eines berühmten Komponisten hat man es nicht leicht. So berichtet der Enkel Arnold Schönbergs: »*Mein ganzes Leben lang bin ich der Enkel meines Großvaters gewesen. Als Erstgeborener hat man mir seinen Vornamen gegeben, was die Erwartung der Leute an mich nur steigerte. Ja, der Arnold. Was spielen Sie denn für Instrumente? Keine. Komponieren Sie etwa auch? Nein, nichts. Na, und was halten Sie vom Zwölftonsystem Ihres Großvaters? Ja, pflegte ich darauf zu antworten, das ist sicher ein sehr wichtiges Ereignis gewesen für die moderne Musik; wenn ich aber ganz ehrlich sein soll, ich höre viel lieber Bach, oder Mozart.*«



Ivan Alboresi
PETRUSCHKA
Musik von Igor Strawinsky
Uraufführung

Douglas Lee
PLAYDEAD
Uraufführung

Dieser Ballettabend trägt die Handschriften zweier Choreografen. Während Ballettdirektor Ivan Alboresi mit Igor Strawinskys »Petruschka« eines der berühmtesten Ballette des 20. Jahrhunderts für sein Ensemble selbst auf die Bühne bringt, hat er mit Douglas Lee einen international renommierten Gastchoreografen eingeladen. Douglas Lee war viele Jahre lang Solotänzer im Stuttgarter Ballett. Seit 2011 ist er als freischaffender Choreograf u. a. für das Ballett Zürich, das Atlanta Ballett und das Nederlands Dans Theater II tätig. Strawinsky, dessen Todestag sich im April 2021 zum 50. Mal jährte, komponierte »Petruschka« 1911 für die Ballets Russes in Paris. Protagonisten sind die drei Puppen eines Gauklers auf einem Jahrmarkt, die durch Zauberkraft eine Seele erhalten. Realität und Fiktion verschwimmen in diesem eindrucksvollen Ballett.

Wie verändern sich Kindheitserinnerungen im Laufe eines Lebens? Gehen sie sogar verloren? Diese Gedanken inspirierten Douglas Lee zu seiner Arbeit. Die zwischen Leichtigkeit und dunkler Färbung changierende Klaviermusik u. a. vom niederländischen Komponisten Simeon ten Holt gibt den Rahmen, innerhalb dessen sich die Tänzer bewegen.

Übrigens: In Paris schuf Strawinsky seine berühmtesten Ballette. Dort soll er mit der renommierten Modedesignerin Coco Chanel eine Affäre gehabt haben, die schöpferisch auf beide einen starken Einfluss hatte. So erzählt es zumindest der Film »Coco Chanel & Igor Strawinsky« aus dem Jahr 2009. Diesem zufolge wäre Coco Chaneles berühmtes Parfüm Chanel No. 5 ohne Strawinsky nicht entstanden!

Choreografie *Ivan Alboresi, Douglas Lee*
Bühne *Ronald Winter, Douglas Lee*
Kostüme *Birte Wallbaum, Douglas Lee*

Mit *Ballett TN LOS!*

Premiere:
25. Februar 2022

Weitere Vorstellungen:

05.03.2022
18.03.2022
03.04.2022
09.04.2022
22.04.2022
*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

**Theaterfrühstück
mit Inszenierungs-
aufführungen:**

23.01.2022
*Theater Nordhausen,
Oberes Foyer*

**Ballett hautnah
»Petruschka/Playdead«:**

02.02.2022
*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

**Ballettwerkstatt
»Petruschka/Playdead«:**

04.04.2022
*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

Eine halbe Stunde vor allen Vorstellungen bieten wir im Oberen Foyer eine Einführung in den Ballettabend an.



BALLET TN LOS! LÄDT EIN

Die Nordhäuser Ballettgala mit Gästen

Seit nunmehr sechs Jahren erfreut und berührt die Compagnie Ballett TN LOS! unter ihrem Ballettdirektor Ivan Alboresi das Nordhäuser Publikum. Die Besucherzahlen zeigen, welche große Resonanz die Arbeit des Ensembles auch weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus findet. Um den Tänzer*innen des Balletts TN LOS! zusätzliche Impulse und den Besucher*innen des Theaters einen Eindruck von der aktuellen internationalen Tanzentwicklung zu geben, lädt Ivan Alboresi einmal pro Jahr einen renommierten Gastchoreografen für den zweiten Ballettabend der Spielzeit ein.

Besondere Abende sind auch jene Galen, zu denen der Ballettdirektor andere Compagnien in Nordhausen empfängt. In dieser Spielzeit werden Ensembles aus ganz Deutschland erneut Ausschnitte aus Werken von angesagtesten Choreografen der Gegenwart zeigen. Die Besucher*innen erwarten einen bunten Abend, der einen umfassenden Einblick in die zeitgenössische Welt des Tanzes gewährt. Lassen Sie sich mitreißen!

Übrigens: Die meisten Menschen bewundern die Ausstrahlung und die körperlichen Fähigkeiten professioneller Tanzkünstler*innen mit Ehrfurcht. Doch deren Können ist nicht nur das Ergebnis jahrelanger Trainings. Zu diesem Ergebnis kam zumindest ein israelisches Forscherteam. Diesem zufolge verfügen Tänzer*innen sehr viel häufiger als die übrige Bevölkerung über zwei bestimmte Genvarianten, die Extravertiertheit und Kreativität fördern.

Mit Ballett TN LOS! und Compagnien aus ganz Deutschland

Moderation *Ivan Alboresi, Daniel Klajner*

Premiere:

20. Mai 2022

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

**Theaterfrühstück
mit Inszenierungs-
einführungen:**

27.03.2022

*Theater Nordhausen,
Oberes Foyer*

Junge Choreograf*innen
FREI(T)RÄUME IV
Kammertanzabend
Uraufführung

Premiere:
22. Mai 2022

Weitere Vorstellung:
25.05.2022
Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach

**Theaterfrühstück
mit Inszenierungs-
einführungen:**
27.03.2022
Theater Nordhausen,
Oberes Foyer

Dieser Abend ist sowohl für unser Publikum als auch für das Ballett TN LOS! etwas ganz Besonderes. Denn die Tänzer*innen, die während der Spielzeit auf der Bühne zu erleben sind, kreieren nun ihre eigenen Choreografien. Wenn sie für den Kammertanzabend die Seite wechseln, geht es um mehr als um ein Sich-Ausprobieren. Es geht vor allem darum, den Besucher*innen zu zeigen, welch zusätzliches Potenzial in jeder einzelnen Künstlerin und jedem einzelnen Künstler des Nordhäuser Ballettensembles steckt und wie unterschiedlich ihre choreografischen Handschriften sein können. An keinem anderen Abend lässt sich das so unmittelbar erfahren wie an diesem.

Übrigens: Auf der Internetseite des Deutschen Bühnenvereins ist nachzulesen: »Der Choreograf erfindet tänzerische Abläufe innerhalb einer Inszenierung bzw. arbeitet sie aus, meist für klassisches Ballett, Tanztheater oder Performance. Diese müssen fachkundig choreografieren, d.h. geplant und einstudiert werden. Hierzu erarbeiten Choreografen das Drehbuch oder die Vorlage für die Umsetzung des Stoffes, wählen die Tänzer mit aus und trainieren mit diesen die Tanzszenen.«

Choreografien Mitglieder des Balletts TN LOS!

Mit Ballett TN LOS!





»Mein Freund Harvey« – Anne Kies, Johannes Geißler

SCHAUSPIEL

SONNY BOYS	62
MEIN FREUND HARVEY	64
FUROR	65
HILFE, DIE MAUER FÄLLT!	66
VERONIKA, DER KORN IST DA	68
BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS!	72



SONNY BOYS

Komödie in zwei Akten von Neil Simon

Deutsch von Helge Seidel

Lange Zeit hat das berühmte Komiker-Duo »Sonny Boys« mit Willie Clark und Al Lewis sein Publikum zum Lachen gebracht. Als Al Lewis eines Tages aussteigen will, verkrachen sich die Männer so sehr, dass sie viele Jahre nicht mehr miteinander reden. Beide ziehen sich in die Anonymität zurück. Willie Clark haust in einem heruntergekommenen Zimmer seiner ehemaligen glanzvollen Suite. Al Lewis hat ein bescheidenes Leben bei seiner Tochter. Sein gutmütiger Neffe Ben, der ihn mit Dosensuppen und Teebeuteln über Wasser hält, versucht vergeblich, ihm ein Engagement zu verschaffen. Da flattert eines Tages die Anfrage eines Fernsehsenders herein: Auf dem Höhepunkt einer Gala über die Glanzzeit des Varietés sollen Willie und Al ihren berühmtesten Sketch noch einmal spielen. Willie ist strikt dagegen, doch dann kündigt Al seinen Besuch an ...

Der Allround-Autor Neil Simon (1927–2018) gehört zu den Helden des Broadway. Seine brillanten Komödien sind reich an Situationskomik und pointierten Dialogen und zugleich voller Poesie und Melancholie. Mit »Sonny Boys« gelang ihm 1972 ein lebensnaher Blick hinter die glitzernde Fassade des Showbusiness. Das Stück war Simons größter Broadway-erfolg, es wurde mehrfach verfilmt und wird auch heute noch auf Bühnen in aller Welt gespielt.

Übrigens: Das »komische Paar«, das für amüsante Unterhaltung sorgt, hat eine lange Tradition. Schon im 16. Jahrhundert brachten so unterschiedliche Figuren wie Arlecchino und Brighella aus der Commedia dell'arte Menschen zum Lachen. Legendar im Film sind Stan Laurel und Oliver Hardy (»Dick und Doof«), die seit 1927 über hundert Filme drehten.

Inszenierung *Markus Fennert*

Bühne und Kostüme *Janine Hoffmann*

Mit *Mitgliedern des Schauspielensembles des Theaters Rudolstadt*

Premiere:
15. Oktober 2021

Weitere Vorstellungen:

23.10.2021

31.10.2021

19.11.2021

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

**Theaterfrühstück
mit Inszenierungs-
einführungen:**

05.09.2021

*Theater Nordhausen,
Oberes Foyer*

MEIN FREUND HARVEY

Komödie von Mary Chase

Deutsch von Alfred Polgar

Premiere:

7. Januar 2022

Weitere Vorstellungen:

22.01.2022

23.01.2022

04.02.2022

Theater Nordhausen,
Großes Haus

Theaterfrühstück mit Inszenierungs- einführungen:

14.11.2021

Theater Nordhausen,
Oberes Foyer

Elwood P. Dowd, ein Junggeselle mit tadellosen Manieren, hat einen außergewöhnlichen Freund an seiner Seite. Dieser trägt ein weißes Fell, ist rund zwei Meter groß und nur für Elwood sichtbar: Harvey ist ein Hase. Das unzertrennliche Paar zieht durch die Kneipen der Stadt und schenkt den alltäglichen Ängsten und Sehnsüchten der Menschen Gehör. Für Elwoods Schwester Veta ist das Benehmen des Bruders Provokation und Blamage zugleich. Wie soll sie ihre Tochter unter die Haube bringen, wenn der Bruder verrücktspielt? Als Elwood einigen Party-Gästen seinen unsichtbaren Begleiter und Vertrauten vorstellt, platzt Veta endgültig der Kragen, und sie liefert Elwood in eine psychiatrische Heilanstalt ein. Doch die Ärzte halten nicht Elwood, sondern sie für geisteskrank. Von nun an reiht sich Missverständnis an Missverständnis. Und ein turbulentes Verwirrspiel nimmt Fahrt auf, an dessen Ende sogar der Chefarzt der Klinik höchstpersönlich zur Hasenjagd aufruft.

Das mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Broadwaystück »Mein Freund Harvey« wurde 1950 durch die Verfilmung mit James Stewart in der Hauptrolle weltberühmt. Die amerikanische Autorin Mary Chase (1907-1981) schuf eine lebensbejahende Komödie über die Kraft der Imagination und ein wunderbares Plädoyer für Freundlichkeit und Güte in einer Welt voller Irrsinn und Aggressivität. Ohne Hasen geht es nicht!

Übrigens: Nach dem Erfolg der Verfilmung mit James Stewart wurde dieser auf der Straße oft gefragt, wo denn Harvey sei. Stewart antwortete stets, dass sich sein Freund erkältet und entschieden habe, zu Hause zu bleiben.

Inszenierung *Herbert Olschok*

Bühne und Kostüme *Sabine Pommerening*

Mit Mitgliedern des Schauspielensembles des Theaters Rudolstadt

FUROR

Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Kurz vor Beginn seines Wahlkampfes läuft dem Bürgermeisterkandidaten Heiko Braubach ein junger Mann unter Drogeneinfluss vors Auto und wird schwer verletzt. Braubach trifft laut polizeilicher Untersuchung keine Schuld, gleichwohl bietet er der Mutter Nele Siebold Hilfe an. Siebold zeigt sich zunächst skeptisch, nimmt aber schließlich die Vorschläge Braubachs dankbar an. Eine Einigung scheint in Sicht. Doch Siebolds Neffe Jerome mischt sich ein und wirft Braubach vor, nur seines Wahlkampfes wegen helfen zu wollen! Überhaupt hält Jerome nicht viel von Politikern, er spricht von »Systempresse« und »denen da oben«. Er fordert Geld von Braubach und setzt ihn im Internet unter Druck. Und Braubach? Er erwidert mit einstudierten liberalen Statements. Es entwickelt sich ein konfliktreicher Schlagabtausch zwischen dem hasserfüllten Außenseiter Jerome und dem abgebrühten Politiker.

Das erfolgreiche Autorengespann Lutz Hübner und Sarah Nemitz bringt seit Jahren brisante gesellschaftliche Themen auf die Bühne. In ihrem packenden Kammerspiel »Furor« geht es um Wutbürgertum, Hate-Speech, »Lügenpresse«, Fake-News und die Macht des gezückten Smartphones. Verständnis oder Versöhnung? Fehlanzeige!

Übrigens: Wenn Menschen abgewertet und angegriffen werden oder gegen sie zu Hass oder Gewalt aufgerufen wird, spricht man von »Hate Speech«. Nach Forsa-Studien im Auftrag der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen hat die Wahrnehmung von Hassrede und Hasskommentaren im Internet seit 2016 stark zugenommen. Ergebnisse der Forsa-Befragung »Hate Speech« 2020 zeigen, dass sich im Fünf-Jahresvergleich deutliche Entwicklungen in der Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen erkennen lassen. Diese Altersgruppe gibt überdurchschnittlich häufig an, Hasskommentare gemeldet zu haben. So waren es im Jahr 2020 bereits 67 Prozent der Befragten im Unterschied zu 34 Prozent fünf Jahre zuvor.

Inszenierung *Kathrin Brune*
Bühne und Kostüme *Pia Wessels*

Mit *Mitgliedern des Schauspielensembles des Theaters Rudolstadt*

Premiere:
11. Februar 2022

Weitere Vorstellungen:
27.02.2022
19.03.2022
13.05.2022
Theater Nordhausen,
Großes Haus

**Theaterfrühstück
mit Inszenierungs-
einführungen:**
23.01.2022
Theater Nordhausen,
Oberes Foyer



»Hilfe, die Mauer fällt!« - Verena Blankenburg, Rayk Gaida, Johannes Arpe, Markus Seidensticker

HILFE, DIE MAUER FÄLLT!

Komödie von Karsten Laske und Steffen Mensching
(Mitarbeit Michael Kliefert)

»Wahnsinn!« war das Hauptwort, als am 9. November 1989 die Mauer fiel. Unvergessliche Emotionen und Bilder haben sich damals ins kollektive Gedächtnis gebrannt. Im Zentrum der Komödie von Karsten Laske und Steffen Mensching steht Konrad Polauke. Der Blumenhändler aus Berlin-Steglitz reist seit Jahren regelmäßig nach Ost-Berlin, weniger um Mokkafix-Kaffee zu schlürfen und Goldbroiler zu zerrupfen, sondern mehr der geschäftlichen und geschlechtlichen Beziehungen wegen. Als im Sommer 1989 tausende DDR-Bürger über die ungarisch-österreichische Grenze die Flocke machen und über Prager Botschaftszäune klettern, spürt der Florist Gefahr im Verzug. Soll sein gut laufendes Geschäftsmodell nicht den Bach runtergehen, muss er handeln. Polauke fährt in die Hauptstadt der DDR mit der festen Absicht, im Gespräch mit dem »Honi« einiges im Nachbarland geradezurücken. Plötzlich ist für den Geschäftsmann nichts mehr wie früher. Doch Polauke ist viel zu gewieft, um sich die Butter vom Brot nehmen zu lassen.

Diese unterhaltsame Komödie wurde im November 2019 anlässlich des Mauerfalls vor 30 Jahren am Theater Rudolstadt uraufgeführt. Die Autoren hätten eine »*kühne wie handlungsreiche Boulevardkomödie*« und »*ein kluges Stück*« geschaffen betonte die Ostthüringer Zeitung.

Übrigens: Die deutsch-deutsche Grenze verlief mitten durch den Harz. Sein höchster Berg, der Brocken, lag auf der Ost-Seite und war für West- und Ostdeutsche gleichermaßen unerreichbar. Er war militärisches Sperrgebiet, und die DDR und die Sowjetunion nutzten ihn für große Abhöreinrichtungen. Als am 3. Dezember 1989 ein Trupp von 6000 friedlichen Demonstranten auf den Gipfel zog, fiel auch diese Bastion des Kalten Krieges. Die Armeetruppen leisteten keinen Widerstand, als sich ihre Landsleute diesen von Betonmauern umgebenen Ort zurückeroberten.

Inszenierung *Steffen Mensching*
Bühne und Kostüme *Monika Maria Cleres*

Mit *Markus Seidensticker* Konrad Polauke und weiteren Mitgliedern des Schauspielensembles des Theaters Rudolstadt

Premiere:
8. April 2022

Weitere Vorstellungen:

29.04.2022

15.05.2022

21.05.2022

Theater Nordhausen,
Großes Haus

**Theaterfrühstück
mit Inszenierungs-
einführungen:**

27.03.2022

Theater Nordhausen,
Oberes Foyer



nnette“

»Veronika, der Korn ist da« - Jörg Neubauer, Anja Daniela Wagner

Anette Leistenschneider

VERONIKA, DER KORN IST DA

**Musikalischer Barbesuch an traditioneller Kornquelle
Kooperation mit Echter Nordhäuser Traditionsbrennerei**

Seit drei Jahren ausverkaufte Vorstellungen: Der Dauerbrenner in der »Tradi« sorgt auch in dieser Spielzeit für Unterhaltung!

Nicht nur der Korn ist in der Bar »Zur fröhlichen Henriette« als Tröster für die verlassene Veronika zu haben. Die empathische Bardame, die auch als Pianistin gefühlvollen Einsatz zeigt, liefert den Soundtrack zur Erinnerung an bessere Zeiten: ein aufheiterndes, buntes Repertoire hauptsächlich aus den zwanziger bis fünfziger Jahren. Auch zaubert sie den schönen Gigolo Jean herbei, der in Wirklichkeit Hans heißt und von Frankreich nur träumt ...

Musikalische Leitung *Nivia Hillerin-Filges*

Inszenierung *Jörg Neubauer*

Bühne und Kostüme *Ronald Winter*

Mit *Anja Daniela Wagner Veronika, Marian Kalus Jean, Nivia Hillerin-Filges Sam/Samantha*

Wiederaufnahme: 18. September 2021, Echter Nordhäuser Traditionsbrennerei, Nordhausen

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Publikationen oder unserer Webseite.

**SCHAUSPIELENSEMBLE DES
THÜRINGER LANDESTHEATERS RUDOLSTADT**



Philipp Haase



Laura Bettinger



Benjamin Petschke



Ulrike Gronow



Johannes Geißer



Markus Seidensticker



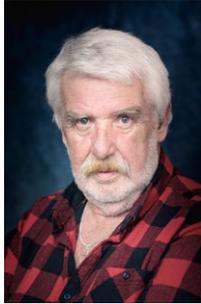
Ute Schmidt



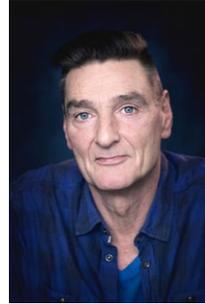
Anne Kies



Jochen Ganser



Hans Burkia



Johannes Arpe



Verena Blankenburg



Matthias Winde



Marcus Ostberg



Rayk Gaida



Seniorentheater »Die Silberdisteln«

BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS!

Komödie nach dem gleichnamigen Film von Bernd Böhlich
Bühneneinrichtung Rolf Heiermann

Es ist langweilig in der Seniorenresidenz »Abendstern«. Die luxuriöse Umgebung kann nicht über die Ereignislosigkeit der Tage hinwegtäuschen, wie die rüstige Rentnerin Annegret Simon schnell feststellen muss, als sie auf Veranlassung ihres Sohnes dorthin übersiedelt. Oder vielmehr »abgeschoben« wird, wie sie es nennt, denn Annegret Simon ist nicht auf den Mund gefallen. Im »Abendstern« leben außerdem die leicht exaltierte Schauspielerinnen Fanny D'Arton, der aufmüpfige Rentner Joseph Tiedgen und das Ehepaar Miesbach, wobei Margarete Miesbach im Rollstuhl sitzt und kaum spricht.

Sie alle leiden unter der Tyrannei der Tristesse aus Chorproben, Lesenachmittagen und nicht enden wollender Gruppengymnastik. Joseph Tiedgen, der ein Auge auf Annegret geworfen hat, erzählt ihr von einem Plan, den er gefasst hat, um der Gleichförmigkeit des Alltags zu entfliehen: Er will ein Flugzeug entführen und sie sämtlichst ans Meer fliegen. Sein Plan ist gefährlich, stößt zunächst auf Skepsis bei den anderen, wird aber zu einem gemeinsamen Unterfangen und einem großen Abenteuer für alle.

Übrigens: Unter dem Pseudonym D.B. Cooper entführte ein Mann in den USA im November 1971 am Abend vor Thanksgiving eine Boeing 727 der Fluggesellschaft Northwest Orient Airlines. Während er in der Maschine auf das Lösegeld von 200.000 Dollar wartete, bestellte er noch einen Kaffee und bezahlte brav die Rechnung, inklusive Trinkgeld. Nach Erhalt der verlangten Summe sprang er mit dem Fallschirm über einem bewaldeten Gebiet im Bundesstaat Washington ab. 45 Jahre später wurde der Fall nach ergebnisloser Suche nach dem rätselhaften Entführer eingestellt.

Inszenierung *Renate Liedtke*
Bühne und Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Seniorentheater »Die Silberdisteln«*

Premiere:
20. März 2022

*Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach*

*Weitere Termine
entnehmen Sie bitte
den aktuellen
Publikationen oder
der Webseite.*



Michael Helmroth

KONZERTE

ARTIST IN RESONANCE 76

SINFONIEKONZERTE 77

LOH-KONZERTE 86

SCHLOSSKONZERTE 88

KAMMERKONZERTE 90

SONDERKONZERTE 93

KISSENKONZERTE 96

TOMO KELLER ARTIST IN RESONANCE



Mit dem Geiger und Dirigenten Tomo Keller geht das Loh-Orchester Sondershausen in dieser Spielzeit eine ganz besondere Verbindung ein. Dieser beeindruckend vielfältige und wandelbare Künstler wird als Solist, Dirigent und Kammermusiker in Erscheinung treten. Der Sohn deutsch-japanischer Musiker, der bereits im Alter von zehn Jahren solistisch mit Orchester auftrat, studierte in Wien und New York. Unterdessen konzertiert er in der ganzen Welt.

Als Leiter und Konzertmeister der Londoner Academy of St Martin in the Fields steht er einem der renommiertesten Orchester der Welt vor. Er leitet dieses häufig vom Konzertmeisterstuhl aus oder tritt mit ihm solistisch ohne einen zusätzlich führenden Dirigenten auf. Auch mit dem Loh-Orchester wird er in dieser Art arbeiten und musizieren: *»Der Dirigent oder Solist, der vorne steht und dem alle folgen müssen, ist leider nicht immer Teil des Ganzen. Dagegen möchte ich das gemeinsame Musizieren in den Vordergrund stellen, bei dem jeder Verantwortung tragen und seine individuelle Stimme zum Ausdruck bringen kann.«*

Seine inhaltlichen Vorhaben mit dem Loh-Orchester fasst Keller so zusammen: *»Die Programme spiegeln wider, was mir am Herzen liegt: Wiener Klassik – Musik, bei der ich mich immer ganz zu Hause fühle –, kombiniert mit einer Uraufführung eines neuen (Wiener) Werkes, geschrieben von meinem alten Freund und Studienkollegen Christoph Ehrenfellner; ein Mendelssohn-Programm; dann Schumann und Brahms, zwei Giganten des 19. Jahrhunderts, die sich zeitlebens verbunden waren; und schließlich ein Konzert mit Haydn, Mozart und Schubert, das den Kreis schließt.«*

Der Artist in Resonance Tomo Keller wird in allen drei Konzertreihen des Loh-Orchesters in Erscheinung treten. Ergreifen Sie die Gelegenheit, packendes Musizieren zu erleben, einen faszinierenden Musiker kennen zu lernen und in scheinbar Bekanntem Neues zu entdecken!

Konzerte mit Tomo Keller:

1. SINFONIEKONZERT – »Wiener Viergestirn«

2. und 3. Oktober 2021

3. SCHLOSSKONZERT – »Wunder Mendelssohn«

24. und 28. April 2022

6. SINFONIEKONZERT – »Zwei Herzen – eine Seele«

21. und 22. Mai 2022

4. LOH-KONZERT – »Klassische Leichtigkeit«

1. Juni 2022

Konzert-Gespräch »Meet & Greet« mit Tomo Keller:

28. September 2021, 19.00 Uhr, Café der Landesmusikakademie, Sondershausen

1. SINFONIEKONZERT

»Wiener Viergestirn«

Joseph Haydn, *Ouvertüre zur Oper »L'ánima del filosofo, ossia Orfeo ed Euridice«, Hob XXVIII/13*

Wolfgang Amadeus Mozart, *5. Violinkonzert A-Dur KV 219*

Christoph Ehrenfellner, *Caprice für Violine und Orchester »Wiener G'schichten« op.52 (Uraufführung)*

Ludwig van Beethoven, *2. Sinfonie D-Dur op. 36*

Ein Viergestirn aus Wiener Komponisten lässt das erste Konzert der Saison erstrahlen. Die drei »Wiener Klassiker« leuchten seit jeher hell am Konzerthimmel: Joseph Haydns leichte und oft hintergründig gewitzte Musik, Wolfgang Amadeus Mozarts zu Herzen gehende Melodien und Ludwig van Beethovens auftrumpfende Sinfonien ziehen das Publikum bis heute magisch an. Der in Wien beheimatete Christoph Ehrenfellner schuf in den Jahren 2016 bis 2019 als Composer in Residence des TN LOS! unter anderem seine mit Begeisterung aufgenommene »Luther-Sinfonie«. Nun erklingt mit der Caprice für Violine und Orchester »Wiener G'schichten« ein neues Werk von ihm, das mit tänzerischem Schwung das Flair der alten Wiener Meister mit der aktuellen Musiksprache verbindet und es so ins Heute transportiert.

Nach Haydns Ouvertüre zum Orpheus-Mythos, die Tomo Keller als Artist in Resonance vom Konzertmeisterstuhl aus leitet, bringt er Mozarts meistgespieltes Violinkonzert in A-Dur als Solist zu Gehör. Damit folgt er einer in Mozarts Zeit gängigen Praxis, denn auch der Geiger Mozart spielte in seiner Funktion als Konzertmeister in Salzburg seine fünf Violinkonzerte selbst. Das 5. Violinkonzert besticht durch seine abwechslungsreiche, herzergreifende und virtuose Musik. Die seltener zu hörende 2. Sinfonie vom dritten Wiener Klassiker Ludwig van Beethoven rundet das Konzertprogramm ab. Obwohl dieser zur Zeit der Komposition bereits mit seiner fortschreitenden Ertaubung zu kämpfen hatte, schuf er einen Kosmos von positiv anpackendem und schwungvollem Charakter.

Übrigens: Von Beethovens 2. Sinfonie sind heute außer einiger Skizzen keine handschriftlichen Quellen erhalten. Ferdinand Ries, ein langjähriger Schüler und Freund Beethovens, teilte mit, er habe die handschriftliche Partitur der Sinfonie vom Komponisten zwar geschenkt bekommen. Leider sei sie ihm aber »von einem Freunde, aus reiner Freundschaft, gestohlen« worden.

Violine und musikalische Leitung *Tomo Keller*

Loh-Orchester Sondershausen

**2. Oktober 2021,
18.00 Uhr**

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

**3. Oktober 2021,
18.00 Uhr**

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

2. SINFONIEKONZERT

»Tour de France«

Maurice Ravel, *La Valse*, *Poème chorégraphique für Orchester*

Camille Saint-Saëns, 1. *Cellokonzert a-Moll op. 33*

Romeo Wecks, **Preisträger des Sondershäuser Kompositionswettbewerbs 2018**

»Frühlingslicht«, *Poème für Violine und Orchester (Uraufführung)*

Claude Debussy, *Prélude à l'après-mide d'un faune*, *Sinfonische Dichtung*, L. 86

Maurice Ravel, *Boléro*

6. November 2021,

18.00 Uhr

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

7. November 2021,

18.00 Uhr

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

Eine einzelne kleine Trommel beginnt mit einem pochenden Rhythmus, eine Flöte kommt mit einer kreisenden, leisen Melodie dazu, zupfende Streicher begleiten, eine Klarinette steigt ein, dann ein Fagott ... die Trommel wiederholt den Rhythmus mit wachsender Empphase ... Wir befinden uns mitten im Sog von Maurice Ravels ursprünglich als Ballett komponierten »Bolero«, dem rauschenden Finale dieses Konzerts.

Unsere musikalische Frankreichtour beginnt mit Ravels nicht minder beliebter Komposition »La Valse«, die ebenfalls für Tänzer entstand. Ravels faszinierende Fähigkeit, tänzerische Atmosphäre zu erzeugen, erfasst uns auch heute mit voller Wucht. Mit Claude Debussys »Prélude à l'après-mide d'un faune«, dem »Vorspiel zum Nachmittag eines Fauns«, geht die Reise weiter. Debussy gelingt es mit seiner flirrenden, klangfarbenen Musik auf unvergleichliche Art, die wechselnden Stimmungen und Begierden des Fabelwesens in der gleißenden Sonne und stehenden Luft eines mediterranen Sommers in Tönen zu malen. Die nächste Etappe unserer Frankreichrundfahrt gilt Camille Saint-Saëns, dessen 100. Todestag 2021 begangen wird. Sein Cellokonzert a-Moll erfordert das ganze virtuose Können des Solisten und ist eines der meistgespielten Konzerte der Cello-Literatur.

Das Poème für Violine und Orchester »Frühlingslicht« schuf der Preisträger des Sondershäuser Kompositionswettbewerbs 2018 Romeo Wecks. Es bringt den kühlenden Kontrast zu den leidenschaftlichen französischen Werken.

Übrigens: Camille Saint-Saëns war ein Allroundtalent und nicht nur als Komponist, sondern auch als Musikwissenschaftler und Naturwissenschaftler anerkannt. Für seine Forschungen begab er sich auf weltweite Reisen. Besonders aktiv war er als Astronom. Der Blick ins Teleskop war im Paris des 19. Jahrhunderts bei Straßenhändlern möglich. Doch Saint-Saëns wollte mehr, und so verkaufte er mit 23 Jahren sechs Kompositionen, um endlich sein eigenes Teleskop zu besitzen.

Violine *Nikita Geller*

Violoncello *Sebastian Hennemann*

Musikalische Leitung *Yura Yang*

Loh-Orchester Sondershausen

3. SINFONIEKONZERT

»Nordlichter«

Michail I. Glinka, *Ouvertüre zur Oper »Ruslan und Ljudmila«*

Peter I. Tschaikowsky, *1. Klavierkonzert b-Moll op. 23*

Jean Sibelius, *1. Sinfonie e-Moll op. 39*

Der Nationalgedanke und einhergehend damit die Wiederentdeckung der landeseigenen Kultur, insbesondere der Volksmusik, prägte im 19. Jahrhundert das Schaffen vieler Komponisten in ganz Europa. In Skandinavien gilt dies vor allem für den Norweger Edvard Grieg. Auch den Finnen Jean Sibelius inspirierten häufig Nationalepen und die weite, in ihrer Einsamkeit manchmal bedrückende finnische Natur. In seiner 1. Sinfonie verzichtete er jedoch auf ein außermusikalisches Programm und ließ die Musik für sich sprechen. Gleichwohl entfaltet sie in ihrem herb anmutenden Grundton einen Klang, der als unverkennbar »finnisch« gilt.

Michail Glinka wurde als Schöpfer der russischen Nationaloper unsterblich. Mit seiner zweiten Oper »Ruslan und Ljudmila« brachte er eine von Puschkin inspirierte, volkstümliche Geschichte auf die Bühne, die bevölkert ist von Helden, Zauberern und Prinzessinnen. Wie im Brennglas bündelt die Ouvertüre die dramatischen und lyrischen Themen der Oper und endet heroisch.

Für Peter I. Tschaikowsky war Glinka ein großes Vorbild. Tschaikowskys Werke sind stark von der russischen Kultur inspiriert, zugleich schloss er sich der europäischen Musik seiner Zeit an. Sein Klavierkonzert hatte einen schweren Start, denn Tschaikowskys Förderer und Freund Nikolai Rubinstein nannte es beim ersten Hören zunächst »armselig« und »unspielbar«. Dennoch wurde das Werk mit seinem fanfarenhaften Anfang, den nicht enden wollenden Klangkaskaden des Klaviers sowie den volksliedhaften Melodien zu einem der meistgespielten Klavierkonzerte überhaupt.

Übrigens: Tschaikowskys Konzert ist nicht nur das am häufigsten aufgenommene Klavierkonzert, sein Beginn diente auch als Soundtrack, als Rundfunkjingle (Wunschkonzert bei »Stimme der DDR«) und Kabarettprogrammintro (Dieter Hildebrandt) und wurde sogar zu Schlagermusik in DJ Ötzi's »Und wenn das Schicksal es will«.

Klavier *Bernd Glemser*

Musikalische Leitung *Pavel Baleff*

Loh-Orchester Sondershausen

5. Februar 2022,

18.00 Uhr

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

6. Februar 2022,

18.00 Uhr

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*



4. SINFONIEKONZERT

»Leidenschaften«

Richard Strauss, *Don Juan, Tondichtung op. 20*

Max Bruch, *1. Violinkonzert g-Moll op. 26*

Antonín Dvořák, *8. Sinfonie G-Dur op. 88*

Richard Strauss nahm sich in seiner Tondichtung des berühmten Verführers Don Juan an. Mit einer farbenreich orchestrierten Musik malt er die Höhen und Tiefen von Don Juans Eroberungen, denn so rasch dieser bei den Damen Erfolg hatte, so schnell wurde er ihrer auch wieder überdrüssig. Die sinfonische Dichtung hebt also stürmisch und auftrumpfend an, endet dann aber in einem resignierenden, leisen Schluss.

Antonín Dvořák 8. Sinfonie ist dazu ein aufgeräumter, lichter Kontrast. Sie beeindruckt mit ihrem unverkennbar böhmischen Charakter und sucht in ihrer schier überbordenden Fülle an musikalischen Ideen ihresgleichen. Kein geringerer als Johannes Brahms bewunderte Dvořáks Kreativität: »Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle. Aus seinen Abfällen könnte sich jeder andere die Hauptthemen einer ganzen Sinfonie zusammenklauben.«

Während seiner Zeit als Hofkapellmeister in Sondershausen vollendete Max Bruch sein erstes Violinkonzert. Anfangs war der Komponist erfreut über dessen durchschlagenden Erfolg. Es zog Solisten und Zuhörer aufgrund seiner ausdrucksstarken Melodik und Klangschönheit gleichermaßen in seinen Bann. Doch bald wurde Bruch dieser Euphorie überdrüssig, da die gesamte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit sich nur auf dieses eine Werk konzentrierte. Er ging sogar soweit, ein Aufführungsverbot zu erwägen, war mit Lokführern bekannt, wusste über alle Lokomotivtypen Bescheid und führte Aufzeichnungen über Fahrpläne und technische Details, die er seinen Söhnen und Studenten gerne erklärte.

Übrigens: Richard Strauss ist dafür bekannt, dass er leidenschaftlich Skat spielte. Max Bruch liebte das Volkslied und bezeichnete sich selbst als »Volkslied-Narr«. Und Antonín Dvořák? Sein Interesse galt Lokomotiven. Er verbrachte viel freie Zeit an Bahnhöfen, war mit Lokführern bekannt, wusste über alle Lokomotivtypen Bescheid und führte Aufzeichnungen über Fahrpläne und technische Details, die er seinen Söhnen und Studenten gerne erklärte.

Violine *Ioana Cristina Goicea*

Musikalische Leitung *Michael Helmrrath*

Loth-Orchester Sondershausen

19. März 2022,

18.00 Uhr

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

20. März 2022,

18.00 Uhr

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

MATINEE -

»BRUCH-STÜCKE«

Gespräche über und

Musik von Max Bruch

*20.03.2022, 11.00 Uhr,
Cruciskirche, Sondershausen*

Musikalische Plauderstunde mit *Michael Helmrrath*, *Dr. Peter Larsen* Musikwissenschaftler und Dramaturg, *Dr. Katrin Stöck* Konzertdramaturgin, *Masanori Kobayashi* Klarinette, *Matthias Weicker* Violoncello sowie *Kuniko Kobayashi* Klavier

5. SINFONIEKONZERT

»Poetische Beziehungen«

Giordano Bruno do Nascimento, Preisträger des Sonderhäuser Kompositionswettbewerbs 2019, *Symbiont (Uraufführung)*

Wolfgang Amadeus Mozart, *Sinfonia concertante Es-Dur KV 297b* für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester

Johannes Brahms, 3. *Sinfonie F-Dur op. 90*

**9. April 2022,
18.00 Uhr**

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

**10. April 2022,
18.00 Uhr**

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

Die 3. Sinfonie von Johannes Brahms rührte schon Zeitgenossen zu tiefst. So formulierte Brahms' Vertraute und Lebenslang von ihm verehrte Freundin Clara Schumann in einem Brief an den Komponisten: »Welch ein Werk, welche Poesie, die harmonischste Stimmung durch das Ganze, alle Sätze wie aus einem Gusse, ein Herzschlag, jeder Satz ein Juwel! - Wie ist man von Anfang bis zu Ende umfassen von dem geheimnisvollen Zauber des Waldlebens! Ich könnte nicht sagen, welcher Satz mir der liebste?« Sie schreibt weiter von »einer Schönheit«, für die sie keine Antwort finde. Antonin Dvořák empfand beim Hören der Musik »lauter Liebe« und bewunderte die »herrlichen Melodien«. Kaum wahrnehmbar ist, dass der Komponist ein dichtes Netz von Zusammenhängen wob, die das Ergebnis einer intensiven gedanklichen Arbeit sind und alles zu einer Einheit fügen.

Ein ganz eigenes Beziehungsgeflecht schuf Wolfgang Amadeus Mozart in seiner Sinfonia concertante für die hervorragenden Instrumentalisten der damals berühmten Mannheimer Hofkapelle. Trotz der virtuos geführten Einzelstimmen entfaltet sich ein vollendetes Zusammenspiel. Dem Verhältnis von Kultur und Natur widmete sich der in Brasilien geborene Künstler Giordano Bruno do Nascimento in seinem Werk »Symbiont«. Der Preisträger des Sonderhäuser Kompositionswettbewerbs 2019 schrieb das Stück für das Loh-Orchester während seines 8-wöchigen Studienaufenthalts in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen.

Übrigens: Seine spätere Frau Constanze, über die Mozarts Vater sagte, sie sei ein »Luder«, hat Mozart in Mannheim kennengelernt. Mozart wird oft als wahrer Frauenheld beschrieben. Er selber kokettierte in einem seiner Briefe: »Wenn ich die alle heirathen müßte, mit denen ich gespaßt habe, so müßte ich leicht 200 Frauen haben.«

Oboe *Daniel Joram*, Klarinette *Masanori Kobayashi*, Fagott *Tilmann Graner*, Horn *Richard Teufel*

Musikalische Leitung *Michael Helmuth*

Loh-Orchester Sondershausen



6. SINFONIEKONZERT

»Zwei Herzen – eine Seele«

Johannes Brahms, 2. Klavierkonzert B-Dur op. 83

Robert Schumann, 2. Sinfonie C-Dur op. 61

21. Mai 2022,

18.00 Uhr

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

22. Mai 2022,

18.00 Uhr

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

Nachdem sein erstes Klavierkonzert »glänzend und entschieden« durchgefallen war, wie Johannes Brahms 1859 seinem Freund Joseph Joachim berichtete, dauerte es fast 20 Jahre, bis er sich an sein zweites heranwagte. Mit diesem jedoch feierte Brahms große Triumphe. Brahms gelang mit dem auf vier Sätze erweiterten Konzert die Verschmelzung von sinfonischer Form und virtuosem Konzertcharakter. Clara Schumann notierte sich wenige Tage nach der Uraufführung in ihr Tagebuch: »Johannes schreibt sehr vergnügt und schickt schöne Berichte über seine Concerte. Was nun die Leute jetzt über ihn sagen und schreiben, habe ich schon vor 25 Jahren gewußt und erkannt! und Robert hat es damals ja schon Alles vorausgesagt!«

Dieser Robert, die Rede ist von Robert Schumann, war der wichtigste Mentor des kaum 20-jährigen Johannes Brahms. Noch vor der ersten Begegnung mit Brahms komponierte Schumann 1853 seine Sinfonie C-Dur am Ende einer depressiven Phase. Dazu bemerkte er: »Die Sinfonie schrieb ich im Dezember 1845 noch krank, mir ist's, als müsste man ihr das anhören. Erst im letzten Satz fing ich wieder an mich zu fühlen.« Es ist ein Jubelfinale und wirkt wie ein Neuanfang. Er dankt darin – mit einem versteckten Melodiezitat aus Beethovens Liedzyklus »An die ferne Geliebte« – seiner Frau Clara, die auch in schweren Zeiten nie von seiner Seite wich.

Übrigens: Brahms neigte zur Untertreibung. So kündigte er in einem Brief an Elisabeth von Herzogenberg das beinahe einstündige 2. Klavierkonzert mit seinem rebellisch losbrechenden Scherzo an als »ein kleines Klavierkonzert«, »mit einem ganz kleinen zarten Scherzo«. Ähnlich tiefstapelnd hatte sich auch schon Gioachino Rossini geäußert, als er die Widmung zu seiner 90-minütigen »Petite messe solennelle« mit den Worten versah: »Lieber Gott. Hier ist sie, die arme kleine Messe. Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.«

Klavier *Fabio Bidini*

Musikalische Leitung *Tomo Keller*

Loh-Orchester Sondershausen

BESONDERE ANGEBOTE RUND UM DIE SINFONIEKONZERTE

KONZERTEINFÜHRUNGEN

Jeweils um 17.15 Uhr laden Konzertdramaturgin Dr. Katrin Stöck und der jeweilige musikalische Leiter zu einer Konzerteinführung ein. Dabei erfahren Sie Wissenswertes zu den Werken und den Aufführenden. Der Eintritt ist in Verbindung mit einer gekauften Konzertkarte frei.

FREIER EINTRITT FÜR SCHÜLER*INNEN

Zu den Sinfoniekonzerten des Loh-Orchesters im Haus der Kunst Sondershausen und im Theater Nordhausen haben Schüler*innen dank der Unterstützung durch den Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e. V. freien Eintritt.

MIT KINDERN INS KONZERT

Zu allen sechs Sinfoniekonzerten in Sondershausen und Nordhausen bieten wir für junge Gäste zwischen 7 und 13 Jahren eine besondere Konzerteinführung an: In der ersten oder zweiten Hälfte des Konzerts wird der jeweils andere Teil spielerisch vor- oder nachbereitet. Treffpunkt ist vor Beginn aller Sinfoniekonzerte an der Kasse. Dieses Angebot ist kostenfrei.

KONZERTBUS SONDRERSHAUSEN

Der örtliche Konzertbus fährt im Stadtgebiet Sondershausen zu allen Sinfoniekonzerten, zur Operngala und zum Faschingskonzert. Die Fahrt ist dank der Unterstützung durch den Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e. V. kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 137. Unter der Telefonnummer (0 36 31) 98 34 52 ist unser Besucherservice gern bereit, Ihre Fragen zu beantworten.

LOH-KONZERTE

Mit den Loh-Konzerten im prachtvollen Achteckhaus von Schloss Sondershausen bieten wir Ihnen über das ganze Jahr verteilt wieder beste Unterhaltung. Jedes der vier Konzerte hat seinen ganz eigenen Charme.

**8. Dezember 2021,
19.30 Uhr**

*Achteckhaus,
Schloss Sondershausen*

1. LOH-KONZERT

»Sind die Lichter angezündet«

Hiroaki Masuda, Generalmusikdirektor des Loh-Orchesters 2002 bis 2008, leitet als besonderer Gast dieses Konzert mit weihnachtlicher Musik vom Barock bis zur Romantik. Die Mezzosopranistin Carolin Schumann vergoldet den Abend mit Arien aus Bachs »Weihnachtsoratorium« und Händels »Messiah«. Zudem erhalten junge Preisträger*innen des Carl-Schroeder-Wettbewerbs Gelegenheit, ihr musikalisches Können zu zeigen.

Mezzosopran *Carolin Schumann*
Preisträger*innen des Carl-Schroeder-Wettbewerbs
Moderation *Matthias Deichstätter*
Musikalische Leitung *Hiroaki Masuda*

Loh-Orchester Sondershausen

**16. Februar 2022,
19.30 Uhr**

*Achteckhaus,
Schloss Sondershausen*

2. LOH-KONZERT

»Himmel voller Geigen«

Abschlusskonzert des 29. Internationalen Sondershäuser Meisterkurses 2022 für Violine

Zum Abschluss des Sondershäuser Meisterkurses steht mit der Violine das Instrument im Mittelpunkt, mit dem die zur Tradition gewordenen Kurse in der Musikstadt kurz nach der Wende ihren Anfang nahmen. An diesem Abend präsentieren sich begleitet vom Loh-Orchester die besten Kursteilnehmer*innen. Ein Highlight ist die Uraufführung eines Werkes für Violine und Orchester, geschrieben von dem Preisträger bzw. der Preisträgerin des Sondershäuser Kompositionswettbewerbes 2021.

Violine *Friedemann Eichhorn*
Violine Kursteilnehmer*innen
Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Loh-Orchester Sondershausen

3. LOH-KONZERT

»Tod und Verklärung«

Gabriel Fauré, *Bercesse op. 16*

Richard Strauss, *Vier letzte Lieder*

Wolfgang Amadeus Mozart, *Abendempfindung an Laura KV 523*

Richard Strauss, *Tod und Verklärung, Tondichtung op. 24*

Richard Strauss komponierte die Tondichtung »Tod und Verklärung« als junger Mann. Ein Sterbenskranker ringt mit dem Tod. Sein Dahinscheiden erlöst ihn vom Leid und mündet in Verklärung. Am Ende seines Lebens setzte sich Strauss 1948 mit dem eigenen nahenden Lebensende auseinander und vertonte vier Gedichte von Joseph von Eichendorff und Hermann Hesse zu bewegenden Orchesterliedern. Dabei zitiert er das Verklärungsmotiv aus seiner frühen sinfonischen Dichtung. Gabriel Faurés Wiegenlied eröffnet den Lebensreigen mit sanften Tönen. Mozarts Lied »Abendempfindung an Laura« fügt dem emotional breiten Spektrum eine weitere berührende Facette hinzu.

Sopran *Meike Hartmann*

Musikalische Leitung *Daniel Klajner*

Loh-Orchester Sondershausen

4. LOH-KONZERT

»Klassische Leichtigkeit«

Johann Michael Haydn, *25. Sinfonie G-Dur, MH 334 (mit einer Einleitung von Wolfgang Amadeus Mozart KV 444)*

Joseph Haydn, *1. Violinkonzert C-Dur Hob. VIIa:1*

Franz Schubert, *5. Sinfonie B-Dur D 485*

Johann Michael Haydn stand seit jeher im Schatten seines jüngeren Bruders Joseph Haydn. Kein Geringerer als Mozart aber schätzte ihn. Die Hochachtung zeigte sich nicht zuletzt darin, dass Mozart eine Sinfonie Michael Haydns kurzerhand abschrieb und mit einer 20-taktigen Einleitung versah. Lange wurde Mozart fälschlicherweise die gesamte Komposition zugeschrieben. Joseph Haydn komponierte sein Violinkonzert C-Dur für den italienischen Geiger Luigi Tomasini, der damit seine geigerische Virtuosität und emotionale Musikalität zeigen konnte. Franz Schuberts lichte und leichte 5. Sinfonie rundet diesen Abend ab.

Violine und musikalische Leitung *Tomo Keller*

Loh-Orchester Sondershausen

11. Mai 2022,

19.30 Uhr

Achteckhaus,

Schloss Sondershausen

1. Juni 2022,

19.30 Uhr

Achteckhaus,

Schloss Sondershausen

SCHLOSSKONZERTE

Die einzigartige Atmosphäre im barocken Blauen Saal von Schloss Sondershausen gibt diesen Konzerten am Sonntagvormittag ihren besonderen Charakter. Kleiner besetzte Werke aus Barock, Klassik und Romantik sowie Solist*innen aus dem Loh-Orchester verleihen den Programmen ihren Glanz.

17. Oktober 2021,

11.00 Uhr

Blauer Saal,

Schloss Sondershausen

24. Oktober 2021,

11.00 Uhr

Blauer Saal,

Schloss Sondershausen

1. SCHLOSSKONZERT

»Überwiegend heiter«

Wolfgang Amadeus Mozart, *Divertimento KV 136*

Richard Strauss, *Duett Concertino für Klarinette, Fagott mit Streichorchester und Harfe*

Antonín Dvořák, *Serenade für Streicher E-Dur op. 22*

Antonín Dvořáks erste Streicherserenade ist ein durch und durch heiteres Werk und fasziniert durch seinen böhmischen Charakter. Zu diesem eröffnenden Werk gesellt sich Mozarts unbeschwertes Divertimento, das der 16-jährig in Salzburg schuf. Richard Strauss' 1875 komponiertes Duett Concertino für Klarinette und Fagott begeistert neben der Virtuosität in den Solostimmen durch seine weitausschwingenden Melodienbögen. Der Überlieferung nach soll dem Werk als Programm Hans Christian Andersens Märchen vom Schweinehirten zugrunde liegen mit der Klarinette als zickiger Prinzessin und dem Fagott als verkleidetem Prinzen.

Klarinette *Maxi Kaun,* Fagott *Susanne Jacoby*

Musikalische Leitung *Michael Helmrauth*

Loh-Orchester Sondershausen

21. November 2021,

11.00 Uhr

Blauer Saal,

Schloss Sondershausen

28. November 2021,

11.00 Uhr

Blauer Saal,

Schloss Sondershausen

2. SCHLOSSKONZERT

»Nachtgedanken«

Richard Strauss, *Serenade für 13 Bläser in Es-Dur op. 7*

Arnold Schönberg, *»Verklärte Nacht« op. 4 (Fassung für Streichorchester von 1943)*

Joseph Joachim Raff, *Sinfonietta für 10 Bläser F-Dur op. 188*

Hochromantische und zugleich kammermusikalisch empfundene Ensemblesmusik erklingt in diesem Konzert. Die Streicher des Loh-Orchesters widmen sich Arnold Schönbergs früherer, romantischer

Komposition »Verklärte Nacht«, inspiriert von einem Gedicht Richard Dehmels, das einen nächtlichen Spaziergang eines Liebespaares beschreibt. Holzbläser*innen des Loh-Orchesters sind demgegenüber gemeinsam mit den Hornisten in Richard Strauss' Serenade op. 7 und Joseph Joachim Raffs Sinfonietta op. 188 gefordert.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Loh-Orchester Sondershausen

3. SCHLOSSKONZERT **»Wunder Mendelssohn «**

Felix Mendelssohn Bartholdy, *Streichersinfonie Nr. 6 Es-Dur*

Felix Mendelssohn Bartholdy, *Violinkonzert d-Moll*

Felix Mendelssohn Bartholdy, *Oktett Es-Dur op. 20*

Unser Artist in Resonance widmet dieses Programm ausschließlich Felix Mendelssohn Bartholdy. Als Solist interpretiert er dessen selten gespieltes erstes Violinkonzert in d-Moll, das der junge Komponist im Alter von 13 Jahren unter dem starken Eindruck der Musik Johann Sebastian Bachs schrieb. Zwei weitere Jugendwerke Mendelssohns vervollständigen das Programm. Alle drei Werke führen eindrucksvoll das große kompositorische Können des jungen Mendelssohn vor, in dem nicht nur Goethe ein Mozart ebenbürtiges Genie entdeckt hatte.

Violine und musikalische Leitung *Tomo Keller*

Loh-Orchester Sondershausen

24. April 2022,
11.00 Uhr,
Blauer Saal,
Schloss Sondershausen

28. April 2022,
18.00 Uhr
Blauer Saal,
Schloss Sondershausen

KAMMERKONZERTE

**13. Oktober 2021,
19.00 Uhr**

*Kunsthaus Meyenburg,
Nordhausen*

**31. Oktober 2021,
11.00 Uhr**

*Cruciskirche,
Sondershausen*

**4. Dezember 2021,
19.00 Uhr**

*Bankettsaal, Schloss
Heringen*

**9. Februar 2022,
19.00 Uhr**

*Kunsthaus Meyenburg,
Nordhausen*

**11. Februar 2022,
19.00 Uhr**

*Cruciskirche,
Sondershausen*

**12. Februar 2022,
19.00 Uhr**

*Bankettsaal, Schloss
Heringen*

1. KAMMERKONZERT

»Von Prag nach Paris«

Antonín Dvořák, *Streichquintett G-Dur op. 77*

Camille Saint-Saëns, *Septett Es-Dur op. 65*

Richard Strauss, *Vier Stücke für Klavierquartett*

Antonín Dvořák wählte für sein zweites Streichquintett die seltene Besetzung mit Kontrabass, wodurch das Werk stellenweise fast orchestral klingt. Im Septett des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns treten Trompete und Klavier hinzu. Dieses Werk nimmt die Zuhörer mit auf eine kurzweilige Reise durch verschiedenste Musikstile und -formen vom Barock bis zur Romantik. Abgerundet wird das Programm mit vier Stücken für Klavierquartett von Richard Strauss.

Violine *Aleksandra Zubova, Sylvia Wepler*, Viola *Tobias Hauer*, Violoncello *Lidewij Faber*, Kontrabass *Martina Zimmermann*, Trompete *Britta Corell-Zerres*, Klavier *Ronald Uhlig*

2. KAMMERKONZERT

»Es muss ein Wunderbares sein«

Es erklingen u. a.:

Franz Schubert, *Sonate für Arpeggione und Klavier D 821*

Robert Schumann, *Duette für zwei Soprane und Klavier aus op. 29 und op. 103*

Felix Mendelssohn-Bartholdy, *Duette aus op. 63 und op. 77*

Antonín Dvořák, »Klänge aus Mähren« op. 32 (*Auswahl*)

In das ungewöhnlich besetzte Programm fügt sich Schuberts ebenso virtuose und wie liedhafte Sonate für Arpeggione und Klavier harmonisch ein. Das auch als »Bogengitarre« bezeichnete Streichinstrument wird heute unter anderem gerne durch den Kontrabass ersetzt. Ergreifend ist die kammermusikalische Intimität in den Duetten von Schumann und Mendelssohn Bartholdy, die Facetten der Liebe nachspüren. Antonín Dvořák schrieb mit seinem Duettzyklus »Klänge aus Mähren« ein bis heute als durch und durch böhmisch empfundenes Werk.

Sopran *Hyunsun Park*, Katharina *Blum*, Kontrabass *Stefan Blum*, Klavier *Kei Sugaya*

3. KAMMERKONZERT

»Schwanengesänge«

Johannes Brahms, *Klarinettenquintett h-Moll op. 115*
Franz Schubert, *Streichquintett C-Dur D956*

Mit dem kurz vor seinem frühen Tod im Jahr 1828 entstandenen Streichquintett C-Dur schrieb Franz Schubert eine Musik von zu Herzen gehender Schönheit. Auch Johannes Brahms komponierte sein Klarinettenquintett gegen Ende des Lebens. Melancholie und Leidenschaften sprechen gleichermaßen aus diesem dicht komponierten Werk, dessen samtweiche Klänge ihresgleichen suchen. Inspirieren ließ sich Brahms zu dieser berührenden Musik durch den damals berühmten Klarinettenvirtuosen Richard Mühlfeld.

Violine *Yoon Ji Han*, Kiril *Iliev*, Viola *Tereza Simona Luca*, Violoncello *Sebastian Hennemann*, *Matthias Weicker*, Klarinette *Masanori Kobayashi*

4. KAMMERKONZERT

»Auf Flügeln des Gesanges«

Auf dem Programm steht u. a.:

Franz Schubert, *Gretchen am Spinnrade op. 2*, *Wandlers Nachtlied op. 96*
Franz Liszt, *Die Loreley S. 273*
Robert Schumann, *In der Nacht (Spanisches Liederbuch op. 74)*
Johannes Brahms, *Hüt du dich! (Fünf Duette op. 66)*

In diesem an Emotionen reichen Liederabend wechseln romantische Lieder, Balladen und Duette von Meistern der Vokalmusik wie Franz Schubert, Franz Liszt, Carl Loewe, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann einander ab. Sopran und Bariton bewegen sich einzeln und gemeinsam in einem Auf und Ab von Gefühlsausbrüchen und erzählten Geschichten, die um die immerwährenden Themen Natur, Liebe und Musik kreisen.

Sopran *Amelie Petrich*, Bariton *Philipp Franke*, Klavier *Kei Sugaya*

25. März 2022,

19.00 Uhr

*Kunsthau Meyenburg,
Nordhausen*

27. März 2022,

11.00 Uhr

*Cruciskirche,
Sondershausen*

2. April 2022,

19.00 Uhr

*Bankettsaal,
Schloss Heringen*

12. Mai 2022,

19.00 Uhr

*Kunsthau Meyenburg,
Nordhausen*

13. Mai 2022,

19.00 Uhr

*Bankettsaal,
Schloss Heringen*

22. Mai 2022,

11.00 Uhr

*Cruciskirche,
Sondershausen*



Henning Ehlert 1. Kapellmeister

SONDERKONZERTE

SYMPHONIC QUEEN

»We Are the Champions«

Zu Herzen gehende Songs, atemberaubende Gitarrensoli, eine kraftvolle Bühnenshow: Die grenzenlos energiegeladene Präsenz von Queen mit ihrem Frontmann Freddy Mercury war und ist ein besonderes Phänomen der Rock- und Popmusikgeschichte. Die Band war über zwanzig Jahre in unveränderter Besetzung erfolgreich, und auch heute noch sind Songs wie »The Show Must Go On«, »Bohemian Rhapsody« und »We Will Rock You« noch fast jeder und jedem im Ohr. Vier charismatische und stimmungswaltige Sänger*innen werden gemeinsam mit dem Loh-Orchester unter der Leitung von Henning Ehlert diese vielgeliebten Titel in einem neuen rocksinfonischen Gewand präsentieren.

Mit *Eve Rades, Carolin Schumann, Ruud van Overdijk, Marvin Scott*
Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Loh-Orchester Sondershausen und Band

FILMMUSIKKONZERT

»Hollywood in Concert«

Was wäre ein Kino- oder ein Fernsehfilm ohne Musik! Sie kann die Wirkung von Filmszenen verstärken, brechen oder ganz anders deuten. Die Macht der Musik wird zum Beispiel dann überdeutlich, wenn man bei einem Film den Ton abstellt. In unserem Konzert »Hollywood in Concert« feiern wir die Musik, und Sie hören berühmte Melodien u .a. von Ennio Morricone (»The Mission«), Henry Mancini (»Breakfast at Tiffany's«) und John Williams (»Jurassic Park«) zum Wieder- oder Neuentdecken.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Loh-Orchester Sondershausen

**18. September 2021,
25. September 2021,
17. Oktober 2021,**

5. Mai 2022,

14. Mai 2022

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

30. Oktober 2021,

30. Dezember 2021,

6. Mai 2022

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

**11. Dezember 2021,
19.30 Uhr,
25. Dezember 2021,
18.00 Uhr**
*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

WEIHNACHTSKONZERT
»Sind die Lichter angezündet«

Das Loh-Orchester Sondershausen unter der Leitung des vormaligen Generalmusikdirektors Hiroaki Masuda bringt in diesem Konzert weihnachtliche Musik vom Barock bis zur Romantik zum Klingen. Die Mezzosopranistin Carolin Schumann vergoldet den Abend mit Arien u. a. aus Johann Sebastian Bachs »Weihnachtsoratorium« und Georg Friedrich Händels »Messiah«. Auch César Francks »Panis Angelicus« fehlt ebenso wenig wie Max Regers »Mariä Wiegenlied«. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy sowie Bearbeitungen bekannter Weihnachtslieder vervollständigen den gleichermaßen unterhaltenden wie besinnlichen Reigen.

Mezzosopran *Carolin Schumann*
Moderation *Daniel Klajner*
Musikalische Leitung *Hiroaki Masuda*

Loh-Orchester Sondershausen



Jubiläumskonzert des Loh-Orchesters 2019 im Achteckhaus, Schloss Sondershausen

NEUJAHRSKONZERT

»Polka, Walzer & Champagner«

Mit rauschenden Walzern und spritzigen Polkas aus der Feder der Familie Strauß und weiterer Komponisten aus der Reihe der Wiener Tonmeister begrüßt das Loh-Orchester das neue Jahr 2022. Zudem fließen musikalisch Champagner und Wein in Strömen in einem Konzert, das von Michael Helmrath dirigiert und kurzweilig moderiert wird.

Musikalische Leitung und Moderation *Michael Helmrath*

Loh-Orchester Sondershausen

**7. Januar 2022,
19.30 Uhr**

*Achteckhaus,
Schloss Sondershausen*

**8. Januar 2022,
19.30 Uhr**

*Kultur- und Kongresszentrum,
Bad Langensalza*

**9. Januar 2022,
18.00 Uhr**

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

**15. Januar 2022,
18.00 Uhr**

*Erlebnisbergwerk,
Sondershausen*

FASCHINGSKONZERT

»bunt.frech.laut!«

Unser buntes und freches, mitunter auch leises Faschingskonzert mit schwungvollen Klassikern und fetzigen Neuentdeckungen bringt alle Karnevalist*innen, seien es kleine oder große, verkleidete oder schick herausgeputzte, in die richtige Stimmung. Als Solisten schlüpfen die Sopranistin Amelie Petrich und der Bassbariton Marcel Brunner in unterschiedliche Rollen. Markus Seidensticker vom Schauspielensemble des Theaters Rudolstadt moderiert das Konzert abwechslungsreich und charmant. Auf alle anwesenden Kinder wartet zudem eine Mitmachaktion mit besonderer Überraschung!

Sopran *Amelie Petrich*

Bassbariton *Marcel Brunner*

Moderation *Markus Seidensticker*

Musikalische Leitung *Felix-Immanuel Achtner*

Loh-Orchester Sondershausen

**26. Februar 2022,
18.18 Uhr**

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

**1. März 2022,
18.18 Uhr**

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

KISSENKONZERTE – SPIELERISCH MUSIK ERLEBEN

Konzerte für Kinder ab 3 Jahren

Für Eltern, die ihre Kinder für Musik begeistern möchten, sind diese Konzerte genau das Richtige. Kammermusikgruppen des Loh-Orchesters führen die Kleinsten spielerisch an die Musik heran, stellen die Instrumente vor und animieren zum Mitmachen.

**5. Dezember 2021,
11.00 Uhr**

*Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach*

**19. Dezember 2021,
11.00 Uhr**

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

1. KISSENKONZERT

»Wunderkind Mozart!«

Schon als Dreijähriger versuchte sich der kleine Wolfgang am Klavier. Die Hochbegabung seines Sohnes sofort erkennend förderte ihn sein Vater umfassend, und mit fünf Jahren komponierte Wolferl sein erstes Klavierstück! Wie das Leben des Wunderkindes Mozart dann weiterging, wie seine ersten Kompositionen entstanden und wie sie klingen, entdecken wir an diesem Vormittag.

Mit *Streichquartett des Loh-Orchesters Sondershausen*
Erzählung und Moderation *Katrin Stöck*

**6. März 2022,
11.00 Uhr**

*Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach*

**13. März 2022,
11.00 Uhr**

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

2. KISSENKONZERT

»Die musikalische Reise des kleinen Ich bin ich«

Wer kennt es nicht, das kleine wunderliche Tier, das sich selbst in Frage stellt, nicht weiß, wohin es gehört und, um das eigene Ich zu finden, eine weite Reise zu seinen scheinbaren Verwandten unternimmt. Es lernt dabei viele verschiedene Tiere und sich selbst kennen. In diesem Konzert können Kinder die Geschichte des kleinen »Ich bin ich« hören und mit ihm eine musikalische Weltreise unternehmen.

Mit *Musiker*innen des Loh-Orchesters Sondershausen*
Erzählung und Moderation *Katrin Stöck*





JUNGES THEATER

DIE CHINESISCHE NACHTIGALL	100
RUMPELSTILZCHEN	101
HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER	102
MEINE ZEIT MIT ANNE FRANK	104
OUT! - GEFANGEN IM NETZ	105
DER THEATERJUGENDCLUB	107
FREIHEIT FÜR ALLE!	108
DIE RÄUBER 2.0	109
STÜCKWERK N° 18	110
MAUS-TÜRÖFFNER-TAG, FRÜHLINGSROLLEN	111
PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE	112
KONTAKT JUNGES THEATER	113

Hans Christian Andersen

DIE CHINESISCHE NACHTIGALL ODER DIE MACHT DER MUSIK ⁽⁵⁺⁾

Bühnenfassung von Annette Geller und Gudrun Skupin

Wiederaufnahme:
19. September 2021
Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Publikationen oder unserer Webseite.

Der chinesische Kaiser ist verzweifelt auf der Suche nach einer Nachtigall, die irgendwo in seinem großen Reich leben soll und mit ihrem Gesang alle Menschen glücklich machen und zu Tränen rühren kann. Seine Untertanen reden viel von dieser geheimnisvollen Sängerin, nur der Kaiser hat sie noch nie gesehen oder gehört. Als man ihm schließlich die eingefangene Nachtigall bringt, sperrt er sie in einen goldenen Käfig und lässt sie Tag um Tag bis zur Erschöpfung singen. Zur Entlastung wird ein künstlicher, elektronischer Vogel angeschafft, der die lebendige Nachtigall unterstützen soll. Doch sie befreit sich aus ihrem Gefängnis und fliegt davon.

Nun bleibt dem Kaiser nur noch der Kunstvogel, dessen mechanischer Gesang nicht an die wunderbaren Klänge der Nachtigall heranreicht. Erst zum Ende seines Lebens erkennt er, was für einen großen und besonderen Schatz er mit seiner Nachtigall verloren hat. Das musikalische Märchen von Hans Christian Andersen erzählt von Wahrhaftigkeit, von Freiheit und natürlich von der Macht der Musik.

Übrigens: Die Nachtigallenmännchen singen unter anderem, um Weibchen zu betören. Je größer das Strophenrepertoire der Herren ist, umso empfänglicher sind die Besungenen, und je größer die männliche Sangeskunst ist, umso hingebungsvoller wird der spätere Vater sein. Wissenschaftlich erwiesen ist aber auch, dass jedes fünfte Küken im Nest nicht vom sozialen Vater gezeugt wurde, sondern von einem charmanten Nachbarn ... Sodom und Gomorrha im Land der Nachtigallen!

Inszenierung *Ronald Winter*
Bühne und Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Jörg Neubauer* Erzähler, *Elisabeth Hartschuh* Flöte

RUMPELSTILZCHEN ^(S+)

Von Irene Budischowsky

Frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Die Königin erfährt von ihrem tollpatschigen Diener Holzkopf etwas Sensationelles: Käthchen, die Tochter des Müllers, könne Stroh zu Gold spinnen. Als Käthchen von diesem Gerücht, das ihr Vater selbst in die Welt gesetzt hat, Wind bekommt, ist sie entrüstet. Aus Stroh Gold machen? Das geht doch gar nicht. Die Königin aber lockt der Goldsegen. Ihre Schatzkammern sind leer, und das Königreich steht kurz vor dem Bankrott. Unter Androhung harter Strafen zwingt sie das Mädchen, den vollmundigen Worten ihres Vaters Taten folgen zu lassen. Eine Nacht nur hat es Zeit, die Kammer mit Gold zu füllen. Da ist guter Rat teuer. Aber Käthchen ist nicht auf den Kopf gefallen. Sie ruft das »liebe Waldmännchen«, das ihr schon einmal aus der Pat-sche half. Rumpelstilzchen fordert fürs dreimalige Goldspinnen erst Ring, dann Kette und schließlich Käthchens erstes Kind – wenn sie denn den Prinzen heiratet. Den Prinzen? Von wegen. Wenn Käth-chen überhaupt jemanden heiraten möchte, dann doch den jungen Förster Alexander! Also alles kein Problem. Sie lässt sich auf den Deal mit Rumpelstilzchen ein, ohne zu wissen, wer eigentlich der wahre Prinz ist.

Irene Budischowsky hat den Stoff der Brüder Grimm auf erfrischen-de Weise ins Heute übertragen. In poetischen Bildern und mit vielen Liedern zeigt ihr Stück, dass es im Leben nicht nur um Reichtum und Profit geht. Und das Rumpelstilzchen? Zerreißen tut es sich am Ende nicht, soviel sei verraten.

Übrigens: Dass der Name »Rumpelstilzchen« einmal für die Be-schreibung eines psychologischen Phänomens Verwendung finden würde, hätten die Brüder Grimm im 19. Jahrhundert sicher nie ver-mutet: Beim so genannten »Rumpelstilzchen-Effekt« verliert das Be-drohliche, sobald man es benennen kann, seine Macht.

Inszenierung *Kristine Stahl*

Bühne und Kostüme *Anna Sophia Blersch*

Musik *Thomas Voigt*

Mit *Mitgliedern des Schauspielensembles des Theaters Rudolstadt*

Premiere:

9. November 2021

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

Weitere Vorstellungen:

09.11.2021,

10.11.2021

*Haus der Kunst,
Sondershausen*

07.12.2021

08.12.2021

09.12.2021

10.12.2021

11.12.2021

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

Peter Lund

HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER ⁽⁶⁺⁾

Kinderstück mit Musik

Wiederaufnahme:

19. Dezember 2021

Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Publikationen oder unserer Webseite.

Hexe Hillary hat gewonnen: Zwei Freikarten für die Oper. Aber was genau ist das, wofür sie Karten gewonnen hat? Hillary bemüht ein Lexikon und erfährt: Oper bedeutet, dass die Menschen immer nur singen. Da muss es sich wohl um einen witzigen Singfluch handeln, der alle Leute zwingt, dauernd nur zu singen. Das will sie auch können! Zur Unterstützung zaubert sich Hillary die berühmte Hexe und Opernsängerin Maria Bellacanta herbei, die ihr - für eine der beiden Freikarten - eine Einführung in das Thema Oper gibt.

»Hexe Hillary geht in die Oper« erzählt eine entzückende Geschichte um die Hexe Hillary und ihre Hausmaus Wülly, die junge Zuschauer einlädt, in die große Welt der Oper einzutauchen. Neben bekannten Arien wie zum Beispiel aus der »Zauberflöte« gibt es viel Spannendes über die Entstehung von Opern zu erfahren. Und so wie sich Hillary am Ende auf ihren ersten Opernbesuch freut, freuen sich hoffentlich auch die jüngsten Zuschauer!

Übrigens: Bereits seit 24 Jahren tobt die kleine Hexe Hillary über die Bühnen der Theater. Dabei hat sie viel über die Thematik Oper gelernt und wie man sich beim Besuch einer solchen verhält. Nebenbei hat sie so Deutschland, Österreich, die Schweiz und sogar Slowenien besucht, denn überall dort gab es Inszenierungen dieser beliebten Kinderoper.

Inszenierung *Ronald Winter*

Bühne und Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Daniela Bethge* Hexe Hillary, *Amelie Petrich* Maria Bellacanta



KLASSENZIMMERSTÜCKE

Theater im Klassenzimmer – das ist mit dem Jungen Theater des Theaters Nordhausen in der Spielzeit 2021/22 möglich. Nicht das Publikum kommt zu uns, sondern wir kommen direkt zu Ihnen in die Einrichtung und machen das, was wir am besten können: Theater.

Im Anschluss an jede Vorstellung besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Nachgespräch mit den Akteuren.

Buchungen und weitere Informationen:

Daniela Bethge

Tel.: (0 36 31) 62 60-168

bethge@theater-nordhausen.de

Miep Gies

MEINE ZEIT MIT ANNE FRANK ⁽¹⁴⁺⁾

Lesung

TN LOS! Mobil

Die jüdische Familie Frank musste 1942 aufgrund der Verfolgung durch die Nazis in den Niederlanden untertauchen. Dies geschah nicht ohne Hilfe. Aber wer waren diese Helfer? Und wie war diese Zeit für sie? Miep Gies, Helferin der ersten Stunde, schrieb ihre Erinnerungen an den Krieg, an die Familie Frank und vor allem an das junge Mädchen Anne nieder.

Das Team des Jungen Theaters hat eine Lesung erarbeitet, die in knapp 50 Minuten Miep Gies' Erfahrungen und Erlebnisse wiedergibt und uns teilhaben lässt an dem Schicksal der Familie Frank, ihrer Freunde und Helfer. Diese Lesung kann für den Unterricht gebucht werden, im Anschluss ist noch Zeit für Diskussionen und Erfahrungsaustausch.

Knut Winkmann

OUT! - GEFANGEN IM NETZ (14+)

Einpersonenstück

Vicky ist jung, selbstbewusst und neu in ihrer Klasse. Und da fängt das Problem schon an. Von Anfang an wird sie ignoriert, alle gehen ihr aus dem Weg. Als sie uneingeladen auf einer Party aufkreuzt, verschwindet ihr Handy. Kurze Zeit später tauchen persönliche und sehr intime Fotos von ihr auf und werden wild in den Social-Media-Kanälen geteilt. Vickys Eltern sind schockiert, aber als ihr Vater die gesamte Klasse zur Rede stellt, macht er für Vicky alles nur noch schlimmer ...

Cybermobbing ist die digitale Variante des Schulmobbings. Hier ist die Hemmschwelle, im Internet etwas hochzuladen, jemanden zu verleugnen oder gar Hasskommentare unter Postings zu setzen, aufgrund der (vermeintlichen) Anonymität gering. Es gibt kaum ein Entkommen, das Internet vergisst nichts.

Das Junge Theater möchte mit dieser Produktion auf eines der großen Probleme der heutigen Digitalisierung aufmerksam machen und damit eine Grundlage schaffen, gemeinsam mit den Schüler*innen in einen Dialog zu treten.

Übrigens: Laut verschiedener Studien ist etwa jeder und jede Zehnte in Deutschland von Cybermobbing betroffen, und das nicht nur im Kindes- oder Jugendalter. Auch die Erwachsenen sind dieser Form der psychischen Gewalt ausgesetzt. Auffallend dabei ist jedoch, dass weibliche Personen häufiger Opfer dieser Attacken werden.

Inszenierung und Kostüme *Daniela Bethge*



TNLOS!
JUNGES THEATER
für dich!



DER THEATERJUGENDCLUB

Jährlich formiert sich der Theaterjugendclub neu. Zu Beginn des Schuljahres treffen sich alte Hasen und Frischlinge gleichermaßen hochmotiviert, spielfreudig und energiegeladen auf der Probebühne des Theaters Nordhausen in der Domstraße 20, um gemeinsam zu probieren, sich auszutesten und kennenzulernen. Neue Spielformen werden entdeckt, und so mancher springt über seinen Schatten. Am Ende dieses Prozesses steht natürlich die Aufführung, die auf einer der beiden Bühnen des Theaters Nordhausen stattfindet.

Vorerfahrungen sind nicht notwendig, dafür umso mehr die Lust am Ausprobieren und Spielen!

Der **Theaterjugendclub** für alle Theaterbegeisterten im Alter von 14 bis 20 Jahren probt ab dem 9. September 2021 immer donnerstags von **16.30-18.30 Uhr** für:

- **FREIHEIT FÜR ALLE!**
Premiere: 20. Februar 2022
Theater Nordhausen, Theater unterm Dach
- **DIE RÄUBER 2.0**
Premiere: 23. April 2022
Theater Nordhausen, Großes Haus

Der **Theaterjugendclub Junior** für alle Spielfreudigen im Alter von 9 bis 14 Jahren probt ab dem 10. September 2021 immer freitags von **15.00-16.30 Uhr**. Mit den Teilnehmer*innen wird ein Stück entwickelt, dessen Inhalt und Form noch völlig offen ist.

- **Premiere: Juni 2022**
Theater Nordhausen, Theater unterm Dach

Interessierte Kinder und Jugendliche sind eingeladen, sich nach den Sommerferien zu den jeweiligen Proben einzufinden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen erhaltet ihr im Büro des Jungen Theaters unter (0 36 31) 62 60-149.

Einen Zwischenstand ihrer jeweiligen Arbeiten zeigen die Gruppen beim

- **STÜCKWERK N° 18**
Werkstatt des Jungen Theaters
15. Januar 2022
Theater Nordhausen, Großes Haus

Simon Dworaczek

FREIHEIT FÜR ALLE (14+)

Premiere:

20. Februar 2022

Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Publikationen oder unserer Webseite.

»Was wäre, wenn wir unser Leben erst einmal durchspielen könnten, bevor wir es leben müssen? Erst planen, dann spielen, dann leben. Wir haben 60 Minuten. Fangen wir an!«

Fünf Jugendliche setzen sich mit der Frage auseinander, wer sie sein wollen und welche Ziele sie im Leben haben. Jeder von ihnen begibt sich spielerisch in seine eigene imaginierte Zukunft, und die anderen spielen spontan dabei die fehlenden Nebenrollen.

Lou will Karriere machen, Diego sieht sich als erfolgreichen Schauspieler mit Oscar-Ambitionen, Elfi will die Welt verbessern, Ines strebt nach einem harmonischen Familienleben mit vielen Kindern, und Arthur wählt den Weg des Träumers.

Erzählt werden fünf Lebensgeschichten, die die Zuschauer*innen dazu einladen, sich selbst zu fragen, wohin ihr Leben sie geführt hat oder noch führen wird. Denn nicht immer läuft ein Lebensweg geradlinig, Abzweigungen und Umwege, Einbahnstraßen oder Sackgassen sind keine Seltenheit. Diese Erfahrung machen auch die Protagonist*innen auf der Bühne. Und jeder und jede geht damit anders um.

Übrigens: Googelt man den Begriff »Freiheit«, so erhält man ungefähr 55.800.000 Suchergebnisse innerhalb von 0,54 Sekunden. Die Freiheit ist als eines der Grundrechte des Menschen im Artikel 2 des deutschen Grundgesetzbuches festgeschrieben.

Inszenierung *Jörg Neubauer*

Bühne und Kostüme *Anja Schultz-Hentrich*

Mit *Theaterjugendclub*



Ronald Winter

DIE RÄUBER 2.0 (14+)

Nach Friedrich Schiller »Die Räuber«

Was passiert, wenn aus Brüdern Feinde werden?

Karl Moor hat den Absprung geschafft: Obwohl er der Liebling des Vaters ist, hat er sich seiner strengen Kontrolle entzogen und ist nach Leipzig zum Studium gegangen. Sein jüngerer Bruder Franz indes sitzt noch in der sächsischen Pampa fest und wird vom eigenen Vater mehr geduldet als geliebt. Wütend über diese Zurückweisung beschließt Franz gemeinsam mit seinen Kumpeln, sich dafür an seinem Vater und seinem Bruder gleichzeitig zu rächen. So lässt er Karl vom väterlichen Handy aus eine Nachricht zukommen, in der ihm der Vater vermeintlich mitteilt, dass er von ihm keinerlei Unterstützung mehr zu erwarten habe – weder finanziell noch ideell. Aus Trotz schließt sich Karl daraufhin wieder seiner alten Berliner Clique an, um mit ihr krumme Dinger zu drehen. Fürs erste triumphiert der kleine Bruder ...

In diesem Schauspiel begleiten die Zuschauer*innen die beiden Brüder auf ihrer Suche nach Identität und Zugehörigkeit. Das Aufbegehren gegen die Eltern, das Infragestellen bisheriger Werte, das Lösen von alten und Knüpfen von neuen Verbindungen gehören genauso zum Erwachsenwerden wie die Eifersucht und die erste Liebe.

In dieser modernen Version der berühmten schillerschen Vorlage wählen die jugendlichen Spieler*innen, ebenso wie das Publikum, ihre Identifikationsfiguren selbst aus. Dabei stellen sie sich der Frage, wie sie in einer ähnlichen Situation handeln würden.

Übrigens: Schiller begann seine Arbeit am Freiheitsdrama »Die Räuber« 1776. Zu diesem Zeitpunkt befand er sich in der Ausbildung zum Militärarzt und war gerade einmal 17 Jahre alt – im gleichen Alter sind auch die Spielerinnen und Spieler des Theaterjugendclubs, die in dieser Spielzeit in »Die Räuber 2.0« zu sehen sein werden.

Inszenierung *Daniela Bethge*
Bühne und Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Theaterjugendclub*

Premiere:

23. April 2022

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

*Weitere Termine
entnehmen Sie bitte
den aktuellen
Publikationen oder
unserer Webseite.*

STÜCKWERK N° 18

Werkstatt des Jungen Theaters

Stückwerk - die Werkstatt des Jungen Theaters lädt alle großen und kleinen Zuschauer*innen ein, herauszufinden, was sowohl der Theaterjugendclub als auch der Zirkus Zappellini in der neuen Spielzeit geplant haben und am Proben sind. Ausschnitte aus den anstehenden Produktionen sollen Lust machen auf mehr: mehr Schauspiel, mehr Zirkus, mehr Theater!

Wo wollen wir hin? Was wollen wir im Leben erreichen? Darum geht es für den Theaterjugendclub in seiner ersten Premiere der Spielzeit. In »Freiheit für alle!« wird die mögliche Zukunft erst einmal geprobt, vorstellbare Szenarien durchgespielt und aufkommende Bruchstellen direkt erkannt. Aber bringt dieses »so tun als ob« wirklich etwas, wenn es an die konkrete Zukunftsplanung geht?

Herausfinden, wer man wirklich ist bzw. wer man sein möchte: Das will Karl Moor, der von seinem Vater verstoßen wird, sich seiner alten Clique wieder anschließt und mit denen ziemlich viel Mist baut. Auslöser für alles ist eine Intrige seines jüngeren Bruders Franz, der es nicht erträgt, dass seinem älteren Bruder immer alles in der Schoß gelegt wird. In »Die Räuber 2.0« beschäftigen sich die Jugendclubber*innen mit der Frage nach der eigenen Zugehörigkeit zu einer Gruppe, mit Eifersucht, der ersten Liebe und den Auswirkungen von Feindschaft zwischen Geschwistern.

Die jungen Artistinnen und Artisten des Zirkus Zappellini erwecken in dieser Spielzeit eine der bekanntesten Puppen zum Leben: Pinocchio entführt die Zuschauer*innen in seine ganz eigene Welt voller Artistik, Jonglage und Clownerie.

Auch unsere jüngsten Darsteller*innen vom Theaterjugendclub Junior werden an diesem Abend einen aktuellen Stand ihrer Probenarbeit zeigen. Weitere Gäste runden den Abend und das Stückwerk N° 18 ebenso ab wie die anschließende Party im Foyer des Theaters, zu der alle Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen eingeladen sind.

Moderation *Daniela Bethge*

Mit *Theaterjugendclub, Junger Zirkus Zappellini, Gästen*

MAUS-TÜRÖFFNER-TAG ⁽⁵⁺⁾

3. Oktober 2021, Theater Nordhausen

Am 3. Oktober ist es wieder soweit: Das Theater Nordhausen öffnet seine Türen und lädt zum Maus-Türöffner-Tag ein. Gemeinsam mit ihren Eltern entdecken die Kinder das Theater und werfen Blicke hinter Türen, die ihnen sonst immer verschlossen sind. Wo entstehen die Kostüme für eine Vorstellung? Wie sieht es in der Maske aus? Und wie kommt man eigentlich in den Orchestergraben? Diese und weitere spannende Fragen rund um das Theaterleben werden an diesem Tag beantwortet werden. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern ab 5 Jahren und ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt ab September über das Junge Theater unter (0 36 31) 62 60-168 oder bethge@theater-nordhausen.de. Schaut rein, wenn es wieder heißt: Türen auf!

FRÜHLINGSROLLEN ⁽⁴⁺⁾

11. bis 13. April 2022, Theater Nordhausen

Das Kindertheaterfestival »Frühlingsrollen« lädt unsere jüngsten Zuschauer*innen ein, in den Osterferien Produktionen anderer Theater zu erleben. Seid herzlich willkommen, mit uns gemeinsam über den Tellerrand zu schauen, wenn wir für alle Besucher*innen ab 4 Jahren die Bühne für bezaubernde, fantastische und unterhaltsame Gastproduktionen öffnen. Das Festival »Frühlingsrollen« zeigt so auch eindrücklich die große Vielfalt in der Kinder- und Jugendtheaterlandschaft Deutschlands.

PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE AUF EINEN BLICK

Das Junge Theater bietet neben professionellen Produktionen für junges und junggebliebenes Publikum auch eine Vielzahl an flankierenden theaterpädagogischen Angeboten. Diese richten sich an Lehrer*innen jedweder Schul- und Unterrichtsform ebenso wie an Erzieher*innen und angehende Pädagog*innen. Auch im konzertpädagogischen Bereich bieten wir ein vielseitiges Programm für alle Altersstufen.

Gern begleiten wir Sie und Ihre Gruppen bei den Vorstellungsbesuchen, bereiten diese in Form eines **Workshops** vor oder besprechen das Erlebte in einem **Nachgespräch**. Ihre Klasse möchte tiefer in die Materie einsteigen? Auch das ist mit uns möglich: Als »**Backstage Class**« sind die Schüler*innen ganz nah dran am Entstehen einer Produktion des Theaters Nordhausen. Bei einer **Theaterführung** begeben sie sich auf eine Entdeckungsreise durch das Haus. Auch **Probenbesuche** im Vorfeld einer Premiere sind kein Problem und werden über das Jahr hinweg immer wieder angeboten. Das Loh-Orchester kann dabei ebenso hautnah erlebt werden wie die Sänger*innen oder das Ballett TN LOS!. Zu Produktionen aus den Bereichen Musiktheater, Ballett und zu ausgewählten Stücken unseres Kooperationstheaters Rudolstadt bieten wir ein **kostenfreies Begleitmaterial**. Zu **Konzerten für junges Publikum** lädt das Loh-Orchester ein, das in kleinen Gruppen darüber hinaus auch in die Kindergärten und Schulen reist. **Fortbildungen** zu diversen Themen runden unser pädagogisches Angebot ab. In unserer monatlichen **Pädagogischen Post** informieren wir Sie immer aktuell über zusätzliche Workshops, geben Stückempfehlungen und laden zu weiteren begleitenden Angeboten ein.

Sollten Sie sich für unsere Formate interessieren, finden Sie nähere Erläuterungen und Termine in unserem gesonderten Spielzeitheft des Jungen Theaters, oder Sie treten in direkten Kontakt mit uns unter (0 36 31) 62 60-168.

Wir freuen uns auf Sie!

JUNGES THEATER - KONTAKT

DAS TEAM

Leitung Junges Theater, Kommunikation Schulen

Daniela Bethge

Telefon: (0 36 31) 62 60-168, E-Mail: bethge@theater-nordhausen.de

Theaterpädagogik, Theaterjugendclub

Jörg Neubauer

Telefon: (0 36 31) 62 60-149, E-Mail: neubauer@theater-nordhausen.de

Konzertpädagogik

Dr. Katrin Stöck

Telefon: (0 36 32) 7700-03, E-Mail: stoeck@loh-orchester-sondershausen.de







SONDER- VERANSTALTUNGEN

THEATERFEST	116
KONZERT-GESPRÄCHE	118
INSZENIERUNGSEINFÜHRUNGEN	119
KUNSTSALON »KAIN UND ABEL«	120
KÜCHENKLATSCH BEI KLAJNER	121
MONTAGS IM FOYER	121
FÜHRUNGEN	122



OUTDOOR IN DER STADT

15.00–18.00 Uhr

*Bürgerhaus/Stadtbibliothek,
Vorplatz*

15.00–17.00 Uhr

*u. a. Kunsthaus Meyenburg,
Tabakspeicher, Flohburg*

VOR DEM THEATER

15.00–18.00 Uhr

Theater Nordhausen

»Offenes Training«

Mit *Ivan Alboresi* Ballettdirektor, *Ballett TN LOS!*

»Loh-Orchester mittendrin«

Open-Air-Auftritte in kleineren Besetzungen

»Spiel und Spaß«

Mit *Junges Theater, Theatermaske*

THEATERFEST 2021

»offen.bunt.anders«

Wir öffnen die Pforten des Theaters und geben zum Spielzeitauftakt spannende Einblicke! Während der geführten Rundgänge durch das Haus streifen die Besucher*innen an diesem Tag durch Arbeitsräume, die ihnen im Normalfall verschlossen bleiben und Spannendes zu Tage fördern. In den Foyers gibt es Unterhaltsames und Überraschendes und auf der großen Bühne ein (musikalisches) Programm, dessen krönender Abschluss am frühen Abend ein Konzert mit dem Loh-Orchester und Solist*innen des Ensembles ist. Neben dem Theater in Richtung Töpferstraße können sich Kinder jeglichen Alters vom Angebot des Jungen Theaters verführen lassen. Einen echten Insiderblick gewähren die Werkstätten und die Probebühne in der Domstraße. Und noch etwas: Während Sie - am »Tag des offenen Denkmals« - zu uns ins Theater und in die Werkstätten eingeladen sind, kommen wir gleichzeitig auch zu Ihnen in die Stadt! Vor der Stadtbibliothek wird das Ballett TN LOS! mit einer Performance überraschen, und Mitglieder des Loh-Orchesters werden an verschiedenen Orten mit live gespielter Musik aufwarten. Ein Tag zum Flanieren und Entdecken!

12. September 2021

Theater Nordhausen

INDOOR IM THEATER

12.00-16.00 Uhr

*Theater Nordhausen,
Domstraße 20 (Loge)*

»Tag der offenen Loge«

Besichtigung der Theaterwerkstätten und der Probebühne des Theaters

15.00-17.30 Uhr

*Theater Nordhausen,
Käthe-Kollwitz-Straße 15
Treffpunkt: Theaterkasse*

»Kulissen-Klatsch«

Theaterführungen im Backstagebereich im 30-Minuten-Takt

15.00-18.00 Uhr

Theater Nordhausen, Oberes Foyer

»Backen und Plaudern«

Mit *Marian Kalus* (Mitglied des Solistenensembles)

15.00-17.30 Uhr

*Theater Nordhausen,
Großes Haus*

»Mal Show, mal Mitmachen«

Buntes Bühnenprogramm, in kurzen kleinen Häppchen serviert

18.00-19.00 Uhr

Theater Nordhausen, Großes Haus

»Theaterfest-Konzert«

Oper, Musical und Symphonic Rock - Kostproben aus der neuen Spielzeit

KONZERT-GESPRÄCHE

»MEET AND GREET«

Artist in Resonance trifft auf Composer in Residence

Dieses neue und exklusive Format bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, zwei Künstler näher kennenzulernen, die das Gesicht der Spielzeit 2021/22 am TNLOS! entscheidend prägen. Der Geiger Tomo Keller wird als Artist in Resonance das Loh-Orchester als Solist und gleichzeitig künstlerischer Leiter vom Konzertmeisterstuhl aus mit ansteckender Musizierfreude befeuern. Christoph Ehrenfellner, in Nordthüringen bereits bestens bekannt, steuert zum Programm des 1. Sinfoniekonzertes sein neuestes Auftragswerk bei, bevor er seine Zeit als Composer in Residence mit seiner Oper »Kain und Abel« krönen wird.

Moderiert von Daniel Klajner haben Sie an diesem Abend die Möglichkeit, beide Künstler ganz nah zu erleben und ihre Begeisterung für die Musik und das Musizieren zu spüren. Das Café der Landesmusikakademie Sondershausen stellt dafür den einladenden Rahmen.

Mit *Tomo Keller* Artist in Resonance, *Christoph Ehrenfellner* Composer in Residence, *Dr. Katrin Stöck* Konzertdramaturgin

Moderation *Daniel Klajner*

Termin: 28. September 2021, 19.00 Uhr,
Café der Landesmusikakademie, Sondershausen

MATINEE - »BRUCH-STÜCKE«

Gespräche über und Musik von Max Bruch

Anlässlich von Max Bruchs 100. Todestag am 2. Oktober 2020 lädt die Max-Bruch-Gesellschaft - corona-bedingt später als ursprünglich geplant - zu einer »musikalischen Plauderstunde«. Es erwartet Sie ein unterhaltsamer Austausch über Max Bruch, in den Jahren 1867 bis 1870 Hofkapellmeister in Sondershausen. Michael Helmraht, Musiker des Loh-Orchesters und Gäste sprechen über Max Bruch, über Erfahrungen mit seiner Musik, über sein Wirken in Sondershausen und vieles mehr. Musiker*innen des Loh-Orchesters umrahmen die Matinee mit Werken von Max Bruch und Johannes Brahms.

Mit *Michael Helmraht* Vorsitzender der Gesellschaft, *Dr. Peter Larsen* Musikwissenschaftler und Dramaturg, *Dr. Katrin Stöck* Konzertdramaturgin
Klarinette *Masanori Kobayashi*, Violoncello *Matthias Weicker*, Klavier *Kuniko Kobayashi*

Termin: 20.03.2022, 11.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

INSZENIERUNGSEINFÜHRUNGEN

Wir möchten Sie auf unsere in Vorbereitung stehenden Produktionen neugierig machen und Ihnen erste Einblicke gewähren. Dazu laden wir Sie herzlich zu unseren Inszenierungseinführungen ein. Die Regieteams, Mitwirkende und besondere Gäste bieten einen bunten Strauß an Informationen zu den jeweiligen Stücken und den spezifischen Ansätzen ihrer Umsetzung. Natürlich kommt dabei auch die Musik nicht zu kurz! Außerdem werden Sie bei jeder Einführungsveranstaltung über den aktuellen Stand der Theatersanierung informiert.

Bereits ab 10.00 Uhr können Sie ausführlich und lecker frühstücken.

5. September 2021,

11.00 Uhr

Theater Nordhausen, Oberes Foyer

Mit Theaterfrühstück

Lélisir d'amore (Der Liebestrank)

Carmen

Die chinesische Nachtigall

Heute Abend: Lola Blau

Sonny Boys

The Addams Family

14. November 2021,

11.00 Uhr

Theater Nordhausen, Oberes Foyer

Mit Theaterfrühstück

Kain und Abel/Verklärte Nacht

Mein Freund Harvey

A New York Christmas

Der Vetter aus Dingsda

Hexe Hillary

23. Januar 2022,

11.00 Uhr

Theater Nordhausen, Oberes Foyer

Mit Theaterfrühstück

Tristan und Isolde

Petruschka/Playdead

Furor

Freiheit für alle!

Bis zum Horizont, dann links!

27. März 2022,

11.00 Uhr

Theater Nordhausen, Oberes Foyer

Mit Theaterfrühstück

Jane Eyre

Hilfe, die Mauer fällt!

Die Räuber 2.0

Ballett TN LOS! lädt ein

Frei(t)räume IV

19. Juni 2022,

11.00 Uhr

Café der Landesmusikakademie,

Sondershausen

Mit Festspielfrühstück

3 Musketiere

Così fan tutte

Die Zwillingbrüder

KUNSTSALON »KAIN UND ABEL«

**7. November 2021,
11.00 Uhr**

*Kunsthaus Meyenburg,
Nordhausen*

Im Vorfeld unserer Uraufführung von Christoph Ehrenfellners Oper »Kain und Abel« begeben wir uns auf eine spannende Entdeckungsreise in die Kunst- und Kulturgeschichte dieser bewegenden biblischen Geschichte. Wie hat sie Künstler*innen im Allgemeinen angeregt? Was war Christoph Ehrenfellner bei der Komposition seiner Oper wichtig? Welche Sicht hat die Psychologie auf den berühmten Bruderzwist? Und nicht zuletzt: Welche Deutungen gab und gibt es in der Theologie? Die Mitwirkenden in diesem »Kunstsalon« in Kooperation mit dem Kunsthaus Meyenburg gehen an diesem Vormittag diesen und noch mehr Fragen auf die Spur.

Mit *Susanne Hinsching* Leiterin der städtischen Museen Nordhausen, *Alexander Nachama* Rabbiner aus Erfurt, *Andreas Schwarze* Superintendent der evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, *Christoph Ehrenfellner* Komponist der Oper »Kain und Abel«, *Christian Probst* Psychologe und Psychotherapeut

Moderation *Daniel Klajner*



KÜCHENKLATSCH BEI KLAJNER MONTAGS IM FOYER

KÜCHENKLATSCH BEI KLAJNER

Intendant Daniel Klajner bringt den Südharz zum Kochen! Die beliebte und äußerst erfolgreiche Theaterkochshow »Küchenklatsch bei Klajner« setzen wir in dieser Spielzeit fort. Als Gäste lädt sich der Intendant Persönlichkeiten aus dem TN LOS!, dem Südharz, Thüringen und aller Welt ein, um mit ihnen über das Leben, die Welt und das Theater zu plaudern und zu diskutieren. Und natürlich kommt dabei das Kulinarische nicht zu kurz!

20. Oktober 2021

Mit *Bernhard Stengele* Politiker und Theatermensch, *Steffen Riechelmann* Pfarrer im Dom zum Heiligen Kreuz, Nordhausen

26. Januar 2022

Mit *Carina Schmidt-Pförtner* Geschäftsführerin der HS Industrie Service GmbH in Nordhausen, *Peter Cott* Pädagoge und Journalist

15. März 2022

Mit *Steffen Mensching* Intendant des Theaters Rudolstadt

27. April 2022

Mit *Ilka Hein* und *Kai Buchmann* Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen

MONTAGS IM FOYER

Der Förderverein Theater Nordhausen e. V. lädt ein! Die beliebte Reihe »Montags im Foyer« ist längst zur Tradition geworden. Im Gespräch mit der Vorstandsvorsitzenden Barbara Rinke und dem Vorstandsmitglied Dietrich Rose erzählen ihre Gäste Spannendes und Wissenswertes aus ihrem Leben.

4. Oktober 2021

»Neue Akzente im Jungen Theater«
Mit *Team des Jungen Theaters*

15. November 2021

»Von Finnland nach Nordhausen«
Mit *Anna Danik* Interpretin der Rolle »Eva« in der Uraufführung »Kain und Abel«

28. Februar 2022

»Der Mensch in der Kulturpolitik«
Mit *Manfred Grund* Bundestagsabgeordneter

4. April 2022

»Erinnerungskultur«
Mit *Dr. Karsten Uhl* Leiter Gedenkstätte Mittelbau-Dora

FÜHRUNGEN

KULISSEN-KLATSCH EXKLUSIV

Theaterführung mit dem Intendanten

Mit dem Spatenstich im Sommer 2020 begannen die Arbeiten für den von langer Hand geplanten Anbau und die dann anschließende Sanierung unseres Theaters! Wie sieht es nun hinter den Kulissen aus? Was wurde bereits gebaut, verändert, was steht noch aus? Intendant Daniel Klajner lädt zu einer exklusiven Führung ein, die den aktuellen Stand der Bauarbeiten anschaulich erklärt und - falls es die Bauarbeiten erlauben - eine Besichtigung der Baustelle ermöglicht. Gleichzeitig erläutert er die komplexen Zusammenhänge, die im Miteinander aller Theaterkolleg*innen Voraussetzung dafür sind, einen Theaterabend überhaupt möglich zu machen. Im Anschluss an die knapp zweistündige Führung gibt es bei einem Glas Sekt und einer Brezel die Gelegenheit, mit ihm in der Intendanz ins Gespräch zu kommen.

Termine: 18.09.2021, 17.00 Uhr, 16.10.2021, 07.11.2021, 16.00 Uhr, 23.01.2022, 26.02.2022, 16.00 Uhr, 19.03.2022, 11.00 Uhr, 24.04.2022, 16.00 Uhr, 22.05.2022, 11.00 Uhr
Treffpunkt: Theater Nordhausen, Kassenhalle

Wir bitten um eine Voranmeldung, da die Personenzahl auf 15 begrenzt ist.



Fertiggestellter Anbau in Modellansicht (Westseite, Wolfstraße)



Haus der Kunst, Sondershausen

MITTEN DRIN STATT AUSSEN VOR **Probenbesuch und Führung im Haus der Kunst**

Wie fühlt es sich an, wie klingt es, wenn man wie die Musiker*innen mitten im Orchester sitzt, für ein Konzert probt und der Dirigent vor einem steht? Wenn Sie genau das einmal erleben möchten, dann kommen Sie zu einem exklusiven Probenbesuch zu uns ins Haus der Kunst!

Zuvor haben Sie die Gelegenheit, geführt durch diese traditionelle Heimstätte des Loh-Orchesters zu streifen. Innerhalb einer knappen Stunde erfahren Sie im Rundgang durch den Verwaltungs- und Garderobentrakt, durch den Unterbühnenbereich bis in die umfangreiche Notenbibliothek Historisches, Alltägliches und Kurioses über das Loh-Orchester, seine Musiker*innen und Generalmusikdirektoren.

Zwischen Führung und Probenbeginn laden wir Sie zu einer kleinen kulinarischen Stärkung in die »Caféstube« des Orchesters ein.

Termine: 30.09.2021, 03.02.2022, 07.04.2022, jeweils 18.00 Uhr, Haus der Kunst, Foyer
Wir bitten um eine Voranmeldung, da die Personenzahl auf 15 begrenzt ist.



Giacomo Puccini

**MADAMA
BUTTERFLY**





SERVICE

PREISE	126
GESPART IM ABO	129
ABOKALENDER THEATER	133
THEATERBUS	134
ABOKALENDER KONZERTE	136
KONZERTBUS SONDRERSHAUSEN	137
SITZPLÄNE	138
VORVERKAUFSTELLEN	140
MITARBEITER	142
FÖRDERVEREINE	144
SPONSOREN UND KOOPERATIONSPARTNER	145
KONTAKT	147
ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	148
IMPRESSUM	152

PREISE TN LOS!



(Preise in Euro)

	Platzgruppe I Gespart im Abo		Platzgruppe II		Platzgruppe III		Platzgruppe IV	
Theater Nordhausen Repertoirevorstellungen								
		<i>erm.</i>		<i>erm.</i>		<i>erm.</i>		<i>erm.</i>
Oper, Operette	34	41%	27	23	20	16	12	8
Musical	42	41%	33	28	26	21	18	12
Ballett mit Orchester	33	41%	26	21	21	17	13	9
Ballett ohne Orchester	29	41%	23	20	20	16	12	8
Schauspiel	23	41%	19	15	15	12	9	6
Theater Nordhausen Premieren								
Oper, Operette	37	24%	30	25	24	20	17	12
Musical	45	24%	36	32	29	26	20	14
Ballett mit Orchester	34	24%	28	24	23	19	16	11
Ballett ohne Orchester	30	24%	25	21	20	17	13	9
Schauspiel	24	24%	19	15	15	12	9	6
Konzerte								
Sinfoniekonzerte NDH	31	42%	25	22	21	17	14	9
Sinfoniekonzerte SDH	27	39%	22	19	17	12	12	7
Loh-Konzerte	22	38%	20	15				
Schlosskonzerte	22	29%						
Einheitspreise								
Theatercard	12		<i>erm.</i>					
Junge-Leute-Rabatt ² (30 Min. vor Vorstellungsbeginn)	5							
Weihnachtsmärchen, Werkstätten, Theaterjugendclub	10	5						
Theater unterm Dach (TuD)								
Musiktheater	17	11						
Ballett, Schauspiel	15	10						
Kinderstücke, Theaterjugend- club/Seniorentheater	10	5						
Abendkassenzuschlag ¹	2							
Gruppenpreise ab 30 Personen²								
Oper, Operette, Konzert							19	
Musical							25	
Ballett mit Orchester							19	
Ballett ohne Orchester							18	
Schauspiel							14	
Jugendgruppen ab 10 Personen²								
Oper, Operette, Ballett mit Orchester							9	
Musical							16	
Ballett ohne Orch., Konzert, Schauspiel							8	
Theater unterm Dach, Foyer je 10 Kinder 1 Begleitperson frei							7	

¹ Der Abendkassenzuschlag gilt nicht für Kinder- und Jugendveranstaltungen.

² Dieses Angebot gilt für Schüler*innen, Auszubildende und Student*innen ab 15 Jahren. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Veranstaltungen mit Sonderpreisen.

Für Gastspiele und Vorstellungen mit saisonbedingt besonderer Nachfrage sowie für Vorstellungen im Rahmen von Werbemaßnahmen können Sonderpreise angesetzt werden.

PREISE

THÜRINGER SCHLOSSFESTSPIELE SONDRERSHAUSEN

OPER/OPERETTE

MUSICAL

(Preise in Euro)

SCHLOSSHOF

	Platzgruppe I	Platzgruppe II	Platzgruppe III		Platzgruppe I	Platzgruppe II	Platzgruppe III
Premiere	45,00	40,00	37,00		49,00	44,00	41,00
<i>Keine Ermäßigungen</i>							
Mittwoch-Donnerstag							
Normal	34,00	29,00	26,00		39,00	34,00	31,00
Ermäßigt	34,00	24,00	21,00		39,00	29,00	26,00
Gruppen ab 25 Personen	27,20	23,20	20,80		31,20	27,20	24,80
U 18	34,00	14,50	13,00		39,00	17,00	15,50
Samstag							
Normal	39,00	34,00	31,00		43,00	38,00	35,00
Ermäßigt	39,00	29,00	26,00		43,00	33,00	30,00
Gruppen ab 25 Personen	31,20	27,20	24,80		34,40	30,40	28,00
U 18	39,00	17,00	15,50		43,00	19,00	17,50
Freitag/Sonntag							
Normal	37,00	32,00	29,00		41,00	36,00	33,00
Ermäßigt	37,00	27,00	24,00		41,00	31,00	28,00
Gruppen ab 25 Personen	29,60	25,60	23,20		32,80	28,80	26,40
U 18	37,00	16,00	14,50		41,00	18,00	16,50

THEATERWIESE

FAMILIENSTÜCK

Normal	16,00
Ermäßigt	5,00

Abendkassenzuschlag¹ 2,00

¹ Ausgenommen Premieren. ² Der Abendkassenzuschlag gilt nicht für Kinder- und Jugendveranstaltungen.



Das Premierenabonnement und das Standardabonnement - die Höhepunkte der Spielzeit des TN LOS!

- Sie sparen je nach Abonnement bis zu 41 % des regulären Kartenpreises.
- Sie wählen den Wochentag, an dem Sie unsere Vorstellungen am liebsten besuchen möchten.
- Sie erhalten Ihren persönlichen Stammplatz (nicht bei bestehenden Abstandsregeln).
- Sie erhalten zusätzlich einen Ermäßigungsgutschein für ein Konzert.
- Sie haben dreimaliges kostenloses Umtauschrecht.
- Sie können als Premieren- oder Standardabonnent auch Sonderkonzerte zum günstigen Vorteilspreis buchen (Sparpotenzial 75,50 Euro).

Das Konzertabonnement | Sinfoniekonzerte

- Sie besuchen alle sechs Sinfoniekonzerte des Loh-Orchesters - jeweils samstags in Sondershausen oder sonntags in Nordhausen.
- Sie sparen je nach Abonnement bis zu 42 % des regulären Kartenpreises.
- Sie erhalten Ihren persönlichen Stammplatz (nicht bei bestehenden Abstandsregeln).
- Sie erhalten zusätzlich einen Ermäßigungsgutschein für eine Theatervorstellung.
- Sie können als Konzertabonnent auch Sonderkonzerte zum günstigen Vorteilspreis buchen (Sparpotenzial 75,50 Euro).

Das Konzertabonnement | Loh-Konzerte, Schlosskonzerte

Auch die vier Loh-Konzerte im festlichen Achteckhaus und die drei Schlosskonzerte im Blauen Saal des Sondershäuser Schlosses können Sie abonnieren.

Das Wahlabonnement - für diejenigen, die sich nicht festlegen wollen

- Es bietet Ihnen sechs Vorstellungen Ihrer Wahl aus dem gesamten Spielplan bis Juni 2022 aus Musiktheater, Schauspiel, Ballett oder Konzert (ausgenommen sind lediglich Musiktheaterpremieren, die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen, Veranstaltungen mit Sonderpreisen und Gastspiele).
- Sie bleiben flexibel und wählen Ihre Wunschtermine frei aus.
- Sie sparen je nach gewählten Vorstellungen bis zu 40 % des regulären Kartenpreises.
- Je Vorstellung kann jeder Abonnent einen Wahl-Abo-Gutschein einlösen.

Theatercard

Mit der Theatercard für einmalig 12 Euro erhalten alle unter 26-Jährigen ein Jahr lang 50 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen (ausgenommen sind Platzgruppe I, Musiktheaterpremieren, die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen, Veranstaltungen im Theater unterm Dach, Veranstaltungen mit Sonderpreisen und Gastspiele).

GESPART IM ABO

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Die nachfolgenden Bedingungen sind Bestandteil des Abonnementvertrags:

- Ein Abonnement wird für eine Spielzeit geschlossen. Es verlängert sich zu den neuen Bedingungen um die folgende Spielzeit, sofern es nicht bis zum 30. Mai mit Wirkung für die nachfolgende Spielzeit gekündigt wird. Kündigungen während der Spielzeit können nur in begründeten Ausnahmefällen angenommen werden.
- Das Abonnement ist übertragbar.
- Programm- und Terminänderungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe des Abonnements.
- Abonnent*innen (ausgenommen Wahlabonnent*innen) erhalten einen Ermäßigungsgutschein, der zum einmaligen Erwerb einer Eintrittskarte zum Sonderpreis von 15 Euro berechtigt. Er gilt nicht für Premieren, die Thüringer Schloßfestspiele Sondershausen, Veranstaltungen mit Sonderpreisen und Gastspiele.
- Bis zu dreimal pro Spielzeit können Abonnent*innen kostenlos einen Vorstellungstausch vornehmen. Der Umtausch erfolgt bis drei Tage vor dem jeweiligen Vorstellungstermin gegen Vorlage der Karten. Es besteht kein Anspruch auf den abonnierten Stamplatz.
- Die Abonnementkarten und die Rechnung werden zugestellt. Der Abonnementausweis (Stammkarte) dient zugleich als Eintrittskarte für die Vorstellungen zu den angegebenen Terminen.
- Ihr Abonnementausweis gilt als Fahrausweis zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt mit Straßenbahn, Bus und Rufbus in Nordhausen (Tarifzone 1) zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung.
- Zahlung ist in bar oder per Überweisung nach Rechnungserhalt möglich. Auf Wunsch ist eine Aufteilung in zwei Raten möglich. Die Zahlung ist spätestens drei Kalendertage vor der ersten Vorstellung zu leisten. Eine Bezahlung an der Abendkasse ist nicht möglich.

ABONNEMENTS

(Preise in Euro)

	Platzgruppe I	Platzgruppe II	Platzgruppe III	Platzgruppe IV
ABONNEMENTS				
		<i>erm.</i>	<i>erm.</i>	<i>erm.</i>
Premierenabo (10 Prem.)	248	198 158	158 128	105 80
Standardabo (10 Vorst.)	181	141 121	111 91	80 60
Sinfoniekonzerte (6 Konz.)				
Nordhausen	106,50	82,50 67,50	70,50 55,50	54 42
Sondershausen	97,50	76,50 61,50	67,50 46,50	48 36
Wahlabo (6 Vorst./Konz.)	150	123 102	99 78	64,50 46,50
Loh-Konzerte (4 Konz.)	54	50 38		
Schlosskonzerte (3 Konz.)	46,50			

DER ABSCHLUSS IHRES ABONNEMENTS

Unser Besucherservice berät Sie gern! Sie erreichen uns im Theater oder telefonisch unter (0 36 31) 98 34 52 zu folgenden Zeiten:

Dienstag bis Freitag 10.00–18.30 Uhr
 Samstag 16.00–18.30 Uhr



HSB HARZER
SCHMALSPUR
BAHNEN
DIE GRÖSSTE UNTER DEN KLEINEN

Harz

SO ERFAHREN SIE DEN HARZ!

Foto: © P. Gercke



Mehr erfahren:
Reisezeit &
Schmalspurwelten

Mehr erleben:
Harzvergnügen &
Eventgenuss

Mehr erkunden:
Dampflegenden &
Technikwunder

ABOKALENDER THEATER

FREITAG (PREMIEREN)

19.30 Uhr

24.09.2021 L'elisir d'amore (Der Liebestrank)
15.10.2021 Sonny Boys
29.10.2021 Carmen
26.11.2021 Kain und Abel/Verklärte Nacht
07.01.2022 Mein Freund Harvey
29.01.2022 Tristan und Isolde (Samstag, 17.00 Uhr)
11.02.2022 Furor
25.02.2022 Petruschka/Playdead
01.04.2022 Jane Eyre
08.04.2022 Hilfe, die Mauer fällt!

FREITAG

19.30 Uhr

01.10.2021 L'elisir d'amore (Der Liebestrank)
05.11.2021 Carmen
19.11.2021 Sonny Boys
10.12.2021 Kain und Abel/Verklärte Nacht
04.02.2022 Mein Freund Harvey
18.03.2022 Petruschka/Playdead
26.03.2022 Tristan und Isolde (Samstag 17.00 Uhr)
29.04.2022 Hilfe, die Mauer fällt!
13.05.2022 Furor
27.05.2022 Jane Eyre

SAMSTAG

19.30 Uhr

23.10.2021 Sonny Boys
20.11.2021 L'elisir d'amore (Der Liebestrank)
27.11.2021 Carmen
18.12.2021 Kain und Abel/Verklärte Nacht
22.01.2022 Mein Freund Harvey
19.02.2022 Tristan und Isolde (17.00 Uhr)
05.03.2022 Petruschka/Playdead
19.03.2022 Furor
02.04.2022 Jane Eyre
21.05.2022 Hilfe, die Mauer fällt!

SONNTAGNACHMITTAG

14.30 Uhr

10.10.2021 L'elisir d'amore (Der Liebestrank)
31.10.2021 Sonny Boys
12.12.2021 Carmen
16.01.2022 Kain und Abel/Verklärte Nacht
23.01.2022 Mein Freund Harvey
13.02.2022 Tristan und Isolde
27.02.2022 Furor
03.04.2022 Petruschka/Playdead
15.05.2022 Hilfe, die Mauer fällt!
29.05.2022 Jane Eyre

THEATERBUS

Nutzen Sie die bequeme und preisgünstige Möglichkeit der Hin- und Rückfahrt zu den Theatervorstellungen in Bussen! Als besonderen Service hören Sie im Bus für Musiktheater und Ballett eine Einführung zur jeweiligen Vorstellung.

Wenn Sie Abonnent*in sind, stellen wir Ihnen den Transfer wie bisher mit dem Abonnement in Rechnung. Sind Sie es nicht, dann melden Sie sich bitte bis spätestens drei Tage vor der Vorstellung an der Theaterkasse an. Der Fahrschein wird Ihnen dann zugestellt. Der Einzelfahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt abhängig von der Route zwischen 9 und 17 Euro. Fahrscheine können Sie auch in unseren Vorverkaufsstellen erwerben.

Die Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte dem folgenden Fahrplan. Die Rückfahrt erfolgt jeweils im Anschluss an die Vorstellung.

Fragen rund um den Theaterbus beantwortet Ihnen gern unser Besucherservice unter der Telefonnummer (0 36 31) 98 34 52.

1 WESTHARZ - CLAUSTHAL-ZELLERFELD/OSTERODE

Sonntagnachmittagsabo

Vorstellungsbeginn: Sonntag 14.30 Uhr

11.45 Uhr	Clausthal-Zellerfeld, Thomas-Merten-Platz
12.00 Uhr	Clausthal-Zellerfeld, Adolf-Roemer-Str., Haltestelle
12.15 Uhr	Bad Grund, Tankstelle
12.30 Uhr	Badenhausen, Rathaus - Landwehr
12.40 Uhr	Osterode, »Kaffeemühle«
12.55 Uhr	Herzberg, »Hotel Englischer Hof«
13.05 Uhr	Bad Lauterberg, Postplatz, Glück-Auf-Straße

2 BLEICHERODE

Freitagabo

Vorstellungsbeginn: Freitag 19.30 Uhr

18.00 Uhr	Niedergebra, Wartehalle
18.05 Uhr	Obergebra, Haltestelle
18.15 Uhr	Sollstedt, Gaststätte »Deutsches Haus«
18.30 Uhr	Bleicherode, Löwentorstraße
18.40 Uhr	Wipperfurth, Mitteldorf

Aufgrund der Spieldauer von ca. 5 Stunden findet die Vorstellung »Tristan und Isolde« am Samstag, den 26. März 2022 um 17.00 Uhr statt. Deswegen fährt der Bus an allen Haltestellen der Linie 2 schon jeweils 2,5 Stunden vor der gewohnten Abfahrtszeit ab. Start in Niedergebra, Wartehalle um 15.30 Uhr.

3 **BAD FRANKENHAUSEN/SONDERSHAUSEN**

Samstagabo

Vorstellungsbeginn: Samstag 19.30 Uhr

- 17.30 Uhr Oldisleben, öffentl. Haltestelle
- 17.40 Uhr Bad Frankenhausen, Unterkirche
- 18.10 Uhr Sondershausen/Östertal, Wendeschleife
- 18.15 Uhr Sondershausen, Wohnscheibe
- 18.25 Uhr Sondershausen, Busbahnhof
- 18.28 Uhr Sondershausen, Franzberg

Aufgrund der Spieldauer von ca. 5 Stunden findet die Vorstellung »Tristan und Isolde« am Samstag, den 19. Februar 2022 um 17.00 Uhr statt. Deswegen fährt der Bus an allen Haltestellen der Linie 3 schon jeweils 2,5 Stunden vor der gewohnten Abfahrtszeit ab. Start in Oldisleben, öffentl. Haltestelle um 15.00 Uhr.

4 **MÜHLHAUSEN**

Sonntagnachmittagabo

Vorstellungsbeginn: Sonntag 14.30 Uhr

- 12.50 Uhr Mühlhausen, Haltestelle Aue (Richtung Pffafferoode)
- 13.00 Uhr Ökum. Hainich-Klinikum - Aue - Bastmarkt - Lindenhühl -
2 x Windeberger Straße - Keula, öffentliche Haltestelle

5 **SANGERHAUSEN**

Sonntagnachmittagabo

Vorstellungsbeginn: Sonntag 14.30 Uhr

- 12.55 Uhr Edersleben, Bushaltestelle
- 13.00 Uhr Oberröblingen, Bushaltestelle
- 13.05 Uhr Sangerhausen, Gagarin-Schule
- 13.10 Uhr Sangerhausen, W.-Koenen-Straße
- 13.15 Uhr Sangerhausen, Poliklinik
- 13.20 Uhr Sangerhausen, Str. der Volkssolidarität
- 13.25 Uhr Sangerhausen, Hst. Erfurter Str. Hochhaus
- 13.30 Uhr Sangerhausen, Siemens-Werk

ABOKALENDER KONZERTE

ABO SINFONIEKONZERTE

jeweils 18.00 Uhr

1. Sinfoniekonzert

2. Oktober 2021,
Haus der Kunst, Sondershausen
3. Oktober 2021,
Theater Nordhausen, Großes Haus

2. Sinfoniekonzert

6. November 2021,
Haus der Kunst, Sondershausen
7. November 2021,
Theater Nordhausen, Großes Haus

3. Sinfoniekonzert

5. Februar 2022,
Haus der Kunst, Sondershausen
6. Februar 2022,
Theater Nordhausen, Großes Haus

4. Sinfoniekonzert

19. März 2022,
Haus der Kunst, Sondershausen
20. März 2022,
Theater Nordhausen, Großes Haus

5. Sinfoniekonzert

9. April 2022,
Haus der Kunst, Sondershausen
10. April 2022,
Theater Nordhausen, Großes Haus

6. Sinfoniekonzert

21. Mai 2022,
Haus der Kunst, Sondershausen
22. Mai 2022,
Theater Nordhausen, Großes Haus

ABO LOH-KONZERTE

Achteckhaus,
Schloss Sondershausen
jeweils 19.30 Uhr

1. Loh-Konzert

8. Dezember 2021

2. Loh-Konzert

16. Februar 2022

3. Loh-Konzert

11. Mai 2022

4. Loh-Konzert

1. Juni 2022

ABO SCHLOSSKONZERTE

Blauer Saal,
Schloss Sondershausen
jeweils 11.00 Uhr

1. Schlosskonzert

17. Oktober, 24. Oktober 2021

2. Schlosskonzert

21. November, 28. November 2021

3. Schlosskonzert

24. April, 28. April 2022 (18.00 Uhr)

KONZERTBUS SONDRERSHAUSEN

In Zusammenarbeit mit der Stadt Sondershausen und der Regionalbus-Gesellschaft Unstrut-Hainich- und Kyffhäuserkreis bieten wir eine Konzertbuslinie an, die Konzertbesucher*innen zum Haus der Kunst bzw. zum Achteckhaus bringt. Die Rückfahrt erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der Konzertbus fährt im Stadtgebiet Sondershausen zu allen Sinfoniekonzerten, zur Operngala und zum Faschingskonzert. Die Mitfahrt ist dank der Unterstützung durch den Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e. V. kostenlos.



ABFAHRTSZEITEN UND HALTESTELLEN

bei Konzertbeginn
18.00 Uhr/18.18 Uhr

16.30 Uhr	Franzberg
16.33 Uhr	Finanzamt
16.35 Uhr	Bergstraße
16.37 Uhr	ZOB
16.39 Uhr	Cannabichstraße
16.41 Uhr	Julian-Grimau-Straße
16.45 Uhr	Borntal I
16.46 Uhr	Borntal II
16.47 Uhr	Borntal III
16.50 Uhr	Steingraben
16.55 Uhr	Oberes Östertal
16.58 Uhr	Östertal
17.01 Uhr	Planplatz
17.05 Uhr	Krankenhaus
17.06 Uhr	Windleite
17.08 Uhr	Hammatal
17.11 Uhr	Stockhausen
17.14 Uhr	Im Loh



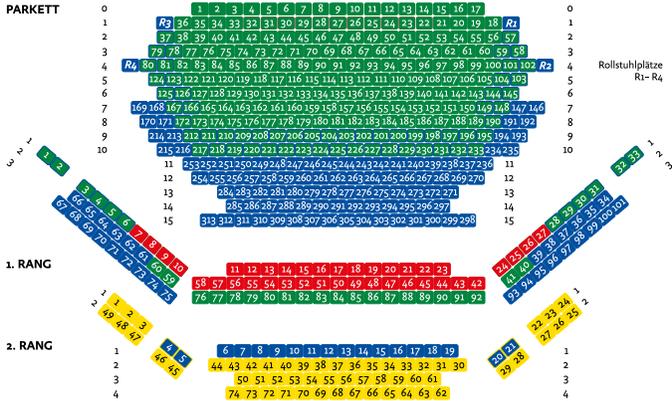
ABFAHRTSZEITEN UND HALTESTELLEN

bei Konzertbeginn
19.30 Uhr

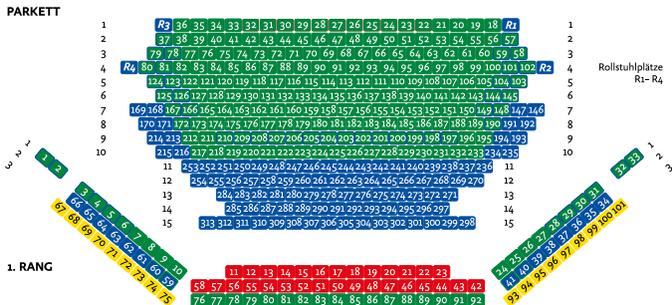
18.00 Uhr	Franzberg
18.03 Uhr	Finanzamt
18.05 Uhr	Bergstraße
18.07 Uhr	ZOB
18.09 Uhr	Cannabichstraße
18.11 Uhr	Julian-Grimau-Straße
18.15 Uhr	Borntal I
18.16 Uhr	Borntal II
18.17 Uhr	Borntal III
18.20 Uhr	Steingraben
18.25 Uhr	Oberes Östertal
18.28 Uhr	Östertal
18.31 Uhr	Planplatz
18.35 Uhr	Krankenhaus
18.36 Uhr	Windleite
18.38 Uhr	Hammatal
18.41 Uhr	Stockhausen
18.44 Uhr	Im Loh/Achteckhaus

SITZPLÄNE NORDHAUSEN

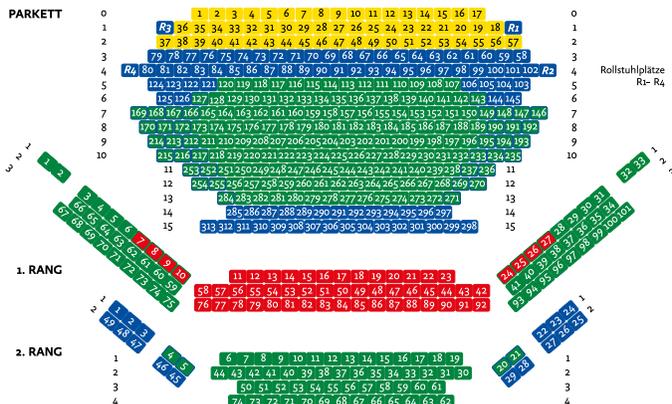
Oper, Operette, Musical und Ballett im Theater Nordhausen



Schauspiel im Theater Nordhausen



Konzerte im Theater Nordhausen



SITZPLÄNE SONDERSHAUSEN

Haus der Kunst Sondershausen

Bühne

Reihe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Reihe	
1	R1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	R2
2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
14	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
17	R3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	R4

Rollstuhlsitze
R1-R4

Achteckhaus Sondershausen

Rollstuhlsitze
R1-R2

Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen

VORVERKAUFSSTELLEN

Theaterkasse im Theater Nordhausen

Käthe-Kollwitz-Str. 15,
Tel. (0 36 31) 98 34 52
Dienstag bis Freitag 10.00–18.30 Uhr
Samstag 16.00–18.30 Uhr

Touristinformation Sondershausen

»Alte Wache« Markt 9,
Tel. (0 36 32) 78 81 11
Montag bis Freitag 10.00–17.00 Uhr
Samstag (Juni–Sep.) 10.00–14.00 Uhr
Samstag (Okt.–Mai) 10.00–12.00 Uhr

Apolda

Reisecenter Beer
Bahnhofstr. 69,
Tel. (0 36 44) 65 17 37

Arnstadt

Reisecenter Beer
Am Bahnhof 1,
Tel. (0 36 28) 72 27 72

Bad Frankenhausen

Touristinformation
Schloßstraße 13,
Tel. (03 46 71) 7 17 17

Bad Sachsa

Tourist-Information Bad Sachsa
Am Kurpark 6,
Tel. (0 55 23) 47 49 90

Bleicherode

Bibliothek (Alte Kanzlei)
Hauptstr. 131,
Tel. (03 63 38) 3 01 29

Breitenworbis

Reisebüro Wolf
Friedrichstr. 28,
Tel. (0 36 074) 94 671

Duderstadt

Buchhandlung Gebrüder Seseke
Marktstr. 63,
Tel. (0 55 27) 25 28

Eichsfelder Tageblatt

Marktstraße 9,
Tel. (0 55 27) 949 97 37

Greußen

Finanzservice Werner
Markt 27,
Tel. (0 36 36) 70 02 72

Heilbad Heiligenstadt

Reisebüro Wolf
Wilhelmstr. 36,
Tel. (0 36 06) 61 49 70

Heringen

Schreibwaren-Eck Kauschke
Straße der Einheit 46,
Tel. (03 63 33) 7 03 94

Schlossmuseum Heringen

Schlossplatz 1,
Tel. (03 63 33) 7 38 88

Kelbra

Bürger- & Gäste-Service »Goldene Aue«
Jochstraße 3,
Tel. (03 46 51) 45 99 95

Leinefelde

Reisebüro Wolf
Bahnhofstr. 16,
Tel. (0 36 05) 54 36 30

Buchwelt Leinefelde

Bahnhofstr. 17,
Tel. (0 36 05) 50 98 21

Mühlhausen

Reisebüro Wolf

Görmarstraße 54,
Tel. (0 36 01) 85 52 06

Niederorschel

Reisebüro Wolf

Bruch 9,
Tel. (0 36 076) 5 00 39

Nordhausen

Echter Nordhäuser Traditionsbrennerei

Grimmelallee 11,
Tel. (0 36 31) 63 63 63

Stadtinformation (Rathaus)

Markt 1,
Tel. (0 36 31) 69 67 97

Thomas Cook Reisebüro

Bahnhofstr. 15-16,
Tel. (0 36 31) 90 48 0

Sonnenklar Reisebüro

Kornmarkt 7,
Tel. (0 36 31) 46 72 77

Service-Center Nordhausen

Bahnhofstraße 33,
Tel. (0 36 31) 60 58 19

Reisebüro Wolf

Kornmarkt 4,
Tel. (0 36 31) 90 04 10

Sangerhausen

Tourist-Information

Bahnhof, Am Rosengarten 2a,
Tel. (0 34 64) 1 94 33

Sondershausen

Reisebüro & Ticket-Shop Hoff

Johann-Karl-Wetzel-Str. 44,
Tel. (0 36 32) 75 80 10

Sömmerda

Reisecenter Beer

Am Bahnhof 1,
Tel. (0 36 34) 31 61 46

Worbis

Reisebüro Wolf

Hausener Weg 63,
Tel. (03 60 74) 2 06 16

MITARBEITER*INNEN

THEATERLEITUNG Daniel Klajner *Intendant und Geschäftsführer*, N.N. *Verwaltungsdirektor*in*

SPARTENLEITER*IN Henning Ehlert *Stellvertreder Generalmusikdirektor*, Ivan Alboresi *Ballettdirektor*, Daniela Bethge *Leiterin Junges Theater*

KÜNSTLERISCHE VORSTÄNDE Henning Ehlert *Stellvertreder Generalmusikdirektor und 1. Kapellmeister*, Markus Fischer *Chordirektor*, Felix-Immanuel Achtner *Studienleiter und Kapellmeister*

DISPOSITION UND KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO Kirsten Rauschnig *Chefdisponentin*, Anne-Kristin Schmidt *Assistentin KBB*, Kerstin Mischler *Orchestermanagerin*, Anne-Sarah Schmitt *Orchestermanagerin*

DRAMATURGIE Dr. Juliane Hirschmann *Chefdramaturgin*, Dr. Katrin Stöck *Dramaturgin für Konzert und Musiktheater*

KOMMUNIKATION UND MARKETING Dorothee Probst *Leiterin Kommunikation und Marketing*, Renate Liedtke *Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*, Sophie Reuter *Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*, Ralph Haas *Grafiker*

JUNGES THEATER Jörg Neubauer *Theaterpädagoge*

SÄNGERINNEN Amelie Petrich *Sopran*, Brigitte Roth *Sopran*, Carolin Schumann *Mezzosopran*, Anja Daniela Wagner *Mezzosopran* **SÄNGER** Kyoungghan Seo *Tenor*, Marian Kalus *Tenor*, Philipp Franke *Bariton*, Thomas Kohl *Bassbariton*

BALLETT Ilka von Häfen *Assistentin und Trainingsleiterin* **TÄNZERINNEN** Otylia Gony, Camilla Matteucci, Laura Volpe, Erika Cucumazzo, Federica Lamonaca, Zsófia Takacs

TÄNZER Thibaut Lucas Nury, Alfonso López Gonzalez, Jose Antonio Kino Luque, Luca Scaduto, Jett Shoesmith, Vito Damiano Volpicella

OPERNCHOR SOPRAN Monica Becar, Katharina Blum, Darja Panteleit, Hyunsun Park, Anett Wernicke **ALT** Funda Asena Aktop, Anna Baranowska, Sabina Kaplina, Sookyung Lee **TENOR** Si-Young Lee, Dimitar Radev, Matthias Röttig, Marvin Scott, N.N. **BASS** Jens Bauer, Yavor Genchev, Hyun Min Kim, Jung-Uk Oh

KÜNSTLERISCHE MITARBEITER*INNEN Annette Seyer *Inspizientin, Souffleuse*, Marja Haglund *Inspizientin, Regieassistentin, Souffleuse*, Nivia Hillerin-Filges *Repetitorin*, Esther Nüsse *Inspizientin, Regieassistentin, Souffleuse*, Brigitte Roth *Inspizientin, Regieassistentin, Souffleuse*, Kei Sugaya *Korrepitor mit Dirigierverpflichtung*, Anja Daniela Wagner *Inspizientin, Regieassistentin, Souffleuse*

LOH-ORCHESTER: 1. VIOLINE Marek Adam Smentek *Konzertmeister*, Sophia Posselt *Stellv. Konzertmeisterin*, Adrian Liviu Stanciu, Radu Stanciu, Jeanin Böcke, Sorina Cristea, Judith Gyömbér, Kiril Iliev, Sylvia Wepler **2. VIOLINE** Aleksandra Zubova, Boris Grüttner, Virgil Curea, Geoni Kim, Misun Kim-Youn, Igor Shchepetov, N.N. **VIOLA** Tereza Simona Luca, Artur Hubert, Tobias Hauer, Manuela Messmer, Smaranda Sandu **VIOLONCELLO** Sebastian Hennemann, Matthias Weicker, Lidewij Faber, Cecilia Francu, Maia Bahtchevanova, Elisabeth Shen **KONTRABASS** Stefan Blum, Stephan Messmer, Martina Zimmermann **FLÖTE** Christian Schildmann, Johannes Neubert, Elisabeth Hartschuh **OBOE** Daniel Joram, Hanna-Elisabeth Gabriel, Marius Schifferdecker **KLARINETTE** Ma-

sanori Kobayashi, Maxi Kaun, Hiroki Ito **FAGOTT** Tilmann Graner, Susanne Jacoby **HORN** Richard Teufel, Costel Bejan, Károly Orbán, Ionel Natu **TROMPETE** Ralf Glitscher, Britta Corell-Zerres, N.N. **POSAUNE** Jens Nissen, Florian Bankosegger, Frank Rudhardt **PAUKE/SCHLAGZEUG** Dr. Dan Suciú, Irina Kohl, Marius Fink, Dominik Reichl **HARFE** Cecilia Domuncu

ORCHESTERWARTE Peter Dimanov, Reinhard Seyer, Harald Strauß

VERWALTUNG Sven Pistorius *Assistent der Geschäftsführung*, Anja Grabe *Personalleiterin*, Jeannette Lange *Sachbearbeiterin Personal*, Annett Wilken *Sachbearbeiterin Finanzen*, Sabrina Flug *Sachbearbeiterin, Sekretärin Geschäftsleitung*, Alexandra Jende *Sachbearbeiterin, Sekretärin Technische Leitung*, Kristiane Göbel *Sachbearbeiterin Dramaturgie, Bibliothek, EDV*, Kerstin Wanka *Sachbearbeiterin Dramaturgie/Kommunikation und Marketing*

BESUCHERSERVICE Manja Hungsberg *Leiterin Besucherservice*, Petra Schütze, Andree Waldmann

AUSSTATTUNG Wolfgang Kurima Rauschnig *Ausstattungsleiter*, Birte Wallbaum *Kostümbildnerin, Bühnenbildnerin*, Anja Schulz-Hentrich *Ausstattungsassistentin, Ausstatterin*, N.N. *Ausstattungsassistent*in, Ausstatter*in*

TECHNIK UND WERKSTÄTTEN Kerstin Bayer *Technische Direktorin*, Kay Schöffl *Technischer Inspektor und Stellvertreter der Technischen Leitung*, Torsten Staubitz *Assistent der Technischen Leitung*, Jonny Wilken *Werkstattleiter*

BÜHNENTECHNIK Tilo Bormann *Komm. Bühnenmeister*, Lennert Schmidt *Bühnenmeister*, Ralf Balcke, Kai Bredau, Jörg Bucher, Andreas Eggert, Thomas Knopf, Ralf Körber, Volker Leitzke, Carsten Reuter, Dirk Thorun, Lars Wiegandt

BELEUCHTUNG Martin Wiegner *Leiter der Beleuchtungsabteilung*, Mario Kofend *Stellv. Leiter der Beleuchtungsabteilung*, Matthias Bender, Marc Olag, Sebastian Bauer, David Schmidt

TON Jörg Wiegleb *Tonmeister*, Kevin Dankwardt, N.N.

REQUISITE Michael Stoff, Ronald Winter

MASKE Karolin Friedrich *Chefmaskenbildnerin*, Anja Zuleeg, Jessica Koch, N.N.

TISCHLEREI Jens Grabe, Dominik Siebert, Frank Eichler

MALSAAL/THEATERPLASTIK Carsten Stürmer *Malsaalvorstand*, Julia Vollmer *Bühnenmalerin*, Jeannine Heymann *Bühnenplastikerin*

DEKORATIONSABTEILUNG Dörte Oeftiger

SCHLOSSEREI Uwe Bräuer, Dominik Rieger

SCHNEIDEREI Kati Herzberg *Gewandmeisterin*, Angela Kretschmer *Stellv. Gewandmeisterin*, Josefine Krause, Christine Langnickel, Veronika Lauer, Natalia Propp, Ingeburg Räuber, N.N.

ANKLEIDERINNEN Ines Schöffl *Leiterin und Fachkraft für Arbeitssicherheit*, Anja Matzelle, Nadine Gerlach, Mirjam Weingarten

ANKEIDERINNEN Ines Schöffl *Leiterin und Fachkraft für Arbeitssicherheit*, Anja Matzelle, Nadine Gerlach, Mirjam Weingarten

AUSZUBILDENDE Maximilian Witt, Oliver Niklas Henze, Gregor Oliver Genzel, Melanie Hein

HAUSPERSONAL Barbara Erdmann *Besucherdienst, Raumpflegerin*, Uwe Köhring *Bühnenhandwerker, Kraftfahrer*, Steffen Kasperski *Hausmeister*

VORDERHAUS Danilo Bornemann, Riccardo Bornemann, Werner Degener, Diana Hebestreit, Irina Hesse, Susan Hofmann, Petra Lutze, Harald Röhling, Karin Schmidt, Evelyn Schneider, Heike Scobel, Marina Strauß, Zoe von Soden

EHRENMITGLIEDER Joachim Kreyer, Hans-Werner Gomolla, Günter Niedenführ †, Curt Prüfer †, Wolfgang Rödiger †, Annelie Theurer †, Gerhart Wiesenhütter †

FÖRDERVEREINE

MACH MIT!



FÖRDERVEREIN THEATER NORDHAUSEN e.V.

Der Förderverein Theater Nordhausen e. V. steht seit seiner Gründung im Jahre 1997 für die Begegnung und den Austausch zwischen Künstler*innen und Kunstliebhaber*innen. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss engagierter Menschen der Region. Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung des Theaters Nordhausen. Neben den Monatsspielplänen erhalten die Mitglieder regelmäßig Informationen über das Vereinsleben. Zu besonderen Veranstaltungen des Theaters können Mitglieder Karten vor dem offiziellen Vorverkauf bekommen. Der Förderverein nutzt die Angebote der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH, vermittelt Theaterführungen, Probenbesuche und organisiert interessante Einblicke in die Theaterarbeit. Der Antrag auf Mitgliedschaft kann über unsere Internetseite oder in schriftlicher Form gestellt werden.

Förderverein Theater Nordhausen e. V.

Käthe-Kollwitz-Straße 15 | 99734 Nordhausen | Vorstandsvorsitzende: Barbara Rinke
www.foerderverein-theater-nordhausen.de



Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e.V.

Der Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e. V. wurde am 1. Juni 1993 gegründet und bemüht sich seitdem um breite Anerkennung der Konzert- und Theaterkultur in Politik und Gesellschaft. Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung des Loh-Orchesters Sondershausen. Der Verein ermöglicht Schüler*innen den kostenlosen Besuch der Sinfoniekonzerte in Sondershausen bzw. Nordhausen und unterstützt die konzertpädagogische Arbeit des Loh-Orchesters. Außerdem finanziert der Förderverein gemeinsam mit der Sparkassen-Kunststiftung für den Kyffhäuserkreis die Busfahrten für Schüler*innen des Kyffhäuserkreises zu den »OrchesterWerkstätten«. Seine Veranstaltungen sind beliebt und aus dem öffentlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Alle zwei Jahre veranstaltet der Förderverein den Sondershäuser Schlossball, der zu den herausragenden gesellschaftlichen Ereignissen in Nordthüringen gehört. Aktivitäten wie ein jährlicher Wandertag oder ein Grillfest führen Mitglieder des Vereins, Musiker*innen und Gäste zusammen. Der Antrag auf Mitgliedschaft wird in schriftlicher Form entgegengenommen.

Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e. V.

Im Loh 1c | 99706 Sondershausen | Vorstandsvorsitzender: Joachim Kreyer
www.foerderverein-loh-orchester.de

SPONSOREN UND KOOPERATIONSPARTNER

Die Partner der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH haben sich zum Ziel gesetzt, die Einrichtung ideell und materiell zu unterstützen und zu fördern. Vor allem sollen solche Projekte gefördert werden, die im planmäßigen Etat des Theaters und Orchesters nicht berücksichtigt sind.

Der außerordentliche Rang der Kulturinstitution soll weiter im Bewusstsein der Menschen in Nordthüringen und im Südharz verankert werden. Ihre Bedeutung für Nordhausen und Sondershausen hat schon in der Vergangenheit immer wieder Wirksamkeit auch weit über die Region hinaus entfaltet.

Wir bedanken uns bei:

- Apotheke am Theater
- Buchhaus Rose, Nordhausen
- Deutsche Max-Bruch-Gesellschaft Sondershausen e. V.
- Echter Nordhäuser Traditionsbrennerei
- Hochschule Nordhausen
- Förderverein Cruciskirche Sondershausen e. V.
- Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e. V.
- Förderverein Park Hohenrode e. V.
- Förderverein Theater Nordhausen e. V.
- FUNKE Post GmbH
- Harzer Schmalspurbahnen GmbH
- Hofküche Sondershausen GmbH
- Interessengemeinschaft »Schloss Heringen 1327« e. V.
- Jugendgästehaus Rothleimmühle Nordhausen
- Jugendkunstschule Nordhausen e. V.
- LKJ Thüringen e. V.
- Kirchengemeinde St. Blasii-Altendorf
- Kreisjugendring Nordhausen e. V.
- Kreismusikschule Nordhausen
- Kreissparkasse Nordhausen
- Kreissportbund Nordhausen
- Kunsthaus Meyenburg
- Kyffhäusersparkasse
- KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora
- Musikschule des Kyffhäuserkreises »Carl-Schroeder-Konservatorium«
- Nordbrand Nordhausen GmbH
- Nordthüringer Unternehmerverband e. V.
- Partymeyer »Keine Feier ohne Meyer«
- Radio ENNO
- Rolandgruppe Nordhausen
- Rotkäppchen-Mumm Sektellereien GmbH
- Sondershäuser Gewerbe- und Wirtschaftsverein e. V.
- Sparkassen-Kunststiftung für den Kyffhäuserkreis
- Staatl. Gymnasium Wilhelm von Humboldt Nordhausen
- Staatl. Regelschule Ellrich
- Stadtbibliothek Nordhausen
- Stadtwerke Nordhausen GmbH
- Stadtwerke Sondershausen GmbH
- Stiftung der Kreissparkasse Nordhausen
- Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten studio44 e. V.
- Tanzstudio Radeva
- Theaterrestaurant »Irodion«
- Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen e. V.
- Thüringer Landestheater Rudolstadt | Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH
- Thüringer Opernstudio
- Tourismusverband Südharz Kyffhäuser e. V.



Theaterkasse und Besucherservice im Theater Nordhausen

Käthe-Kollwitz-Str. 15, Nordhausen

Telefon (0 36 31) 98 34 52, E-Mail: kasse@theater-nordhausen.de

Dienstag bis Freitag 10.00–18.30 Uhr

Samstag 16.00–18.30 Uhr

Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen

Telefon (0 36 31) 62 60-125, E-Mail: info@schlossfestspiele-sonderhausen.de

Kommunikation und Marketing

Dorothee Probst

Telefon (0 36 31) 62 60-144, E-Mail: probst@theater-nordhausen.de

Presse

Renate Liedtke

Telefon (0 36 31) 62 60-146, E-Mail: presse@theater-nordhausen.de

Junges Theater, Theaterpädagogik, Theaterjugendclub

Daniela Bethge

Telefon (0 36 31) 62 60-168, E-Mail: bethge@theater-nordhausen.de

Orchesterbüro

Anne-Sarah Schmitt

Telefon (0 36 32) 77 00-02, E-Mail: schmitt@loh-orchester-sondershausen.de

Intendanz

Daniel Klajner

Sekretariat: Telefon (0 36 31) 62 60-116,

E-Mail: intendanzsekretariat@theater-nordhausen.de

Tel.: (0 36 31) 62 60-0

info@theater-nordhausen.de

www.theater-nordhausen.de

www.schlossfestspiele-sondershausen.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. GELTUNGSBEREICH

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen den Theaterbesucher*innen und der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH (TN LOS!) und gelten für alle Veranstaltungen. Theaterbesucher*in ist auch, wer die Tageskasse oder Abendkasse betritt, um für sich oder andere Interessent*innen Karten zu erwerben.

2. EINLASS ZU DEN AUFFÜHRUNGEN

Einlassberechtigt ist, wer für den Tag seines Theaterbesuchs eine gültige Eintrittskarte vorzeigt. Bei ermäßigten Karten ist gegenüber dem Vorderhauspersonal zusätzlich der jeweilige Berechtigungsnachweis vorzuzeigen. Es ist nicht zulässig, einen anderen als den auf der Karte bezeichneten Platz einzunehmen.

Zu spät kommende Besucher*innen können zur Vermeidung von Störungen der Vorstellung erst nach dem Ende eines Aktes bzw. eines Konzertstückes eingelassen werden. Der Anspruch auf den ausgewiesenen Sitzplatz und die erworbene Preiskategorie entfällt, so dass der Einlass ggf. nur im zweiten Rang gewährt werden kann. Bei Vorstellungen im Theater unterm Dach ist kein verspäteter Einlass möglich.

3. SPIELPLAN

In den vom TN LOS! herausgegebenen offiziellen Spielplanveröffentlichungen sind in der Regel die Anfangszeiten der Vorstellungen ausgewiesen. Kurzfristige Spielplanänderungen bleiben vorbehalten. Sollten aus künstlerischen, technischen, meteorologischen oder dispositionellen Gründen bzw. Gründen höherer Gewalt Aufführungen, Vorstellungstermine oder Plätze geändert werden müssen, wird das TN LOS! nach Möglichkeit die Besucher*innen rechtzeitig benachrichtigen. Für Veröffentlichungen in der Presse und anderen Medien übernehmen wir keine Gewähr.

4. KARTENVERKAUF

4.1. Vorverkauf

Karten können an der Theaterkasse, in der Touristinformation Sondershausen, in unseren Vorverkaufsstellen oder über das Internet erworben werden. Bei unserem Besucherservice, Tel. (0 36 31) 98 34 52, können Karten auch telefonisch bestellt werden. Wir versenden diese gegen ein Versandkosten in Höhe von 2,00 Euro. Die Bezahlung der Karten erfolgt per Bezahlung an der Theaterkasse, per Überweisung, SEPA Basislastschrift oder Kreditkarte (nur bei Onlinebuchungen). Zur Abholung bestellte Karten müssen innerhalb von fünf Werktagen abgeholt werden, da die Reservierung sonst verfällt.

4.2. Abendkasse

Die Abendkasse öffnet jeweils eine halbe Stunde und bei Vorstellungen mit Cateringangebot eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. An der Abendkasse können nur Karten für die jeweilige Veranstaltung gekauft werden. Für den Kartenkauf an der Abendkasse berechnen wir in der Regel einen Aufschlag in Höhe von 2,00 Euro pro Karte. Dies gilt auch für bereits reservierte Karten.

4.3. Karten- und Gutscheinkauf im Internet

Die Bezahlung von Karten und Gutscheinen bei Kauf im Internet erfolgt per SEPA Basislastschrift oder Kreditkarte. Je nach Wunsch können die Karten an der Abendkasse ausgedruckt oder gegen ein Versandkosten von 2,00 Euro zugesendet werden. An der Theaterkasse, den Vorverkaufsstellen sowie im Internet sind auch Geschenkgutscheine erhältlich. Den Wert der Gutscheine kann in beliebiger Höhe bestimmt werden. Einlösbar sind die Geschenkgutscheine an der Theaterkasse, an allen Vorverkaufsstellen und im Internet.

4.4. Umtausch und Rückgabe

Der Umtausch und die Rückgabe von erworbenen Karten sowie die Barauszahlung von Gutscheinen sind grundsätzlich ausgeschlossen. Abweichende Regelungen müssen gesondert vereinbart werden. Besetzungs- und Programmänderungen sowie Gründe höherer Gewalt berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten. Bei Verlust einer Eintrittskarte besteht in der Regel kein Anspruch auf Ausstellung einer Ersatzkarte.

5. PREISE/ERMÄSSIGUNGEN

Die Eintrittspreise und Ermäßigungsberechtigungen richten sich nach der aktuellen Preisordnung des TN LOS!. Das Theater behält sich vor, auf bestimmte Vorstellungen keine Ermäßigungen zu gewähren. Für Gastspiele und Vorstellungen mit saisonbedingt besonderer Nachfrage sowie für Vorstellungen im Rahmen von Werbemaßnahmen können Sonderpreise angesetzt werden.

Ermäßigungsberechtigt sind Arbeitslose, Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und Bundesfreiwillige. Die Ermäßigungsberechtigung ist beim Einlass zur Veranstaltung nachzuweisen. Die Begleitperson eines/einer Schwerbehinderten, sofern ein entsprechender Vermerk im Schwerbehindertenausweis nachgewiesen wird, erhält freien Eintritt.

5.1. Nordhausen-Pass, Freizeitpass Sondershausen und Familien-Pass 2021 (Kyffhäuserkreis)

Inhaber*innen einer der Pässe erhalten bei regulären Veranstaltungen eine Ermäßigung von 50 % auf den Verkaufspreis im Freiverkauf - ausgenommen sind Musiktheaterpremierenspiele, die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen, Veranstaltungen

mit Sonderpreisen und Gastspiele. Der Pass ist beim Bürgerservice in Nordhausen, im Sozialamt in Sondershausen und im Landratsamt Kyffhäuserkreis in Sondershausen erhältlich.

5.2. Thüringer Ehrenamts card

Inhaber*innen der Thüringer Ehrenamts card erhalten einen Nachlass von 10 % auf die Vorstellungs- und Konzertangebote mit Ausnahme von Premieren, Gastspielen, Veranstaltungen mit Sonderpreisen sowie von Buchungen der Platzgruppe 1.

5.3. Studi-Vorteil

Studierende erhalten gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Restkarten für einen Einheitspreis von jeweils 5 Euro. Davon ausgenommen sind Premieren, Gastspiele sowie Veranstaltungen mit Sonderpreisen und die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen.

5.4. Mit Bus und Bahn ins Theater

Die Theaterkarte gilt als Fahrausweis zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt mit Straßenbahn, Bus und Rufbus in Nordhausen (Tarifzone 1) zwei Stunden vor und zwei Stunden nach der Veranstaltung. Im Stadtgebiet Sondershausen fährt zu allen Sinfoniekonzerten, zur Operngala und zum Faschingskonzert ein kostenloser Konzertbus.

6. AUSFALL/ABBRUCH VON VERANSTALTUNGEN

Wird eine geplante Vorstellung abgesagt, besteht ein Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises oder auf den Besuch einer anderen Vorstellung. Die Erstattung des Eintrittspreises erfolgt gegen Vorlage der Eintrittskarte innerhalb von 14 Tagen nach dem Vorstellungstermin durch die Theaterkasse (Käthe-Kollwitz-Str. 15, 99734 Nordhausen) oder dem Anbieter (z. B. eventim), bei dem die Eintrittskarte erworben wurde. Eine Auszahlung am selben Abend ist nicht möglich. Eventuell angefallene Hotel- und Fahrtkosten oder Bearbeitungsgebühren werden nicht erstattet. Muss eine Vorstellung unterbrochen oder abgebrochen werden, gilt die Leistung als erbracht, wenn die Vorstellung mindestens 45 Minuten andauert hat, es besteht in diesem Fall kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises bzw. kein Anspruch auf den Besuch einer anderen Vorstellung.

6.1. Open-Air-Veranstaltungen

Wir sind im Interesse des Publikums bemüht, die geplanten Open-Air-Veranstaltungen bei jedem Wetter durchzuführen. Das Aufspannen von Regenschirmen während der Vorstellungen ist nicht gestattet. Soweit eine Absage witterungsbedingt erforderlich wird, geschieht dies grundsätzlich am Veranstaltungsort kurz vor Vorstellungsbeginn. In diesem Fall gelten die unter Punkt 6 genannten Bedingungen.

7. WEGERISIKO

Das Wegerisiko liegt grundsätzlich bei den Besucher*innen.

8. HAUSRECHT

Besucher*innen kann der Zutritt verweigert werden, wenn begründeter Anlass zu der Befürchtung besteht, dass sie die Vorstellung stören, andere Besucher*innen belästigen oder in sonstiger Weise den Betriebsfrieden beeinträchtigen. Der Zutritt kann ferner verweigert werden, wenn Besucher*innen in früheren Vorstellungen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht eingehalten haben.

Besucher*innen können aus der laufenden Vorstellung verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere Besucher*innen belästigen oder einen Platz eingenommen haben, für den sie keine gültige Eintrittskarte besitzen.

Mobilfunktelefone und Stundensignale an Armbanduhrn sind im Zuschauerraum vollständig abzuschalten; die Stummschaltung mit Vibrationsalarm gilt nicht als abgeschaltet. Bitte geben Sie Rucksäcke, Taschen (außer Handtaschen) und Mäntel an der Garderobe ab. Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen oder Konzerte sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind nicht gestattet. Das Rauchen ist in allen Räumen des TN LOS! untersagt.

Bei Brand oder sonstigen Gefahrensituationen haben die Besucher*innen das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge zu verlassen. Den Anweisungen des Vorderhauspersonals ist Folge zu leisten. Das Abholen der Garderobe ist zu unterlassen.

9. DATENSCHUTZ

Mit dem rechtsverbindlichen Kauf einer Eintrittskarte oder der Nutzung unserer Serviceangebote im Internet (z.B. Onlineshop) erklärt sich der/die Käufer*in damit einverstanden, dass wir personenbezogene Daten nach den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und der DSGVO erheben, verarbeiten und speichern. Ihre personenbezogenen Daten sind durch technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen geschützt und eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Weitergehende Informationen können unseren Datenschutzbestimmungen auf der Webseite des TN LOS! entnommen werden.

10. INKRAFTTRETEN

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 01.06.2021 in Kraft.

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH
Spielzeit 2021/22 | Intendant: Daniel Klajner | Käthe-Kollwitz-Straße 15
99734 Nordhausen | Telefon (0 36 31) 62 60-0 | Telefax (0 36 31) 62 60-147
Telefon Besucherservice (0 36 31) 98 34 52 | www.theater-nordhausen.de
Orchesterbüro: Im Loh 1c | 99706 Sondershausen | Telefon (0 36 32) 77 00-00
Telefax (0 36 32) 77 00-01 | www.loh-orchester-sondershausen.de

Redaktion: Dorothee Probst

Mitarbeit: Daniela Bethge, Anja Grabe, Dr. Juliane Hirschmann, Manja Hungsberg,
Daniel Klajner, Steffen Mensching, Sven Pistorius, Kirsten Rauschnig, Dr. Katrin Stöck

Fotos: András Dobi, Benjamin Ealovega, Timo Götz, Tilmann Graner, Jana Groß,
Architekturbüro Kirchner + Przyborowski, Marco Kneise, Julia Lormis, Wolfgang Kurima
Rauschnig, Sophie Reuter, Peter Scholz, Mathias Schwarz, Felix Stein, Lisa Stern

Gestaltung: Dorothee Probst
Redaktionsschluss: 03.06.2021

Änderungen vorbehalten.



www.blauer-engel.de/LCS



 Kreissparkasse
Nordhausen

GUT.

Für unsere
Region.

Begeistern ist einfach



www.kskndh.de

Wir präsentieren Ihnen
ein abwechslungsreiches
Programm für Ihre
finanziellen Belange –
von Sparen bis Geldanlage,
Vermögens- und
Vorsorgeberatung
und vieles mehr.
Sprechen Sie mit uns.
Wir bringen alle Ihre
Wünsche nach Ihren
Vorstellungen über
die Bühne.

 Kreissparkasse
Nordhausen

THÜRINGER
SCHLOSSFESTSPIELE
SONDERSHAUSEN



SPIELPLAN JAHRESKALENDER 2021

Für alle Vorstellungen können Sie bereits Karten erwerben.

		September 2021			
		12.10.	Di 19.00	Ballett hautnah »Carmen«	
05.09.	So 11.00			Theaterfrühstück mit Inszenierungseinführungen	
10.09.	Fr 19.30			Romantik, Liebe und Verrat - Operngala zur Spielzeiteröffnung	PREMIERE
	19.30			Konzert zum 4. Schlossfest in Heringen	Schloss Heringen
12.09.	So 15.00			Theaterfest 2021	
	18.00			Theaterfest-Konzert	
17.09.	Fr 19.30			Romantik, Liebe und Verrat - Operngala zur Spielzeiteröffnung	
18.09.	Sa 17.00			Kulissen-Klatsch EXKLUSIV	Kassenhalle
	19.30			Symphonic Queen	
	19.30			Veronika, der Korn ist da	
19.09.	So 11.00			Die chinesische Nachtigall oder Die Macht der Musik	
	18.00			Romantik, Liebe und Verrat - Operngala zur Spielzeiteröffnung	
20.09.	Mo 11.00			Die chinesische Nachtigall oder Die Macht der Musik	
24.09.	Fr 19.30			L'elisir d'amore (Der Liebestrank)	PREMIERE
25.09.	Sa 19.30			Symphonic Queen	
	18.00			Romantik, Liebe und Verrat - Operngala zur Spielzeiteröffnung	
28.09.	Di 19.00			Meet and Greet	Café der Landesmusikakademie, Sondershausen
30.09.	Do 18.00			Mittendrin statt außen vor	
		Oktober 2021			
01.10.	Fr 19.30			L'elisir d'amore (Der Liebestrank)	2
02.10.	Sa 18.00			1. Sinfoniekonzert	
	19.30			Heute Abend: Lola Blau	PREMIERE
	19.30			Veronika, der Korn ist da	
03.10.	So 09.00			Maus-Türöffner-Tag 2021	
	18.00			1. Sinfoniekonzert	
04.10.	Mo 19.30			Montags im Foyer	
06.10.	Mi 11.00			MusicalWerkstatt »The Addams Family«	
07.10.	Do 19.30			The Addams Family	
08.10.	Fr 19.30			The Addams Family	
09.10.	Sa 19.30			The Addams Family	
10.10.	So 14.30			L'elisir d'amore (Der Liebestrank)	1,4,5
		November 2021			
05.11.	Fr 19.30			Carmen	2
06.11.	Sa 18.00			2. Sinfoniekonzert	
07.11.	So 11.00			Kunstsalon »Kain und Abel«	
	16.00			Kulissen-Klatsch EXKLUSIV	Kassenhalle
	18.00			2. Sinfoniekonzert	
	18.00			Veronika, der Korn ist da	
09.11.	Di 09.00			Rumpelstilzchen	PREMIERE
	11.00			Rumpelstilzchen	
10.11.	Mi 09.00			Rumpelstilzchen	
	11.00			Rumpelstilzchen	
12.11.	Fr 19.30			The Addams Family	
13.11.	Sa 19.30			The Addams Family	

14.11.	So	11.00	Theaterfrühstück mit Inszenierungseinführungen		19.12.	So	11.00	1. Kissenkonzert		
		18.00	Carmen				15.00	Hexe Hillary geht in die Oper		
15.11.	Mo	19.30	Montags im Foyer				18.00	A New York Christmas		
19.11.	Fr	19.30	Sonny Boys	2		20.12.	Mo	19.30	A New York Christmas	
20.11.	Sa	19.30	L'elisir d'amore (Der Liebestrank)	3		21.12.	Di	19.30	A New York Christmas	
21.11.	So	11.00	2. Schlosskonzert			22.12.	Mi	19.30	A New York Christmas	
		18.00	Carmen			23.12.	Do	19.30	A New York Christmas	
26.11.	Fr	19.30	Kain und Abel/Verklärte Nacht	PREMIERE		25.12.	Sa	15.00	Hexe Hillary geht in die Oper	
27.11.	Sa	19.30	Carmen	3				18.00	Weihnachtskonzert*	
		19.30	Veronika, der Korn ist da			26.12.	So	18.00	A New York Christmas*	
28.11.	So	11.00	2. Schlosskonzert			27.12.	Mo	19.30	A New York Christmas*	
		18.00	L'elisir d'amore (Der Liebestrank)			28.12.	Di	19.30	A New York Christmas*	
Dezember 2021										
03.12.	Fr	19.30	A New York Christmas	PREMIERE		29.12.	Mi	19.30	A New York Christmas*	
04.12.	Sa	15.00	A New York Christmas			30.12.	Do	18.00	Filmmusikkonzert*	
		19.00	1. Kammerkonzert	Bankettsaal, Schloss Heringen		31.12.	Fr	15.00	Der Vetter aus Dingsda*	
		19.30	A New York Christmas					19.30	Der Vetter aus Dingsda*	
05.12.	So	11.00	1. Kissenkonzert			* Veranstaltungen mit Sonderpreisen - Änderungen vorbehalten -				
		18.00	A New York Christmas							
07.12.	Di	09.00	Rumpelstilzchen							
		11.00	Rumpelstilzchen							
08.12.	Mi	09.00	Rumpelstilzchen							
		11.00	Rumpelstilzchen							
		19.30	1. Loh-Konzert							
09.12.	Do	09.00	Rumpelstilzchen							
		11.00	Rumpelstilzchen							
10.12.	Fr	09.00	Rumpelstilzchen							
		11.00	Rumpelstilzchen							
		19.30	Kain und Abel/Verklärte Nacht	2						
11.12.	Sa	10.00	Rumpelstilzchen							
		12.00	Rumpelstilzchen							
		19.30	Weihnachtskonzert							
12.12.	So	14.30	Carmen	1,4,5						
15.12.	Mi	19.30	Der Vetter aus Dingsda	PREMIERE						
16.12.	Do	19.30	Der Vetter aus Dingsda							
17.12.	Fr	19.30	Carmen							
18.12.	Sa	19.30	Kain und Abel/Verklärte Nacht	3						

- Theater Nordhausen, Großes Haus
- Theater Nordhausen, Theater unterm Dach
- Theater Nordhausen, Oberes Foyer
- Kunsthau Meyerburg, Nordhausen
- Echter Nordhäuser Traditionsbrennerei
- Haus der Kunst, Sondershausen
- Achteckhaus, Schloss Sondershausen
- Blauer Saal, Schloss Sondershausen
- Erlebnisbergwerk, Sondershausen
- Cruciskirche, Sondershausen
- Theaterbus

SPIELPLAN JAHRESKALENDER 2022

Für alle Vorstellungen können Sie bereits Karten erwerben.

Januar 2022				25.02. Fr 19.30 Petruschka/Playdead PREMIERE 			
02.01.	So	18.00	Der Vetter aus Dingsda 	26.02.	Sa	16.00	Kulissen-Klatsch EXKLUSIV Kassenhalle 
07.01.	Fr	19.30	Mein Freund Harvey PREMIERE 			18.18	Faschingskonzert 
		19.30	Neujahrskonzert 	27.02.	So	14.30	Furor  1,4,5 
08.01.	Sa	19.30	Neujahrskonzert Kultur- und Kongresszentrum, Bad Langensalza 	28.02.	Mo	19.30	Montags im Foyer 
09.01.	So	18.00	Neujahrskonzert 	März 2022			
14.01.	Fr	19.30	L'elisir d'amore (Der Liebestrank) 	01.03.	Di	18.18	Faschingskonzert 
15.01.	Sa	18.00	Stückwerk N°18 	04.03.	Fr	19.30	Der Vetter aus Dingsda 
		18.00	Neujahrskonzert 	05.03.	Sa	19.30	Petruschka/Playdead  3 
16.01.	So	14.30	Kain und Abel/Verklärte Nacht  1,4,5 	06.03.	So	11.00	2. Kissenkonzert 
21.01.	Fr	19.30	Der Vetter aus Dingsda 	11.03.	Fr	19.30	Nordhäuser Bühnenball 2022 mit James Bond* 
22.01.	Sa	19.30	Mein Freund Harvey  3 	12.03.	Sa	19.30	Nordhäuser Bühnenball 2022 mit James Bond* 
23.01.	So	11.00	Theaterfrühstück mit Inszenierungseinführungen 	13.03.	So	11.00	2. Kissenkonzert 
		14.30	Mein Freund Harvey  1,4,5 	15.03.	Di	19.30	Küchenklatsch bei Klajner 
		16.00	Kulissen-Klatsch EXKLUSIV Kassenhalle 	18.03.	Fr	19.30	Petruschka/Playdead  2 
26.01.	Mi	19.30	Küchenklatsch bei Klajner 	19.03.	Sa	11.00	Kulissen-Klatsch EXKLUSIV Kassenhalle 
29.01.	Sa	17.00	Tristan und Isolde PREMIERE 			18.00	4. Sinfoniekonzert 
Februar 2022						19.30	Furor  3 
02.02.	Mi	19.00	Ballett hautnah »Petruschka/Playdead« 	20.03.	So	11.00	Matinee »Bruch-Stücke« 
03.02.	Do	18.00	Mittendrin statt außen vor 			15.00	Bis zum Horizont, dann links! 
04.02.	Fr	19.30	Mein Freund Harvey  2 			18.00	4. Sinfoniekonzert 
05.02.	Sa	18.00	3. Sinfoniekonzert 	25.03.	Fr	19.00	3. Kammerkonzert 
06.02.	So	18.00	3. Sinfoniekonzert 	26.03.	Sa	17.00	Tristan und Isolde  2 
08.02.	Di	10.00	OrchesterWerkstatt I 	27.03.	So	11.00	Theaterfrühstück mit Inszenierungseinführungen 
09.02.	Mi	10.00	OrchesterWerkstatt I 			11.00	3. Kammerkonzert 
		19.00	2. Kammerkonzert 	27.03.	So	18.00	Der Vetter aus Dingsda 
11.02.	Fr	19.00	2. Kammerkonzert 	April 2022			
		19.30	Furor PREMIERE 	01.04.	Fr	19.30	Jane Eyre PREMIERE 
12.02.	Sa	19.00	2. Kammerkonzert Bankettsaal, Schloss Heringen 	02.04.	Sa	19.00	3. Kammerkonzert Bankettsaal, Schloss Heringen 
13.02.	So	14.30	Tristan und Isolde  1,4,5 			19.30	Jane Eyre  2 
16.02.	Mi	19.30	2. Loh-Konzert 	03.04.	So	14.30	Petruschka/Playdead  1,4,5 
19.02.	Sa	17.00	Tristan und Isolde  3 	04.04.	Mo	11.00	BallettWerkstatt »Petruschka« 
20.02.	So	15.00	Freiheit für alle! PREMIERE 				

	19.30	Montags im Foyer		
07.04.	Do 18.00	Mittendrin statt außen vor		
08.04.	Fr 19.30	Hilfe, die Mauer fällt!	PREMIERE	
09.04.	Sa 18.00	5. Sinfoniekonzert		
	19.30	Petruschka/Playdead		
10.04.	So 18.00	5. Sinfoniekonzert		
11.04. 13.04.	Mo Mi 09.00	Frühlingsrollen		
22.04.	Fr 19.30	Petruschka/Playdead		
23.04.	Sa 19.30	Räuber 2.0	PREMIERE	
24.04.	So 11.00	3. Schlosskonzert		
	16.00	Kulissen-Klatsch EXKLUSIV	Kassenhalle	
	18.00	Der Vetter aus Dingsda		
26.04.	Di 18.00	Räuber 2.0		
27.04.	Mi 10.00	OrchesterWerkstatt II		
	19.30	Küchenklatsch bei Klajner		
28.04.	Do 10.00	OrchesterWerkstatt II		
	18.00	3. Schlosskonzert		
29.04.	Fr 19.00	Schlosskonzert Heringen	Bankettsaal, Schloss Heringen	
	19.30	Hilfe, die Mauer fällt!		
30.04.	Sa 19.30	Jane Eyre		
Mai 2022				
01.05.	So 19.30	Jane Eyre		
04.05.	Mi 15.00	Der Vetter aus Dingsda		
05.05.	Do 19.30	Symphonic Queen		
06.05.	Fr 19.30	Filmmusikkonzert		
07.05.	Sa 17.00	Tristan und Isolde		
08.05.	So 18.00	Der Vetter aus Dingsda		
09.05. 11.05.	Mo Mi 09.00	28. Südharzer Schultheatertage		
11.05.	Mi 19.30	3. Loh-Konzert		
12.05.	Do 19.00	4. Kammerkonzert		
13.05.	Fr 19.00	4. Kammerkonzert	Bankettsaal, Schloss Heringen	
	19.30	Furor		
14.05.	Sa 19.30	Symphonic Queen		
15.05.	So 14.30	Hilfe, die Mauer fällt!		
18.05.	Mi 19.30	Jane Eyre		

20.05.	Fr 19.30	Ballett TN LOS! lädt ein		
21.05.	Sa 18.00	6. Sinfoniekonzert		
	19.30	Hilfe, die Mauer fällt!		
22.05.	So 11.00	4. Kammerkonzert		
	11.00	Kulissen-Klatsch EXKLUSIV	Kassenhalle	
	15.00	Freit(r)räume IV - Junge Choreografen	PREMIERE	
	18.00	6. Sinfoniekonzert		
25.05.	Mi 19.30	Freit(r)räume IV - Junge Choreografen		
26.05.	Do 19.30	Jane Eyre		
27.05.	Fr 19.30	Jane Eyre		
28.05.	Sa 19.30	Jane Eyre		
29.05.	So 14.30	Jane Eyre		
Juni 2022				
01.06.	Mi 19.30	4. Loh-Konzert		
19.06.	So 11.00	Festspielfrühstück mit Inszenierungseinführungen	Café der Landesmusikakademie, Sondershausen	
	15.00	Jugendclub Junior	PREMIERE	

* Veranstaltungen mit Sonderpreisen

- Änderungen vorbehalten -

Theaterkasse (0 36 31) 98 34 52
 Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
 Sa 16.00-18.30 Uhr
 Touristinformation
 Sondershausen (0 36 32) 78 81 11
 Mo-Fr 10.00-17.00 Uhr
 Sa 10.00-12.00 Uhr

online unter www.theater-nordhausen.de



Juni 2022						
24.06.	Fr	20.00	3 Musketiere	PREMIERE	👑	
25.06.	Sa	20.00	3 Musketiere		👑	
26.06.	So	19.00	3 Musketiere		👑	
Juli 2022						
01.07.	Fr	20.00	3 Musketiere		👑	
02.07.	Sa	15.00	Die Zwillingbrüder	PREMIERE	🌸	
		20.00	3 Musketiere		👑	
03.07.	So	11.00	Die Zwillingbrüder		🌸	
		19.00	3 Musketiere		👑	
08.07.	Fr	20.00	Così fan tutte	PREMIERE	👑	
09.07.	Sa	15.00	Die Zwillingbrüder		🌸	
		20.00	3 Musketiere		👑	
10.07.	So	18.00	Così fan tutte		👑	
13.07.	Mi	20.00	3 Musketiere		👑	
14.07.	Do	20.00	3 Musketiere		👑	
15.07.	Fr	20.00	Così fan tutte		👑	
16.07.	Sa	15.00	Die Zwillingbrüder		🌸	
		20.00	3 Musketiere		👑	
17.07.	So	15.00	Die Zwillingbrüder		🌸	
		18.00	Così fan tutte		👑	
20.07.	Mi	20.00	3 Musketiere		👑	
21.07.	Do	20.00	3 Musketiere		👑	
22.07.	Fr	20.00	Così fan tutte		👑	
23.07.	Sa	15.00	Die Zwillingbrüder		🌸	
		20.00	3 Musketiere		👑	
24.07.	So	18.00	Così fan tutte		👑	

